

DEUTSCHE WEINSTRASSE

MITTELHAARDT

ERLEBNISFÜHRER

BAD DÜRKHEIM
DEIDESHEIM
FREINSHEIM
HASSLOCH
LAMBRECHT
LEININGERLAND
NEUSTADT/WSTR
WACHENHEIM

Zum Wohl. Die Pfalz.



LEBENSART

MIT
STADT-
UND ORTS-
PLÄNEN

DE

Deutsche Weinstrasse e.V.

– Mittelhaardt –
Martin-Luther-Straße 69
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321-3916921
Telefon 06321-9123-33
www.deutsche-weinstrasse.de

Tourist Information Neustadt

Hetzelpfad 1
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321-926892
www.neustadt.pfalz.com
www.pfalztours.eu

Tourist Information Haßloch/Pfalz

Rathausplatz 1
67454 Haßloch
Telefon 06324-935225
www.hassloch.de

Tourist Information

Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz)
Sommerbergstraße 3
67466 Lambrecht (Pfalz)
Telefon 06325-181110
www.vg-lambrecht.de

Tourist Information Elmstein

Bahnhofstraße 14
67471 Elmstein
Telefon 06328-234
www.elmstein.de

Tourist Service GmbH Deidesheim

Bahnhofstraße 5
67146 Deidesheim
Telefon 06326-96770
www.deidesheim.de

Tourist Information Wachenheim

Weinstraße 15
67157 Wachenheim
Telefon 06322-9580801
www.wachenheim.de

Tourist Information Bad Dürkheim

Kurbrunnenstraße 14
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322-935-140
www.bad-duerkheim.com

Urlaubsregion Freinsheim Deutsche Weinstraße

i-Punkt Kallstadt

Weinstraße 111
67169 Kallstadt
Telefon 06322-667838

i-Punkt Freinsheim

Hauptstraße 2
67251 Freinsheim
Telefon 06353-989294
www.freinsheim.de

Tourist Information Grünstadt-Land

Weinstraße 91 b
67278 Bockenheim
Telefon 06359-8001820
www.leiningerland.com

Tourist Information Grünstadt

Hauptstraße 45
67269 Grünstadt
Telefon 06359-9297234
www.gruenstadt.de

Tourist Information Hettenleidelheim

Hauptstraße 45
67310 Hettenleidelheim
Telefon 06351-4050
www.vg-hettenleidelheim.de

Herausgeber / Publisher / Editore / Gérant / Uitgever Gesamtherstellung / Production / Realizzato da / Productie

KGP Visuelle Kommunikation GmbH
Ruppertsberger Straße 12, 67149 Meckenheim
Tel. 06326. 96560, kontakt@kgp.de, www.kgp.de

Fotos / Photographs

Hartmut Frie, Kurt E. Groß, Karlheinz Schmeckenbecher, Karl Hoffmann, Armin Faber, ad lumina, Rolf Schädler, Werner Sator, T. Mammann, Thomas Axtmann, Reinhard Kermann, Paola S. Tonello, Archiv kgp.de und den Archiven der Tourist Informationen von Neustadt, Deidesheim, Wachenheim, Lambrecht, Haßloch, Leiningerland, Deutsche Weinstrasse e.V. Mit freundlicher Genehmigung des Stadtarchiv Landau und des Fotoforums Deidesheim, www.fotoforum-deidesheim.de

DIE PFALZ. DEUTSCHE WEINSTRASSE.

Die Deutsche Weinstraße birgt von Neustadt bis Bockenheim eine Fülle von Schätzen aller Art. Als Ergänzung zum jährlich neu erscheinenden Magazin „LebensArt Deutsche Weinstraße“ ist dieser Guide eine üppige Informationsquelle für Schatzsucher und Entdeckungsfreudige. Städte und Dörfer, Sehens- und Erlebenswertes in Hülle und Fülle sind hier zusammengefasst. Stadt- und Ortspläne erleichtern die Orientierung – und viele attraktive Bilder machen Lust auf Weinstraße pur.

REGIONEN

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE	12
Neustadt, Diedesfeld, Duttweiler, Geinsheim, Gimmeldingen, Haardt, Hambach, Königsbach, Lachen-Speyerdorf, Mußbach	
HASSLOCH / PFALZ	38
LAMBRECHT / PFALZ	50
URLAUBSREGION DEIDESHEIM	52
Deidesheim, Forst, Meckenheim, Niederkirchen, Ruppertsberg	
FERIENREGION WACHENHEIM	72
Wachenheim, Friedelsheim, Gönnheim, Ellerstadt	
BAD DÜRKHEIM	88
Bad Dürkheim, Grethen/Hausen, Hardenburg, Leistadt, Seebach, Ungstein	
FERIENREGION FREINSHEIM	106
Freinsheim, Bobenheim am Berg, Dackenheim, Erpolzheim, Herxheim am Berg, Kallstadt, Weisenheim am Berg, Weisenheim am Sand	
FERIENREGION LEININGERLAND	124
Altleiningen, Battenberg, Bissersheim, Bockenheim, Carlsberg, Dirmstein, Ebertsheim, Gerolsheim, Großkarlbach, Grünstadt, Hettenleidelheim, Kindenheim, Kirchheim, Kleinkarlbach, Mertesheim, Neuleiningen, Laumersheim, Obersülzen, Obrigheim, Quirnheim, Tiefenthal, Wattenheim	
AUSFLUGSTIPPS	145
Weihnachtsmärkte, Burgen und Schlösser, Rund ums Fahrrad, Freizeittipps, Schwimmbäder & Naherholungsgebiete, geführte Radtouren, Segwayverleihe, Golfen, weitere Museen in der Region, Reisemobilstellplätze, Wanderhütten und Burgschänken, Südliche Weinstraße, Dahner Felsenland, Sauer-Pechelbronn/Nordelsass	

MIT BUS UND BAHN UNTERWEGS

Bus und Bahn sind an der Deutschen Weinstraße eine bequeme und günstige Alternative zum Auto. Infos über Tarifangebote und Fahrplanauskünfte unter www.vrn.de oder unter 01805-876 4636 (14 Cent/Min. aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen).



↑ Die Pfalz: zweitgrößtes Weinanbaugebiet Deutschlands





↓ UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzerwald / Nordvogesen





↑ Hambacher Schloss: Die Wiege der deutschen Demokratie





↓ Neustadt an der Weinstraße: Krönungsort der deutschen Weinkönigin





↑ Haardter Schloss: die elegante Villa am Haardtrand





↓ Deidesheim: Erste „cittàslow“ in Rheinland-Pfalz





↑ Die Wachtenburg: Atemberaubender Blick in die Rheinebene





↓ Bad Dürkheim: Längste Saline Deutschlands, 333m





↑ Freinsheim: Das Eisentor und die mittelalterliche Stadtmauer





↓ Burgdorf Neuleiningen: Stammsitz der Leiningen Grafen



NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Wenn der Pfälzer seine Sorgen vergessen will, dann fährt er nach Neustadt. Der alte Spruch gilt heute noch – und natürlich nicht nur für die Pfälzer. Die Weinbaumetropole hat's halt, **das gewisse Pfalzgefühl**. Man spürt es zum Beispiel beim Spaziergang durch die Gassen der Altstadt mit dem größten Fachwerkhausbestand in der Pfalz. Oder beim Bummeln in der betriebsamen **Fußgängerzone**. Oder beim Einkaufen auf dem Wochenmarkt zwischen ehrwürdigen Fachwerkfassaden. Oder bei einem guten Glas Wein. Und der kommt meist aus der direkten Nachbarschaft, aus einem der romantischen Weindörfer, die als Ortsteile zu Neustadt gehören: **Diedesfeld und Duttweiler, Gimmeldingen und Geinsheim, Haardt und Hambach, Königsbach, Lachen-Speyerdorf und Mußbach**. Sie sind zu jeder Jahreszeit ein Genussprogramm für sich: unter blühenden Mandelbäumen im frühen Frühling, beim Weinfest im sonnigen Sommer oder bei der Weinlese im milden Herbst. Nehmen Sie sich Zeit für den fabelhaften Elwedritsche-Brunnen, die mächtige Stiftskirche, das Wahrzeichen Neustadts mit bemerkenswerter Trennwand und der größten Gussstahlglocke der Welt, das Haus des Weines, die Skulpturen namhafter Künstler – aber entdecken Sie doch selbst... Nicht zu vergessen: Ein Ausflug zum **Hambacher Schloss**, der „Wiege der Deutschen Demokratie“, eine Nostalgiefahrt mit dem „**Kuckucksbähnel**“ oder eine Entdeckungsreise entlang der Deutschen Weinstraße.



Tourist Information Neustadt

Hetzelplatz 1
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321-926892
Fax 06321-926891
touristinfo@neustadt.pfalz.com
www.neustadt.pfalz.com
www.pfalztours.eu



SAALBAU
NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Saalbau Neustadt

Bahnhofstraße 1
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321-926812
Fax 06321-926810
saalbau@neustadt.pfalz.com
www.neustadt.eu/saalbau



Elwedritsche als Souvenir

Wegen ihrer lebensfrohen und geselligen Art wird die Elwedritsche heute auch gerne als Haustier gehalten. Gegen eine kleine Jagdgeldgebühr sind weibliche und männliche **Elwedritschen als Plüschtier** bei der Tourist-Information Neustadt an der Weinstraße leicht zu fangen.



Elwedritsche als Plüschfigur...

gibt es als beliebte Handpuppe oder als Krönung einer Flasche guten Pfälzer Weines; in der mittleren Größe als Fingerpuppe und in Klein als Anhänger für ein Geschenk oder als idealer Begleiter bei Wanderungen im Naturpark Pfälzerwald: Ob männlich oder weiblich, einfach an den Rucksack binden und los gehts...



Die Quietschedritsche fürs Bad –

zum Quietschen schön !



Köstlich:

Für Genießer backt die Confiserie Michel «Elwedritsche» in einer traditionellen Tonform je nach Jahreszeit aus Mandelbiskuit oder Kastanienmehl mit Grand Cru Schokolade verfeinert. Preis in exklusiver Verpackung 19,50 €. Bestellung gerne unter info@fantasy-pastry.com / Tel. 06321/84366



Würzig:

Pfälzer Elwedritsche-Eiersalz und Pfälzer Elwedritschegewürz gibt es bei „Der Magische Garten“ in Neustadt an der Weinstraße – geeignet auch für Wachteleier, Gänseeier, Omelette oder als Würze für Gänse, Enten, Hühner... einfach mal reinschnuppern. www.magischergarten.de / Tel. 06321-8589-49



Tritschologisch:

Das kleine Buch „Elwedritsche“ von Michael Landgraf und Wulf Werbelow, mit Illustrationen von Steffen Boiselle: Es klärt so wichtige Fragen, wie: „Wie die Elwedritsche zu ihrem Namen“ und „auf die Welt“ kam. Mit Tritscho-Anatomie, Tritscho-Linguistik, Tritscho-Jagdwissenschaft u.v.m. ISBN: 978-3-939233-15-2.

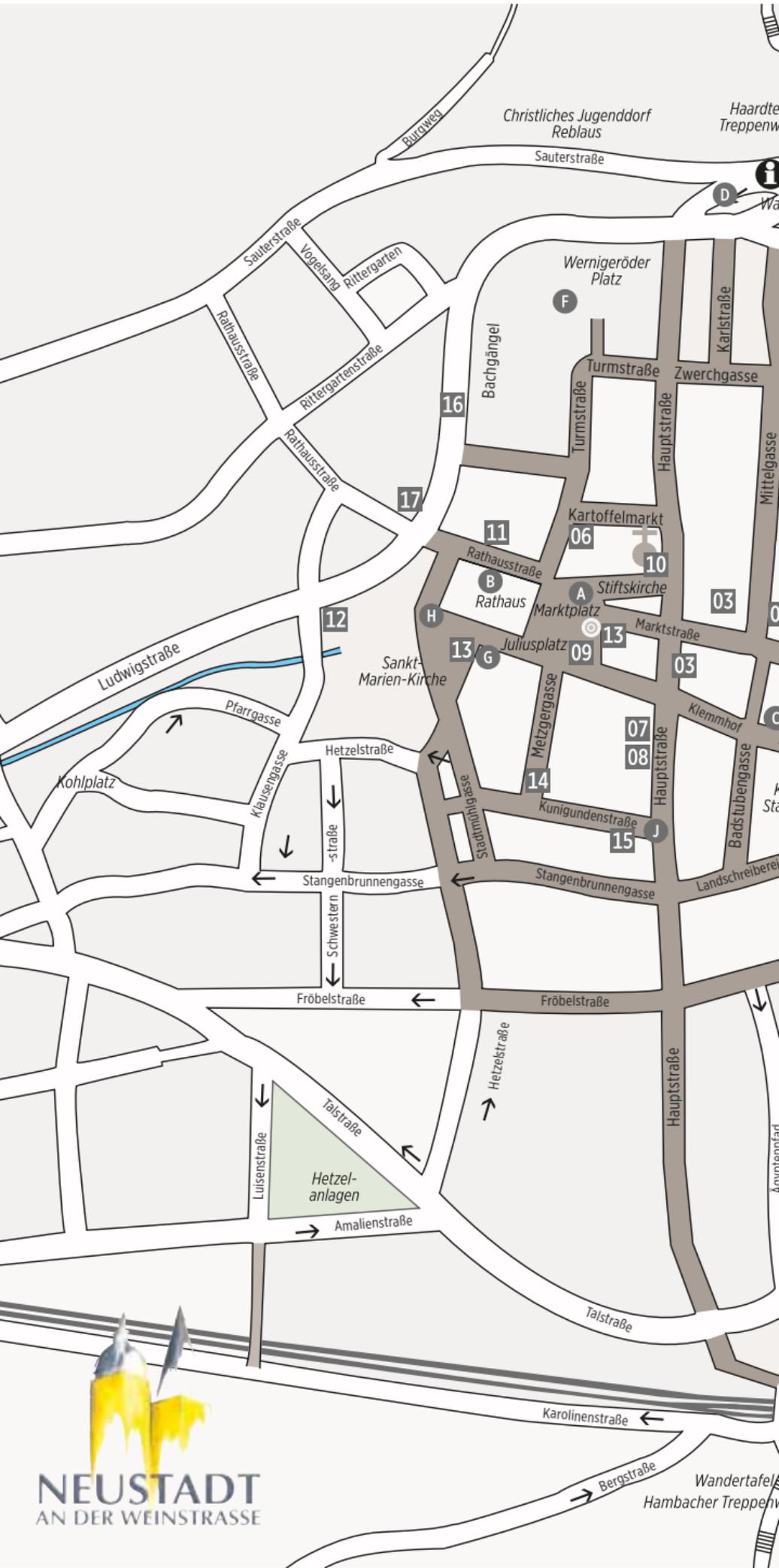
Alle Elwedritschefiguren, Elwedritsche aus Ton, regionale Produkte und ausgewählte Weine sind bei der Tourist-Information Neustadt an der Weinstraße erhältlich!



Tourist-Information
Hetzelpfad 1
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321 9268-92
www.neustadt.pfalz.com

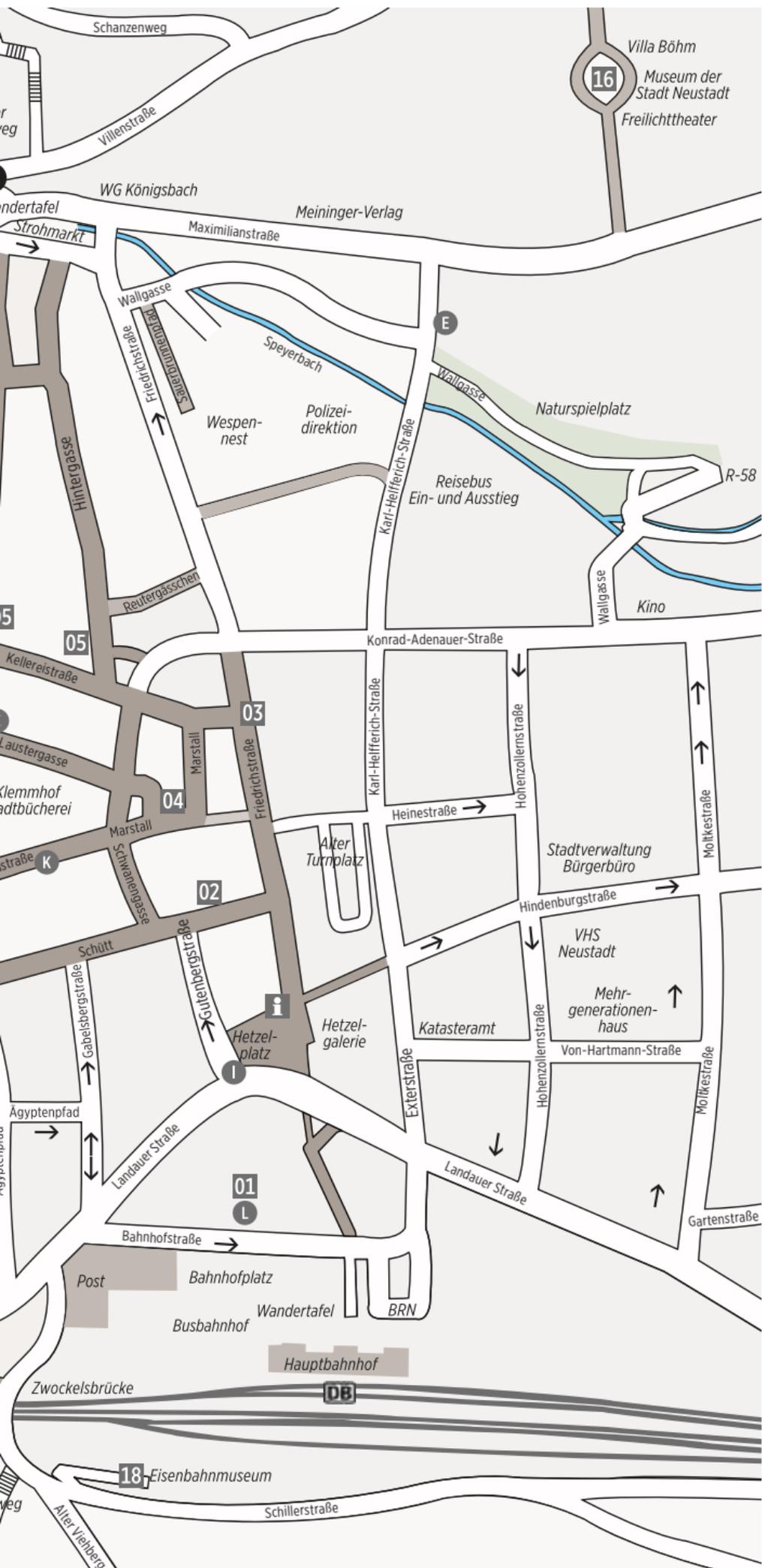


NEUSTADT



NEUSTADT
AN DER WEINSTRASSE





STADTRUNDGANG NEUSTADT



01

Der Saalbau – Neustadts gute Stube: Zu Reichsgründungszeiten 1871 - 1873 nach Plänen von Jacob Liebleins gebaut, brannte der Saalbau 1980 ab und wurde 1982 - 1984 wieder aufgebaut. Heute ist der wahre Verwandlungskünstler Kongress- und Tagungszentrum, Theater und Konzerthaus, Ballsaal und Krönungsstätte für die Pfälzische und Deutsche Weinkönigin. In Sichtweite: der 1866 erbaute Hauptbahnhof.



02

Der Storchenturm: Erinnerung an wehrhafte Zeiten. Im Weindorf Geinsheim gibt es zwar wieder Störche, aber diesen wehrhaften Stadtturm haben sie sich noch nicht als Nistplatz ausgesucht. Vom Kinderspielplatz und Elwedritschebrunnen bietet sich der beste Blick auf den Storchenturm. Südlich des Turms lag der Stadtgraben, der heute (zugeschüttet) als Schütt den Verlauf der Stadtmauer und des Stadtgrabens markiert.



03

Friedrichstraße, Kellereistraße und Hauptstraße – bummeln und staunen: Pfälzer Spezialitäten und Wein, Ausgefallenes und Tägliches: hier, in der Fußgängerzone im Herzen der Stadt finden Sie Ihr persönliches Mitbringssel. Schauen Sie nach oben, Blicke auf Fachwerk, Erker und historische Fassaden... Die Friedrichstraße wurde schon 1864 als Flaniermeile genutzt. Das Haus Ecke Hauptstr./Kellereistraße wurde bereits 1382 als Rat- oder Bürgerhaus erwähnt (altes Rathaus).



04

Der Elwedritschebrunnen (seit 1978) – fabelhaft: Keines der Pfälzer Fabelwesen gleicht dem anderen: Sagenumwobene Vögel, halb Tier, halb Mensch, aber mit ach so menschlichen Zügen. Kinder lieben ihn und Erwachsene sind fasziniert vom Elwedritschebrunnen, gestaltet von Prof. Gernot Rumpf. Nehmen Sie sich Zeit für Details...



05

Mittelgasse und Hintergasse: Liebevoll restaurierte Fachwerkhäuser, idyllische Innenhöfe, mediterrane Vegetation, die älteste Weinstube der Stadt, gastliche Häuser, kleine Geschäfte und Galerien – die historische Altstadt lebt. In der Hintergasse waren als Handwerker-gasse schon früh Gerber nachgewiesen (Gerberhaus), im 18. Jh. auch ein Küfer. Im Haus Nr. 3 ist die vermutlich älteste Weinstube der Stadt, früher und heute Einkehrstätte der Wandergesellen (15. Jh.).



06

Kartoffelmarkt und Paradiesbrunnen – von Erd- und anderen Äpfeln: Damals wurden hier Kartoffeln (pfälzisch „Grumbeere“) verkauft. Der Paradiesbrunnen soll an die Vertreibung aus dem Paradies erinnern. Vor dem wie ein Schwalbennest an der Stiftskirche klebenden Küsterhaus sprudelt frisches Wasser für den durstigen Stadtbesucher.

Die Adler-Apotheke – nicht nur Tausendgüldenkraut: ... auch viele andere Kräuter stellt die Apothekerfamilie Götz in ihren Schaufenstern in der Hauptstraße 81 aus. Im 14. und 15. Jahrhundert stand hier eine kurpfälzische Münzstätte.

07



Der Michel'sche Hof – innere Werte: Jahrzehntlang Sitz der Woisträbler e.V., ein Verein zur Förderung der Weinkultur, ist dieser schöne Innenhof in der Hauptstraße 75 a heute einer der atmosphärischen Höfe des Kunigundenmarktes, des Weihnachtsmarktes des Genusses. www.kunigundenmarkt.de. Buchbar rund ums Jahr als Veranstaltungslocation für Ihre Feier: Tel. 06321-926892.

08



Rund um den Marktplatz – Neustadts historisches Zentrum: Der Marktplatz mit gotischer Stiftskirche, Rathaus und Scheffelhaus ist strahlende Kulisse für den bunten Wochenmarkt (dienstags, samstags und im Sommer auch donnerstags) mit großer Auswahl frischer Pfälzer Produkte. Im Sommer locken Weinstuben und Bistros unter die Sonnenschirme, im Winter der Weihnachtsmarkt mit dem Motto „Neustadter Winterzauber“ ...

09



Das Rathaus – Marktplatz Nr. 1: Im Barockstil 1729 erbaut und als Jesuitenkolleg bis 1773 genutzt. Seit 1838 tagt hier der Rat der Stadt; im Sommer Rathauskonzerte im Innenhof. Vor dem Eingang wacht ein bronzener Löwe (von Prof. Gernot Rumpf), das Wappentier Neustadts: Man beachte die Mäuschen, die ihn ärgern!

9a



Das Scheffelhaus – Marktplatz Nr. 4: „Das Giebelhaus, das jeder kennt...“, sang Victor von Scheffel über das um 1580 im Renaissancestil erbaute Kennel'sche Haus, dem ältesten Haus des Marktplatzes. Zu Zeiten des Vormärz war das Haus Sammelpunkt der Aufständischen, ab 1859 Buchhandlung mit „revolutionärer Literatur“. 1992 - 1994 aufwändig restauriert, beherbergt es heute ein Restaurant und Lounge mit sagenhaftem Ausblick vom Balkon auf den Marktplatz.

9b



Die Vizedomei – Marktplatz Nr. 8: In diesem barocken Gebäude (1737) mit wunderschönem Innenhof residierte der Viztum oder Vicedominus (lat. Der Stellvertreter des Herrn) als höchstrangiger Vertreter des Kurfürsten in Neustadt.

9c



STADTRUNDGANG NEUSTADT



9d

Marktplatz Nr. 11 – ein Haus mit wechselvoller Geschichte: Heute ein von Manfred Vetter aufwändig restauriertes Schmuckstück: Zunächst Gasthaus „Zum zartzen Lewen“. Um 1600 wieder aufgebaut; zeitweilig Gerichtsgebäude und dann Gasthaus. Durch den Innenhof mit schönem Fachwerk und Treppenturm kommt man zum Ordenshaus der Weinbruderschaft der Pfalz. „In vite vita“, in der Rebe das Leben, lautet der Wahlspruch der Weinbrüder.



10

Die Stiftskirche – das Wahrzeichen Neustadts: Seit über 500 Jahren überragen die beiden ungleichen Sandsteintürme die Stadt. Besucher können den Südturm (57 Meter) besteigen und eine atemberaubende Aussicht genießen. Im Turm wohnte bis 1970 der letzte „Türmer“ Deutschlands. Im Nordturm (64 Meter) hängt die Kaiserglocke, die größte Gusstahlglocke der Welt. Haben Sie die Brezelmaße auf der Marktplatzseite der Simultankirche entdeckt?



11

Das Haus des Weines – ein Haus voll Wein: Unter gotischen Stufengiebeln (um 1276) präsentieren Neustadter Weingüter Wein, Sekt und mehr. Treten Sie ein, probieren Sie und sagen Sie „Ja“: Im aufwendig restaurierten Renaissance-Innenhof, einer Oase der Ruhe, ist das Neustadter Standesamt ...



12

Das Casimirianum – kurfürstliche Hochschule: „Casi“ nennen die Neustadter dieses Kleinod. Es vereint Bauelemente aus Gotik und Renaissance. Pfalzgraf Johann Casimir gründete hier 1578 eine calvinistisch-theologische Hochschule als Ausweichquartier für die damals lutherische Universität Heidelberg. Der älteste Teil wurde schon 1475 als Augustinerinnenkloster errichtet und wohl auch von Beginnen bewohnt.



13

Juliusplatz mit St. Marien – Neustadt von seiner schönsten Seite: Der neugotische Turm der Pfarrkirche St. Marien überragt eine der schönsten Ecken der Stadt, den Juliusplatz: Kirche, Rathaus, Casimirianum und schön renovierte historische Gebäude prägen die besondere Atmosphäre des Platzes. Die katholische Pfarrkirche St. Marien wurde 1860 - 1862 unter Beteiligung von König Ludwig I. von Bayern errichtet.



14

Metzgergasse: Eine sehr schmale Gasse, die vom Marktplatz zur Kunigundenstraße führt, mit zahlreichen Torbögen, die alte Zunftzeichen zeigen. Die Häuser bieten einen hervorragenden Einblick in das Straßenbild der Spätgotik und Renaissance. Das Haus Nr. 3 (1382) gilt als eines der ältesten Fachwerkhäuser der Pfalz mit größter architekturgeschichtlicher Bedeutung.

Kunigundenstraße: Die Kunigundenstraße im südwestlichen Altstadtviertel war bis 1895 die Verlängerung der Metzgergasse. Die Straße trägt ihren Namen nach der Retterin Neustadts während des pfälzischen Erbfolgekriegs 1689: Die Bürgerstochter Kunigunde Kirchner bewahrte durch ihre Liebe zum französischen General de Werth die Stadt vor der Zerstörung. Zwei Skulpturen zeugen davon. Das Haus Nr. 15 war vermutlich das elterliche Wohnhaus.

15



Stadtmuseum Villa Böhm – Geschichte interaktiv: Anspruchsvolle, späthistoristische Villa (1886), die heute als Stadtmuseum, Ausstellungsraum für Kunst und im Park als Freilichtbühne genutzt wird. Visuelle Dokumente und historische Exponate bieten einen spannenden Streifzug durch die fast 800-jährige Stadtgeschichte in einem Prachtbau mit großflächigen Dekorationsmalereien an den Stuckdecken.

16



Das Otto Dill-Museum – künstlerisch wertvoll: Otto Dill ist neben Max Slevogt der bekannteste Maler der Pfalz. Dramatische Stierkämpfe, aber auch Landschaften bersten vor expressiver Dynamik. Im Otto Dill-Museum, getragen von der Manfred-Vetter-Stiftung, lässt sich wie nirgends sonst die künstlerische Entwicklung des berühmten Neustadter Sohnes nachvollziehen.

17



Das Eisenbahnmuseum – Dampfloknostalgie: Im historischen Pfalzbahn-Lokschuppen lassen alte Loks, Triebwagen und Signale das Herz jedes Eisenbahnfreundes höher schlagen. Wenn das „Kuckucksbähnle“ zu besonderen Terminen pfeifend ins Elmsteiner Tal dampft, fühlen sich Jung und Alt wie bei Lukas, dem Lokomotivführer im Lummerland.

18



- A Löwe „Leo“**
(Prof. G. Rumpf), vor dem Rathaus
- B Hammerwerfer**
(F.W. Müller-Steinfurth), Rathausinnenhof
- C Vordenker**
(E. Linke), Laustergasse
- D Mensch im Widerstreit**
(E. Linke), Strohmarkt
- E Krieger**
(B. Mathäss), Wallgasse
- F Besinnung**
(N. Mayer), Wernigeröder Platz
- G Zeitungsleser**
(F.W. Müller-Steinfurth), Juliusplatz
- H Vögel**
(F.W. Müller-Steinfurth), Juliusplatz
- I Zeitraumspirale**
(G. Pavel), Hetzelplatz
- J Kunigunde und de Werth**
(B. Mathäss), Kunigundenstraße
- K Elefant**
(Michael Leopold), am Marstall
- L Hambacher Vorbotin**
(Christiane Maether), Saalbau

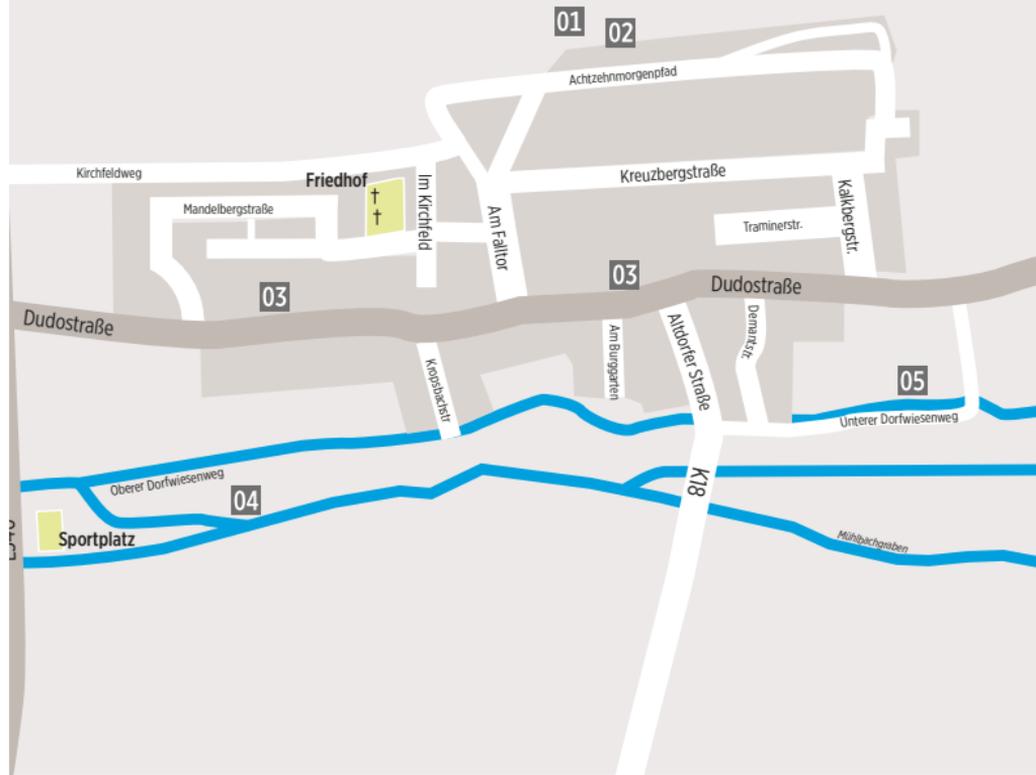




DIEDESFELD: Das Weindorf liegt am geographischen Mittelpunkt der Deutschen Weinstraße, der am südlichen Ortsrand mit einem Sandstein markiert ist. Die über 2000 Jahre alte Weinbautradition prägt das Dorfbild mit restauriertem Fachwerk und Sandsteinmauern. Die **Barockkirche St. Remigius** mit ihrer Rokokokanzel wurde im 18. Jh. erbaut. Der Remigiusbrunnen vor der Kirche ist mit Keramik aus glasiertem Naturstein geschaffen. 200 Jahre älter ist das Rathaus (1601) mit dem pfalzweit größten Brunnentrog, der je aus einem Stein gehauen wurde. Oberhalb des Dorfes steht das **Hambacher Schloss** und bietet Ausblicke bis Odenwald und Schwarzwald. Zu seinen Füßen erstrecken sich weite Rebhänge und die Felder der Rheinebene. Hoch hinauf geht der Rundweg durch das Klausental zur 673 Meter hohen **Kalmit**. Auf kleine Entdecker wartet der Naturspielplatz in der Kirchwiesenstraße.

- 01** Mittelpunkt der Deutschen Weinstraße (mit Mittelpunktstein)
- 02** Altes Rathaus mit Dorfbrunnen unter Arkaden
- 03** Remigiusbrunnen aus glasiertem Naturstein
- 04** Remigiuskirche
- 05** Naturspielplatz (nördlich Kirchwiesenstraße)

Ortsverwaltung Diefesfeld
 Remigiusstraße 2
 67434 Neustadt an der Weinstraße
 Telefon 06321-86146
 Fax 06321-487542
 ov-diefesfeld@stadt-nw.de
 www.neustadt.eu/diefesfeld



DUTTWEILER: In ein Meer von Reben gebettet, liegt das kleinste der Neustadter Weindörfer inmitten des so genannten Gäu, einer typischen Feld-, Wiesen- und Weinlandschaft. 20 Winzerbetriebe des Weindorfes setzen eine **über tausendjährige Weintradition** fort. Die Lagen Mandelberg, Kreuzberg und Kalkberg bieten den fruchtbaren Boden für exzellente Weine. Schmuckvolle Winzerhöfe erwarten die Besucher. Duttweiler ist bestens an das pfälzische Radwegenetz angeschlossen, und schnell geht es vom Wein zum Rhein in die Domstadt Speyer oder zur Erfrischung ins idyllisch gelegene Freibad. Kurios: Neuigkeiten aus dem Dorf werden zwar nach wie vor beim Bäcker ausgetauscht, aber die **Ortsrufanlage** informiert über Veranstaltungen, Fußballspiele, entlaufene Katzen und über den Verlauf des Kerweradrennens: Der Streckensprecher ist rund um den anspruchsvollen Kurs zu hören und sorgt so für eine unnachahmliche Atmosphäre.

- 01** **Aussichtspunkt** mit Blick über das Rebenmeer und zum Hambacher Schloss nördlich des Achtzehnmorgenpfades
- 02** **Grillplatz** (Achtzehnmorgenpfad)
- 03** **Offene Gärten** von I. und H. Rust (a.A.) in der Dudostraße
- 04** Idyllisch gelegenes **Dorfschwimmbad**
- 05** **Sektellerei** im Wiesental

Ortsverwaltung Duttweiler

Dudostraße 35
 67435 Neustadt an der Weinstraße
 Telefon 06327-5709
 Fax 06327-961862
 ov-duttweiler@stadt-nw.de
 www.neustadt.eu/duttweiler

GEINSHEIM



GEINSHEIM: Das Gäudorf hat die größte Rebfläche aller neun Weindörfer. Denkmalgeschützte Fachwerkhäuser und das (meist bewohnte) Storchennest auf der Kirchturmspitze von St. Peter und Paul, dem Wahrzeichen der Gemeinde, sind liebenswürdige Sehenswürdigkeiten des Bauern- und Winzerdorfes. Edler Spargel wird im Frühjahr von den Bauern gestochen und findet sich auf den Speisekarten der besten Restaurants - ein Pfälzer Gaumenschmaus. Dazu neue „Pälzer Grumbeere“ (Kartoffeln) und ein Silvaner oder Rivaner als typisch pfälzischer Spargelwein - nach einer **Rad-tour im Gäu** ein Hochgenuss. Die Radstrecke durch den Ordenswald nach Speyer gilt als eine der schönsten der Region und so mancher Golfer hat sein Handicap auf dem wunderschön gelegenen 18-Loch-Golfplatz verbessert.

- 01** Kirche St. Peter und Paul mit Storchennest auf dem Kirchturm
- 02** Ruine im Birkig
- 03** Golfplatz

Ortsverwaltung Geinsheim
Gäustraße 83
67435 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06327-973628
Fax 06327-5734
ov-geinsheim@stadt-nw.de
www.neustadt.eu/geinsheim
www.geinsheim-pfalz.de



GIMMELDINGEN: Sandsteingemäuer, schmale Gassen und rebenumrankte Torbögen von Winzerhöfen prägen das Bild des staatlich anerkannten Erholungsortes Gimmeldingen. Schon die Römer schätzten die hervorragenden Hanglagen für den Weinbau. Beredtes Zeugnis ist das Mithras-Heiligtum in der Loblocher Straße, eine Tafel zu Ehren des Lichtgottes Mithras (Original im Historischen Museum der Pfalz in Speyer). Für Wanderer ist der Ort idealer Ausgangspunkt. Bestens markierte Wanderwege führen in den Naturpark Pfälzerwald, zum Beispiel ins Benjental, zur Looganlage, ins Silbertal oder ins nahe Deidesheim. Rundwanderwege führen hinauf zum Weinbiet. Ein **Nordic Walking-Zentrum** lockt ins Gimmeldinger Tal. Wein-Information bietet der Weinwanderweg mit Weinlehrpfad ab dem Fürstenweg. Das Weindorf rühmt sich nicht nur der hervorragenden Weinlage „Gimmeldinger Meerspinne“, auch die **frühe Mandelblüte** ist berühmt: Schon im März beschert das milde Klima an der Weinstraße einen duftenden „Traum in rosa“. So feiern die Gimmeldinger schon seit über 60 Jahren das **Mandelblütenfest** und wählen die Mandelblütenkönigin. Das Weinfest „Loblocher Weinzehnt“ jährlich im Juni wurde 2001 zum schönsten Weinfest in der Pfalz gekürt.

- 01 König-Ludwig-Pavillon**
- 02 Mithras-Heiligtum** (Original in Speyer)
- 03 Alte Burg**
- 04 Laurentiuskirche**
- 05 Klettergarten Gimmeldingen**

Ortsverwaltung Gimmeldingen
 Kirchplatz 1
 67435 Neustadt an der Weinstraße
 Telefon 06321-6141
 Fax 06321-600697
 ov-gimmeldingen@stadt-nw.de
 www.neustadt.eu/gimmeldingen

HAARDT



HAARDT: Der Wein hat das Weindorf reich gemacht: Fachwerkhäuser aus dem 18. Jahrhundert, Barockhäuser mit kunstvoll verzierten Torschlusssteinen und Wappen an Villen und herrschaftlichen Weingütern sind stumme Zeugen des Wohlstands. Übertagt wird das Straßendorf von der pfalzgräflichen **Burg Winzingen** und dem Haardter Schloss, das mit dem Schlossberg und den Weinbergsterrassen das Bild des 750 Jahre alten Dorfes prägt. Der staatlich anerkannte Erholungsort nennt sich auch „**Balkon der Pfalz**“, denn bei klarem Wetter bieten sich Ausblicke über Reben bis zum Dom in Speyer. Vom Weindorf Haardt gehts auf bequemen Wegen zur mediterranen Parkanlage Dr.-Welsch-Terrasse. Hier beginnt der Leopold-Reitz-Weg (Sonnenweg) zur Wolfsburg-Ruine. Der Rebsortenlehrpfad am Herrenlettenweg informiert über Anbau, Lese und Vielfalt der lokalen Rebsorten.

- 01** „Balkon der Pfalz“ (Aussichtspunkt)
- 02** Schule und Gemeindehaus von 1876
- 03** Haardter Schloss
- 04** Burg Winzingen
- 05** Villen der Weingüter Müller-Catoir, Weegmüller

Führungen

Historische und botanische Führungen
April bis Oktober
Anmeldung: Fam. Gauweiler,
Tel. 06321-60138

Ortsverwaltung Haardt

Mandelring 92
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321-6278
Fax 06321-600131
ov-haardt@stadt-nw.de
www.neustadt.eu/haardt



HAMBACH: Umgeben von einem Rebengürtel und Kastanienwäldern wird das Weindorf Hambach (staatlich anerkannter Erholungsort) 865 erstmals als Haganbach erwähnt. Hambach lässt sich in 3 Ortsbereiche unterteilen: In **Oberhambach** befindet sich die Jakobuskirche, eine barocke Kirche mit Wehrturm und Wandgemälden aus dem 12. Jh. Den Rathausplatz in **Mittelhambach** prägen die Silhouetten der ehemaligen Elendherberge, später Gasthaus „Zum Engel“, und des Alten Rathauses, 1739-1741 im Barockstil errichtet. Von hier führt die mittelalterliche Schlossgasse hinauf zum Schlüssel Geispitz, von dem nur noch die mächtigen Ringmauern und der Wirtschaftshof (heute ein Weingut) erhalten sind. Der Obergasserweg mit herrlichem Blick in die Rheinebene bis zum Odenwald und Schwarzwald leitet gegen Süden hinüber nach **Unterhambach** mit dem fürstbischöflichen Jägerhaus (1605 erbaut) in der Andergasse. Hambachs Schicksal ist eng mit dem **Hambacher Schloss** verbunden. Neben einem beheizten Freibad bietet Hambach gut ausgeschilderte Rad- und Wanderwege.

- 01** Dorfplatz am Alten Rathaus
- 02** Historische Schlossgasse
- 03** Jakobuskirche
- 04** Verteidigungsmauer am Schlässchen Geispitz
- 05** Hambacher Schloss
- 06** Andergasse

Führungen

Historische Dorfführung
 „Von der Geschichte zum Wein“
 April bis Oktober jeden Donnerstag
 Tel. 06321-480273
 Schultheiß-Führung – „Geschichte und Geschichtchen aus Hambach“
 Termine auf Anfrage
 Tel. 06321-926892

Ortsverwaltung Hambach

Weinstraße 264
 67434 Neustadt an der Weinstraße
 Telefon 06321-2831
 Fax 06321-355955
 ov-hambach@stadt-nw.de
 www.nw-hambach.de



KÖNIGSBACH: Nördlich der Stadt liegt das Weindorf Königsbach als staatlich anerkannter Erholungsort. Der alte Dorfkern mit dem 1759 erbauten Landsitz des Speyerer Weihbischofs und der Pfarrkirche St. Johannes bezaubert mit engen Winkeln und Gassen. Der gotische Turm der Kirche steht stilistisch im Kontrast zum barocken Langhaus. Im Innern ein Flügelaltar und eines der drei letzten Altarbilder der Pfalz aus dem 15. Jahrhundert. Es zeigt vor goldenem Hintergrund Kreuzigung und Tod Jesu Christi. Hier beginnt ein **Wallfahrtsweg** mit vierzehn Stationen durch das Klausental bis zur „Kapelle der heiligen vierzehn Nothelfer“. Auf die Herrschaft der Ritter von Hirschhorn (Neckartal) geht der Name des Hirschhornrings im Dorfkern zurück. Das heutige Pfarrhaus war einst das Schlösschen dieser Adligen. Nicht nur wegen des schönen Ausblicks gehört das Weindorf zu den gesuchtesten Wohnlagen Neustadts, sondern auch wegen des **guten Weines**. Die bekanntesten Lagen sind Idig, Ölberg, Jesuitengarten und Reiterpfad. Eine schöne Wanderung bietet sich ab Königsbach auf den 500 Meter hohen Stabenberg mit beeindruckendem Ausblick.

- 01** Altes Pfarrhaus
- 02** Katholische Kirche
- 03** Klausenkapelle mit den vierzehn Nothelfern
- 04** Weinstraßenatelier Ludwig Fellner

Ortsverwaltung Königsbach
 Deidesheimer Straße 7
 67435 Neustadt an der Weinstraße
 Telefon 06321-6161
 Fax 06321-670736
 ov-koenigsbach@stadt-nw.de
 www.neustadt.eu/koenigsbach



LACHEN-SPEYERDORF: Die beiden Dörfer Lachen und Speyerdorf gehörten nicht immer zusammen. Südöstlich von Neustadt sind sie zusammengewachsen und bilden das größte der neun Weindörfer. „Lache“ steht für eine alte Bezeichnung für „kleines Gewässer“ und „Spiridorf“ für die Nähe zu Speyer. Lachen-Speyerdorf ist wie andere, schon zur Zeit Karl des Großen (774 n. Chr.) urkundlich erwähnte Nachbardörfer älter als die Stadt Neustadt. Der **ländlich-bäuerliche Charme** des Weindorfes resultiert aus seinen kunstvollen Fachwerkbauten, deren Stil nach den germanischen Stämmen der Alemannen und Franken benannt ist, welche den Kelten, anderen Germanen (Nemeter) und Römern in der Besiedlung unserer Region folgten. Auf dem **Flugplatz „Lilienthal“** geht es hoch hinaus in die Lüfte. Im Sommer lädt der Flugsportverein Neustadt zu Fallschirmabsprüngen (Single und Tandem), zum Beobachten von Motor- und Segelflugzeugen wie auch zum Mitfliegen ein. **Große Kunstskulpturen** sind im Vorgarten von Prof. Gernot Rumpf in der Pestalozzistraße zu bewundern. Der berühmte Künstler schuf neben dem Elwedritsche-Brunnen im Stadtzentrum auch die einzigartige Sonnenuhr an der evangelischen Kirche im Ort.

- 01** Froschbrunnen vom Vater von Gernot Rumpf
- 02** Sonnenuhr an der Kirche
- 03** Schöner alter Ortskern (Bauerndoktor-Gros-Straße, Hammptergässchen)
- 04** Flugplatz Lachen-Speyerdorf
- 05** Solarpark

**Ortsverwaltung
Lachen-Speyerdorf**
Theodor-Heuss-Straße 45
67435 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06327-2077
Fax 06327-961537
ov-lachen-speyerdorf@stadt-nw.de
www.neustadt.eu/lachen-speyerdorf

MUSSBACH



MUSSBACH: Im Zentrum des mit Reben umstandenen, schon vor über 1300 Jahren gegründeten Weindorfes Mußbach liegt der **Herrenhof**, ein ehemaliges Johannitergut und das älteste Weingut der Pfalz (Führungen möglich). Heute dient es als **wichtiges Kulturzentrum** der Region und ist Ausstellungs- und Veranstaltungsort für zahlreiche Festivitäten. Die berühmteste Weinlage des Dorfes ist die **Mußbacher Eselshaut**. Die St. Johanniskirche im hochgotischen Stil wurde einst von Katholiken und Protestanten gleichzeitig genutzt (Simultankirche). Das **Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum** (DLR) Rheinpfalz ist Berufs-, Fach- und Meisterschule sowie Forschungs- und Beratungsstelle für Aus- und Fortbildung für Landwirtschaft, Wein- und Gartenbau mit dem dualen Studiengang „Weinbau und Önologie“ und besitzt einen sehenswerten mediterranen Garten. Das beheizte Mußbacher **Freibad** sorgt in den Sommermonaten für Abkühlung.

- 01** Beheiztes Freibad
- 02** Herrenhof mit Weinbaumuseum
- 03** DLR Rheinpfalz und Staatsweingut mit Johannitergut
- 04** Weißes Haus

Ortsverwaltung Mußbach

An der Eselshaut 31
67435 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321-66044
Fax 06321-600696
ov-mussbach@stadt-nw.de
www.neustadt.eu/mussbach

MUSEEN

„**Hinauf, hinauf zum Schloss**“ Ausstellung zum Hambacher Fest 1832, Hambacher Schloss, Neustadt-Hambach: Wiege der Demokratie in Deutschland. Die Ausstellung dokumentiert die Ereignisse von 1832, ihre Voraussetzungen und Nachwirkungen. ÖZ: April-Okt. 10-18 Uhr; Öffentl. Führungen (ca. 45 Min.) April-Okt. 11, 12, 14, 15, 16 Uhr; ÖZ: Nov.-März 11-17 Uhr; Öffentliche Führungen 11, 12 und 14 Uhr, Preis: Eintritt Dauerausstellung 4,50 €, ermäßigt 1,50 €. Tel. 06321-926290, www.hambacherschloss.eu

Stadtmuseum Villa Böhm – Eine Entdeckungsreise durch 800 Jahre Stadtgeschichte. Das Museumskonzept zum Anfassen und Bewegen folgt dem Wandel der Stadt und lässt den Besucher über viele bekannte Erfindungen und Lebenswerke namhafter Neustadter staunen. ÖZ: Mi./Fr. 16-18 Uhr, Sa./So. 11-13 und 15-18 Uhr.

Tel. 06321-855540, Villenstr. 16, www.stadtmuseum-neustadt.de

Otto-Dill-Museum – künstlerisch wertvoll: Otto Dill ist neben Max Slevogt der bekannteste Maler der Pfalz. Dramatische Stierkämpfe, aber auch Landschaften bersten vor expressiver Dynamik. ÖZ: Mi. und Fr. 14-17 Uhr, Sa./So. 11-17 Uhr.

Tel. 06321-398321, Rathausstraße 12, www.otto-dill-museum.de

Eisenbahnmuseum Dampfloknostalgie wie bei Lukas, dem Lokomotivführer: Im historischen Pfalzbahn-Lokschuppen lassen alte Loks, Triebwagen und Signale das Herz jedes Eisenbahnfreundes höher schlagen, ÖZ: Di. bis Fr. 10-13 Uhr; Sa., So., Feiertag 10-16 Uhr. Tel. 06321-30390, Schillerstraße 3, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de

Bibelmuseum – die Bibel gestern und heute, Stiftsstraße 23, ÖZ: a. A.

Tel. 06321-84772, www.bibelverein.de

Neustadt-Mußbach, **Weinmuseum im ältesten Weingut der Pfalz**: dem ehemaligen Johanniterweingut Herrenhof, Apr.-Okt. jeden 1. Sonntag, 14-18 Uhr.

Tel. 06321-9639990, An der Eselshaut, www.herrenhof-mussbach.de

Weinstraßenatelier Ludwig Fellner In dem früheren Wohnhaus und Atelier des in der Pfalz bekannten Malers Ludwig Fellner befindet sich nun ein kleines Museum mit wechselnden Ausstellungen auch anderer Künstler. Geöffnet Samstag und Sonntag 14.00 bis 18.00 Uhr. Eintritt frei! Erika-Köth-Straße 69, 67435 Neustadt/Königsbach

FÜHRUNGEN

Gästeführung durch die **historische Altstadt** von Neustadt an der Weinstraße mit dem größten und am besten erhaltenen Fachwerkhäuserbestand in der Pfalz, Stiftskirche, Casimiranum und Elwedritschebrunnen. Mi. und Sa. (April-Okt.) 10.30 Uhr. Anmeldung: Tel. 06321-926892. Preis 5 € p.P., Kinder 2 € Treffpunkt: Tourist-Information, Hetzelplatz 1

Turmführungen auf den **Turm der Stiftskirche** in Neustadt an der Weinstraße

Tel. 06321-84179 oder 398931

Nachtwächterführungen: Folgen Sie dem historisch gekleideten Nachtwächter. Abends, im Laternenlicht, wirken die engen Gassen und alten Gemäuer noch romantischer. Anmeldung (auch für Gruppen): Tel. 06321-9268-92 Preis: 8 € p.P. (Kinder 4 €). Familienticket (2 Erw./2 Kids) 17 €. www.neustadt.pfalz.com/Veranstaltungen

„**Ferscht, Weibslait und Revoluzer - Mittelalter in der Nuwenstadt**“. Lassen Sie sich von weisen Frauen, historischen Gestalten und glänzenden Persönlichkeiten durch die Nuwe-Stadt und in längst vergangene Zeiten führen. Mit dem Buchhändler Philipp Christmann, der Retterin Neustadts Kunigunde Kirchner, einer Henkersfrau, dem Pfalzgrafen Johann Casimir, einer Begine und der Türmerin. In historischen Gewändern geht es auf eine Zeitreise durch die mittelalterlichen Gassen der Stadt. Preis: 8 € p.P. (Kinder 4 €), Tel. 06321-926892

SPECIALS

Die **größte Gusstahlglocke der Welt** hängt in der Stiftskirche von Neustadt an der Weinstraße, dem Wahrzeichen der Stadt mit bemerkenswerter Trennmur zwischen protestantischem und katholischem Teil. Es gibt wieder jeden Samstag um 12 Uhr Turmführungen mit Besuch der „Türmerwohnung“, die bis in die 70er Jahre von einem Türmer bewohnt war und einen grandiosen Blick über die Stadt bietet. Tel. 06321-84179



Der **Klassiker**
unter den Rieslingen

MÜLLER-CATOIR
Les Prestiges
CATOIR

Die **Weinbruderschaft der Pfalz** hat ihren Sitz in Neustadt an der Weinstraße (www.weinbruderschaft-der-pfalz.com) und veranstaltet im Oktober die große Pfalzweinprobe. Herrenweinabende werden organisiert von der Liedertafel, aber auch die Frauen singen mit: www.vinissima-ev.de

Zahlreiche Hinterhöfe in der historischen Altstadt öffnen sich für jährliche kulturelle Veranstaltungen im Juni. Doch die „Hofkultur“ lässt sich auch bei einem Rundgang durch die Fachwerkgassen erfahren.

Freilichttheater im Park der Villa Böhm: Die Neustadter Schauspielgruppe begeistert unter freiem Himmel alljährlich mit einem unterhaltsamen Theaterstück: www.neustadter-schauspielgruppe.de

„**Goisemer Winzersfrau**“: Im Winzerkittel, mit viel Witz, „Pälzer Gosch“ und manchmal auch Gesang nimmt die Goisemer Winzersfrau die Gäste mit auf eine unterhaltsame Weinreise durch die historische Altstadt – „weilige“ Anekdoten rund ums Dubbeglas und Weingott Bacchus erfreuen und führen zur Erkenntnis, dass Wein in Neustadt wirklich allgegenwärtig ist. Preis: 8 € p.P. (Kinder 4 €), Tel. 06321-926892.

Historische Führungen im Weindorf Neustadt-Haardt: (Mai bis Okt.), mittwochs, Preis: 5 € p.P., Tel. 06321-60138, www.neustadt.pfalz.com/Veranstaltungen

Botanische Führungen in Neustadt-Haardt (Mai bis Okt.), Preis: 5 € p.P., Tel. 06321-60138, www.neustadt.pfalz.com/Veranstaltungen

Neustadt-Hambach: Historische Dorfführung „**Von der Geschichte zum Wein**“ April bis Oktober jeden Donnerstag, Schultheiß-Führung – „Geschichte und Geschichtchen aus Hambach“ Termine auf Anfrage Tel. 06321-926892, www.neustadt.pfalz.com/Veranstaltungen

„**Wein & Kultur - die besondere Stadtführung**“: Eine Wein- und Kulturbotschafterin führt durch die Altstadt von Neustadt und Sie verkosten die Vielfalt der Pfälzer Rebsorten. Eine Weinkultur-Begegnung für einen Nachmittag mit Freunden oder als besonderes Firmenevent. Tel. 06321-926860, www.pfalztours.eu unter Angebote ... für Gruppen bis 10 Personen 260 € p. Gruppe (jede weitere Person 20 €).

Neustadt – Stadt des Hambacher Festes: Immer am Tag des Hambacher Festes 27. Mai (1832) werden Akteure und Geschichte rund ums Hambacher Fest lebendig, Tel. 06321-926892.

Weinfröhliche Elwedritschejagd – eine Begegnung mit dem Pfälzer Fabelwesen und dem Pfälzer Wein: Nach Einweisung in die „Dritschologie“ geht es spaßig bei musikalischer Unterhaltung und Pfälzer Schoppen mit Sack und Laterne auf die Suche nach dem verrückten Pfälzer Nationalvogel. Lohn der Mühe ist ein Jagdschein, bei garantiertem Jagderfolg! Termine und Info unter Tel. 06321-926892.

Fahrten mit dem Kuckucksbähnlel, der historischen Dampflok mit Museumsschänke, von Neustadt ins romantische Elmsteiner Tal zu den drei Burgen über Lambrecht - Erfenstein - Elmstein von April-Okt.: Jeden 2. So. und an Feiertagen um 10:44 Uhr von Gleis 5 vom Hbf Neustadt, Tel. 06321-30390.

Pfälzer Kaffee? In der gläsernen Kaffeerösterei BlankRoast können Sie jeden Freitag ab 16 Uhr bei Kaffee und Kuchen beobachten, wie aus grüngelben Rohbohnen duftender Kaffee wird. Kaffeemanufaktur BlankRoast, Mußbacher Landstraße 21. Anmeldung erwünscht, Tel. 06321-937880.

Das gesamte Angebot an Gästeführungen in und um Neustadt an der Weinstraße findet sich im Internet: für Individualgäste unter: www.neustadt.pfalz.com unter Veranstaltungen; für Gruppen unter: www.pfalztours.eu unter Reisebausteine/Führungen und Reiseleitungen.



WEINGUT GEORG NAEGELE - SCHLOSSBERGKELLEREI

Schlossstraße 27 - 29
67434 Hambach/Weinstraße
Tel. 06321-2880 Fax 06321-30708
info@naegele-wein.de
www.naegele-wein.de

Seit über 200 Jahren im Familienbesitz. Staatsehrenpreise 2005, 2006, 2008, 2009, 2011 und 2012. Großer Staatsehrenpreis des Landes Rheinland-Pfalz 2010. Empfohlen von Gault Millau Weinguide, Feinschmecker und Eichelmann. Besuchen Sie unsere Vinothek: Mo - Fr 9.30 - 17.30 Uhr, Sa 9.30 - 14.30 Uhr



WEINGUT HÄRLE-KERTH

Breitenweg 10
67435 Neustadt an der Weinstraße
Tel. 06321-6305 Fax 06321-670827
haerle-kerth@t-online.de
www.weinguthaerle-kerth.de

Mitten im Ortskern des idyllischen Winzerdorfs Mußbach sind wir zuhause. Ein Weingut, das sich über drei Generationen fortentwickelt hat und das Traditionen und Zeitgeist harmonisch vereint.



ALTSTADTKELLER, BEI JÜRGEN

Kunigundenstraße 2
67433 Neustadt an der Weinstraße
Tel. 06321-32320
altstadtkeller@gmail.com
www.altstadtkeller-neustadt.de

Urpfälzische Gastlichkeit im historischen Gewölbekeller oder im Sommer im Toskanischen Garten mitten in der Altstadt: Wer ausgezeichnetes Essen, exzellente Weine und besondere Atmosphäre liebt, ist bei Jürgen und Luzia Reis in besten Händen! Di-So: 12-14 Di-Sa: 18-22 Uhr, Ruhetag: Sonntagabend und Montag

NETTS

RESTAURANT UND LANDHAUS



Herzlich Willkommen in Gimmeldingen, unserem Restaurant und Landhaus mit großem Garten und herrlicher Terrasse inmitten der Weinberge.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Susanne und Daniel Nett mit Team

Meerspinnstraße 46 · 67435 Gimmeldingen
Fon/Fax +49 63 21/6 01 75 · www.nettsrestaurant.de

AUSGEWÄHLTE WEINGÜTER NEUSTADT / WEINSTRASSE

Wein- und Sektgut Corbet Kreuzstraße 7 › 67434 Diedesfeld

T: 06321 86144 www.corbet.de

Weingut Richard Gies Von-Dahlheim-Straße 10 › 67434 Diedesfeld

T: 06321 86710

Weingut Glas Oberscheidstraße 3 › 67434 Diedesfeld

T: 06321 86321 www.weingut-glas.de

Wein- und Sektgut Ökonomierat Kurt Isler Kreuzstraße 42 › 67434 Diedesfeld

T: 06321 86236 www.weingut-isler.de

Weingut Rumsauer Von-Dahlheim-Straße 11 › 67434 Diedesfeld

T: 06321 86173 www.rumsauer.de

Weingut Schwaab Von-Dalheim-Straße 18 › 67434 Diedesfeld

T: 06321 86541 www.weingut-schwaab-neustadt.de

Weingut Leonhard Zeter Im Döppel 5 › 67434 Diedesfeld

T: 06321 88557 www.weingut-zeter.de

Weingut Bergdolt - Klostersgut St. Lamprecht Dudostraße 17 › 67435 Duttweiler

T: 06327 5027 www.weingut-bergdolt.de

Weingut Bergdolt - Reif & Nett Dudostraße 24 › 67435 Duttweiler

T: 06327 2803 www.weingut-brn.de

Weingut Bossert Dudostraße 25 › 67435 Duttweiler

T: 06327 2903 www.weingut-bossert.de

Weingut Geissler Burggarten 7 › 67435 Duttweiler

T: 06327 2770 www.weingut-geissler.de

Weingut Kühborth & Sinn Dudostraße 51 › 67435 Duttweiler

T: 06327 5706 www.kuehborth-sinn.de

Weingut Mohr-Gutting Dudostraße 44-46 › 67435 Duttweiler

T: 06327 97520 www.mohr-gutting.de

Weingut Destillerie Stöckel - Hoos Dudostraße 70-72 › 67435 Duttweiler

T: 06327 1099 www.stoeckel-hoos.de

Weingut Werner Winkelmann & Sohn Dudostraße 118 › 67435 Duttweiler

T: 06327 3309 www.winkelmann-weine.de

Weingut A. Christmann Peter-Koch-Straße 43 › 67435 Gimmeldingen

T: 06321 66039 www.weingut-christmann.de

Weingut Estelmann Kurpfalzstraße 76 › 67435 Gimmeldingen

T: 06321 6173 www.hick-estelmann.de

Weingut Erich Ferckel Loblocher Straße 39-41 › 67435 Gimmeldingen

T: 06321 66413 www.weinguterichferckel.de

Weingut Daniel Hauck Meerspinnstraße 28 › 67435 Gimmeldingen T: 06321 6108

Weingut Gerhard Ohler Loblocher Straße 7 › 67435 Gimmeldingen T: 06321 6384

Weingut Johann F. Ohler Meerspinnstraße 33 › 67435 Gimmeldingen

T: 06321 6116 www.weingut-ohler.de

Weingut Peter Stolleis Kurpfalzstraße 99 › 67435 Gimmeldingen

T: 06321 66071 www.stolleis.de

Weingut Am Herzog Mandelring 195 › 67433 Haardt

T: 06321 968646 www.weingut-am-herzog.de

Weingut Müller-Catoir Mandelring 25 › 67433 Haardt

T: 06321 2815 www.mueller-catoir.de

Weingut Probsthof Probstgasse 7 › 67433 Haardt

T: 06321 6315

Weingut Weegmüller Mandelring 23 › 67433 Haardt

T: 06321 83772 www.weegmueller-weine.de

Weingut Carl Disson Andergasse 96 › 67434 Hambach

T: 06321 88258 www.weingut-disson.de

- Hambacher Schloß Kellerei eG** Weinstraße 110 › 67434 Hambach
T: 06321 2343 www.hskeg.de
- Weingut Franz Josef Müller** Eichstraße 7 › 67434 Hambach
T: 06321 84535 www.weingut-fj-mueller.de
- Weingut Müller-Kern** Andergasse 38 › 67434 Hambach
T: 06321 80251 www.weintours.de
- Weingut Georg Naegele - Schloßbergkellerei** Schlossstraße 27- 29 › 67434 Hambach
T: 06321 2880 www.naegele-wein.de
- Weinhaus Paul Nickel & Söhne** Weinstraße 45 › 67434 Hambach
T: 06321 80398 www.weingut-kaiserstuhl-nickel.de
- Weingut Platz** Kändlerweg 8 › 67434 Hambach
T: 06321 33918 www.weingut-platz.de
- Weingut Rebenhof** Andergasse 93 › 67434 Hambach
T: 06321 30993 www.wein-sektgut-rebenhof.de
- Weingut Schäffer** Schlossstraße 100 › 67434 Hambach
T: 06321 2859 www.geispitz.de
- Weingut Seiberth** Weinstraße 128 › 67434 Hambach
T: 06321 2692
- Weingut Günther Sommer** Winzerstraße 25 › 67434 Hambach
T: 06321 81702 www.weingut-sommer.de
- Weingut Hammer-Sommer** Franz-Kugler-Straße 21 › 67435 Königsbach
T: 06321 6561
- Weingut Andres** Langensteinstraße 22 › 67434 Lachen-Speyerdorf
T: 06327 2847 www.weingut-andres.de
- Weingut Baßler** Theodor-Heuss-Straße 6 › 67435 Lachen-Speyerdorf
T: 06327 2558 www.weingut-bassler.de
- Weingut Kreiselmaier** Goethestraße 77 › 67435 Lachen-Speyerdorf
T: 06327 2155 www.weingut-kreiselmaier.de
- Weingut Dennhardt** Breitenweg 23 a › 67435 Mußbach
T: 06321 68367
- Weingut Hellmer** Meckenheimer Straße 1 › 67435 Mußbach
T: 06321 66027 www.weingut-hellmer.de
- Weingut Mugler** Peter-Koch-Straße 50 › 67435 Mußbach
T: 06321 66062 www.weingut-mugler.de
- Weingut Schäfer** Schießmauer 56 › 67435 Mußbach
T: 06321 6447 www.weingutschaefer.com
- Bioland-Weingut Gerhard Schwarztrauber** Lauterbachstraße 20 › 67435 Mußbach
T: 06321 968561 www.schwarztrauber.com
- Staatsweingut mit Johannitergut** Breitenweg 71 › 67435 Mußbach
T: 06321 671 0 dlr.rlp.de
- Weingut Thomas Steigelmann** Kurpfalzstraße 193 › 67435 Mußbach
T: 06321 66081 www.steigelmann.de
- Weingut Weik** Lutwitzstraße 10 › 67435 Mußbach
T: 06321 66838 www.weingut-weik.de
- Winzergenossenschaft Weinbiet eG** An der Eselshaut 57 › 67435 Mußbach
T: 06321 67970 www.wg-weinbiet.de
- Weinbau Jung** Lindenhof › 67435 Neustadt an der Weinstraße
T: 06327 2395
- Weinkellerei Witter** Maximilianstraße 29 67433 Neustadt an der Weinstraße
T: 06321 385464 www.witterwein.de



MALERISCHER KREATIV-URLAUB

Gipser Str. 15 › 67433 Neustadt

Mobil 0157-79726442

www.kreativ-interaktiv.de

Mandelblüten-Rosa in Himmelblau! Weinschorlen-Gold in schattigem Sommergrün! Willkommen zu meinen Mal-Seminaren im Künstler-Atelier mit Garten und Dachterrasse mitten in Neustadt. Malkurse in wertschätzender Atmosphäre und mit kompetenter Unterstützung. Zaubern Sie Ihre Farbträume auf die Leinwand.



SCHLÖSSCHEN HILDENBRANDSECK

Hildenbrandseck 1 › 67435 Gimmeldingen

Tel. 06321-1890845

info@hildenbrandseck.de

www.hildenbrandseck.de

Chambres d'hôtes sind Kult(ur): Sie wohnen in einem zauberhaften, historischen Anwesen in einem von vier nobel eingerichteten Zimmern. Das servierte Frühstück nehmen Sie an einer großen gemeinsamen Tafel ein. Hier lässt es sich leben: Am Kamin, in den Gärten oder im lauschigen Innenhof, in der Sauna oder Lesecke – die Zeit darf stillstehen.



HIRSCHHORNER HOF

Hirschhornring 34 › 67435 Königsbach

Tel. 06321-670537

info@weindomizil.com

www.weindomizil.com

Die komfortabel ausgestattete, großzügige Traumferienwohnung im Dachgeschoss des denkmalgeschützten Hirschhorner Hofes liegt direkt am Waldrand. Aus der unter Feng Shui und baubiologischen Gesichtspunkten ausgebauten Belle Etage schweift der Blick über die Rheinebene und den Pfälzer Wald. Diese Oase der Stille bietet eine Quelle der Inspiration und Regeneration für alle Sinne.



WEINGUT WEEGMÜLLER

Mandelring 23 › 67433 Neustadt/Haardt

Tel. 06321-83772 Fax 06321-480772

info@weegmueller.de

www.weegmueller.de

Seit 1685 betreibt man im Weingut Weegmüller Weinbau auf hohem Niveau, seit über 30 Jahren wird das Weingut von der Kellermeisterin Stefanie Weegmüller-Scherr und ihrer Schwester Gabriele Weegmüller in der 11. Generation geführt. Dass diese Zusammenarbeit bestens gelingt, zeigen zahlreiche regionale, nationale und internationale Auszeichnungen.

HASSLOCH

Aus Lust am Dorf: Zwischen Rhein und Wein liegt Haßloch, das größte Dorf in Rheinland-Pfalz. Die Lust aufs Dorf begegnet den Besuchern auf Schritt und Tritt: im alten Ortskern mit seinen **Fachwerkhäusern**, in hübsch gestalteten Höfen oder bei einer Reise in die dörfliche Vergangenheit im **Heimatmuseum** „Ältestes Haus“. Der Haßlocher Wald lädt auf kilometerlangen, ebenen Wegen zum **Reiten, Wandern, Radwandern, Laufen oder Nordic Walking** ein. Im Schatten der alten Bäume sind im **Vogelpark**, einheimische und exotische, Vögel zu bestaunen. Im **Badepark** laden Mehrzweckbecken, Warm-Außenbecken, Kinderplanschbecken, Abenteuerbecken, großzügige Liegewiesen und eine große Saunalandschaft zum Spaß haben und Entspannen ein. So richtig lebhaft geht es im **Holiday Park** zu. Action und Spaß sind hier garantiert bei atemberaubenden Fahrattraktionen und spannenden Shows. Für Spannung sorgen auch die **Galopprenntage** auf der Haßlocher Pferderennbahn. Eine vielseitige Gastronomie rundet das Freizeitangebot des Großdorfes ab. Auch **Feiern wird in Haßloch großgeschrieben**, besonders erwähnenswert sind der Sommertagsumzug, das Haßlocher Weinfest, der Umweltmarkt und Fest der Nationen, Kunst in offenen Höfen und Gärten mit verkaufsoffenem Sonntag, das Andechser Bierfest mit verkaufsoffenem Sonntag und der „Weihnachtsmarkt der tausend Lichter“.



Tourist Information Haßloch

Rathausplatz 1
67454 Haßloch/Pfalz
Telefon 06324-935225
Fax 06324-935335
touristinfo@hassloch.de
www.hassloch.de





L'ENTRECÔTE - LANDGASTHOF ZUM SCHWANEN

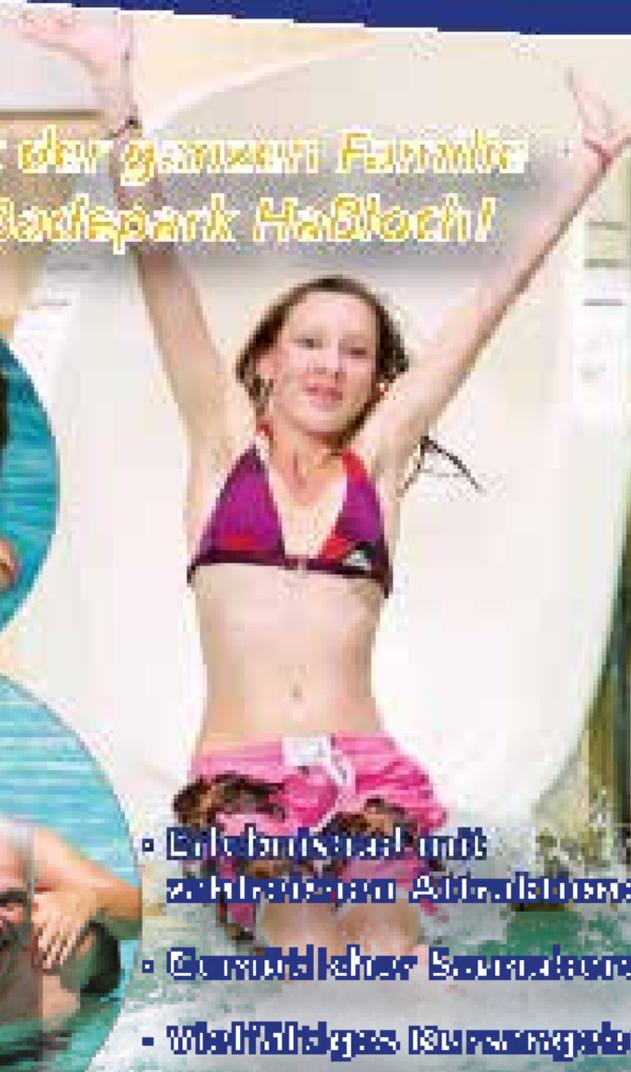
Langgasse 138 › 67454 Haßloch/Pfalz
Tel. 06324-7080234

info@lentrete.de www.lentrete.de

Unser nettes, kleines Restaurant verwöhnt Sie mit französischer Landhausküche begleitet von Weinen aus Frankreich und der Pfalz, serviert vom „Patron“. Wir freuen uns auf Sie: Di bis Sa ab 17.30 Uhr, Sonn- und Feiertag von 11.30 bis 14.00 und ab 17.00 Uhr, Mo Ruhetag. Private Parkplätze, gemütliche Gästezimmer und Übernachtungsarrangements.

Auf einen Rutsch ins Badevergnügen...

...mit der ganzen Familie
im Badepark Haßloch!



- Erlebnisbad mit zahlreichen Attraktionen
- Garantiertes Sonnensicheln
- Vielfältiges Kursangebot

Lechener Weg 175
67454 Haßloch
Tel. 06324 5994-760
www.lbadepark.de





HASSLOCH

0 500 m



Parkfriedhof

Jüd. Friedhof

Grundsch.

Minigolf

Badepark

Siegfried-Perrey-Str.

Westrandstr.

Moltkestr.

Neustadter Str.

Westrandstr.

Westrandstr.

Hans-Böckler-Str.

Adam-Stegerwald-Str.

Hans-Böckler-Str.

August-Bebel-Str.

Gottlieb-Duttenhöfer-Str.

Orto-Dill-Str.

Alm Parkfriedhof

Bertolt-Brecht-Str.

Zeppelinstr.

Mühlentpfad

Brunnengasse

Uhlandstr.

Rosenthalstr.

P-Münc-Str.

Dr-Wirth-Str.

Ludwigstr.

Karl-Rader-Str.

Dr-Siebenpfeiffer-Str.

R-Wagner-Str.

Deidesheimer Weg

Langgasse

Brahms-Str.

Mozartstr.

Handschuhstr.

Füllergasse

Albert-Schweitzer-Str.

Gutenberg-Str.

Martin-Luther-Str.

St.Ulrich-Str.

Haydn-Str.

Burgweg

Scheffelstr.

Mühlentpfad

Lönsstr.

Lachener Weg

Waldstr.

Lachener Weg

Wingertsweg

Schule P

Lehmgrubenweg

Bahnhof

Gemeindewerke

Gottlieb-Duttenhöfer-Str.

Wilhelmstr.

Friedrichstr.

Maximilianstr.

Barbarossastr.

Prinz-Eugen-Str.

Moltkestr.

Friedhofstr.

H-Heine-Str.

Kühngasse

Ohliggasse

Am Dorfbach

Handschuhstr.

Martin-Luther-Str.

St.Ulrich-Str.

Haydn-Str.

Ohliggasse

Lachener Weg

Waldstr.

Lachener Weg

Trifelsstr.

Rotkreuzstr.

Max

Koosburgstr.

Max

16

17

18

23



19



21



25

24

22

26



20

1 = Dornfelderstr.
2 = Portugieserstr.

Müller-Thurgau-Str.
Kornw.
Wellw.
Ruiänderw.
Waldw.
Kornw.
Muskatellerstr.
Gänsfußberstr.
Regentstr.
Ortega-Str.
Seit-Str.
Huxelrebenw.
Silvanerw.
Scheurebenw.

Rosenstr.
Dahlienweg
Nikelnweg
Ahornweg

Tulpenstr.
Kirchgasse

Schäferwäldchen
Kaiserpfad
Brühl

Lindenstr.
Kirchgasse

Neugasse
Im Röder

Brühl
Zum Hotstuck
Im Rebental

Schillerstr.
Am Pfandw.

Glillergasse
M 14

Pfalzpl.
L. Eichel-Str.

Schillerstr.
Am Pfandw.

Langgasse
Russelgasse

Burggraben
12

Langgasse
11

Bräuch-Str.
10

Altenheim
10

Im Ord
10

Frühlingstr.
10

Gartenerstr.
10

Im Zollstock
10

Am Zwerggraben
10

Am Schachtelgraben
10

Am Bahndamm
10

SEHENSWERTES HASSLOCH – HISTORISCHER ORTSKERN



01

„Villa Rustica“: An der verlängerten Moltkestraße am Parkfriedhof verlief einst eine Römerstraße. Das Bad, der Brunnen und der Wirtschaftsbau des dort gelegenen römischen Gutshofes wurden 1998/99 teilweise rekonstruiert. Die Gebäudereste wiesen auf Brandschäden hin. Der interessante Münzfund, den man heute im Heimatmuseum „Ältestes Haus“ in Haßloch besichtigen kann, enthält Einzelstücke, die bis auf das Jahr 348 zurückgehen.



02

Jüdischer Friedhof: Am Ende der Dr.-Siebenpfeifer-Straße befindet sich der 1846 angelegte Jüdische Friedhof, der als eines der letzten Zeugnisse des jüdischen Bevölkerungsanteiles in Haßloch besondere geschichtliche Bedeutung besitzt. Mit seinen Grabsteinen dokumentiert er die Stilentwicklung vom 19. zum 20. Jh. Der Friedhof kann auf Anfrage besichtigt werden.



03

Alter Friedhof: Der unter Denkmalschutz stehende Friedhof wurde 1767 außerhalb der damaligen Ortslage für die drei christlichen Konfessionen als Ersatz für die ursprünglich bei den Kirchen gelegenen Friedhöfe eingerichtet. Er ist geprägt von aufwändig gestalteten Grabmalen und Grabsteinen sowie Kriegerdenkmälern des Deutsch-Französischen, des 1. und des 2. Weltkrieges. Eine Allee von stattlichen Kastanienbäumen durchzieht den Friedhof.



04

Kunst und Sparkasse: Die Verwachsenheit einer Provinz mit ihrer Kunst und umgekehrt der Künstler mit ihrer Region ist vor der Sparkasse sehr anschaulich dargestellt. Die Besonderheiten des Großdorfes hat der Kaiserslauterer Bildhauer Karl Seiter in seinem Kunstwerk an der Kreissparkasse komponiert. Die Brunnenanlage mit Fahrrad, Tabakblättern, Pferdekopf und der Schiedsrichterfahne, die für das Sportlerdorf steht, symbolisiert Haßloch im Spiegel des Künstlers.



05

Der „Aniliner mit Brotsäckel“: eine lebensgroße Bronzeskulptur, geschaffen vom Künstler Matyas Terebesi, die seit 2002 am Beginn der Bahnhofstraße steht. Die Figur symbolisiert die Arbeiter Haßlochs, welche täglich den langen Weg zur BASF auf sich nahmen und durch ihren harten Einsatz maßgeblich zur Industrialisierung beitrugen.



06

Christuskirche: Der nach Süden ausgerichtete Saalbau wurde 1752-54 errichtet. An der Ostseite steht der 1700 erbaute Turm des Vorgängergebäudes, der im Erdgeschoss den gotischen Chor des Restes der mittelalterlichen Ulrichskapelle einschließt. Die Ostseite wird dominiert vom viergeschossigen Turm mit neuromanischem Glockengeschoss. Die Orgel ist fast im Original von 1754 erhalten. Die Kirche ist typisch für den Baustil protestantischer Landkirchen im 18. Jh.

SEHENSWERTES HASSLOCH – HISTORISCHER ORTSKERN

Brunnenskulpturen auf dem Rathausplatz: Der Künstler Heinz Brzoska hat drei wasserspeiende Brunnenplastiken aus Bronze verwirklicht, die zusammen ein gemeinsames bildnerisches Ganzes darstellen. Skulpturen: „Blumige Romanze“, „Tierische Träume“ und „Die Übermütigen“.

07



Das große Dorf Haßloch: Peter Brauchle schuf die Plastik „Das große Dorf Haßloch“, die als Blickpunkt vor dem Eingang zum Rathaus steht. Die auf einem Backsteinsockel thronende Brunnenplastik stellt markante Haßlocher Gebäude dar, so das alte Rathaus, die Rennbahn, die Christuskirche, den alten Bahnhof und eine Mühle.

08



Die „**radelnde Familie**“ ist eine typische Szene aus dem Haßlocher Alltag welche eine Familie auf ihren Fahrrädern darstellt. Gestaltet wurde die Skulptur 1989 vom Speyerer Bildhauer und Maler Günter Zeuner, sie befindet sich an der Einfahrt zum Rathausplatz, Ecke Langgasse.

09



Langgasse: Den gesamten Straßenverlauf begleiten stattliche Haken- und Dreiseithöfe aus dem 18. Jh., von denen viele als Einzeldenkmal ausgewiesen sind, u. a. die Häuser Nr. 134/136, 141 und 156/158. Anspruchsvolle Bauten aus dem 19. und frühen 20. Jh. sind beispielsweise die Häuser Nr. 103 und 141a. Auch viele kleinere Fachwerkhäuser prägen das Straßenbild. Zahlreiche Hausreben, Gyzinien und Rosen wurden in den letzten Jahren wieder gepflanzt und schmücken die Häuser.

10



Altes Rathaus: An der Ecke Rössel-/Pfarrgasse befindet sich das 1784/85 errichtete Alte Rathaus. Der zweigeschossige Blockbau, der ein ortsgeschichtliches Denkmal darstellt, trägt ein mächtiges Walmdach. Auf dem oktogonalen Dachreiter sitzt eine Zwiebelhaube. Eine doppelläufige Freitreppe führt zum Haupteingang, dessen haubenförmiges Vordach von Stützen getragen wird. Im Alten Rathaus befindet sich heute die Musikschule.

11



St. Galluskirche: Gegenüber der Lutherkirche steht die katholische St. Galluskirche, die 1968-70 als dritte St. Galluskirche in moderner Betonbauweise errichtet wurde. Als einzige Erinnerung an die erste St. Galluskirche ist der Grabstein des Pfarrers Johannes Ros aus dem Jahr 1410 zu sehen, an den Vorgängerbau erinnern Madonna und Pietà.

12



SEHENSWERTES HASSLOCH – HISTORISCHER ORTSKERN



13

Lutherkirche: Das 1729/30 erbaute Gotteshaus war die erste lutherische Pfarrkirche nach der offiziellen Zulassung des Bekenntnisses in der Kirchendeklaration von 1705. Sie wurde finanziert durch Spenden aus ganz Deutschland und mit Unterstützung des Hauses Leiningen. Die Kirche ist ein kleiner nach Süden orientierter Saalbau mit dreiseitigem Schluss, durch geschweifte Sprenggiebel bekröntem Portal und oktagonalem Giebeldachreiter.



14

Ältestes Haus: In der Gillergasse 11 steht das älteste erhaltene Haus Haßblochs aus dem Jahr 1599. Es beherbergt heute das Heimatmuseum. Funde aus der Steinzeit und eine volkskundliche Sammlung dokumentieren die Ortsgeschichte. Das Heimatmuseum ist an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat von 15 bis 17.30 Uhr oder nach Vereinbarung geöffnet, der Eintritt ist frei. Im Hof finden kulturelle Veranstaltungen statt. Es bildet mit dem neu errichteten Bürgerhaus das sog. Kulturviereck.



15

Mühlenbrunnen: Seine Form aus sechs Mahlsteinen erinnert an Haßblochs alte Mühlen und gibt ihm symbolisch seinen Namen - „Mühlenbrunnen“. Der oberste Stein steht für die 1858 erbaute Aumühle, der darauf folgende für die Fronmühle. Der Dritte steht für die Neumühle. Die Sägmühle steht für den vierten Stein. Der fünfte Stein erinnert an die Obermühle. Die Pfalzmühle steht für den sechsten und letzten Stein. Er steht in der Schillerstraße an der Ecke zum Brühl.



16

Pfalzmühle: Die Pfalzmühle stammt aus dem Jahr 1840. Da sie nicht unmittelbar am Rehbach liegt, wurde von dort aus ein Mühlgraben zum Antrieb der Turbine gezogen. Nach dem Zweiten Weltkrieg diente die Pfalzmühle überwiegend der Viehwirtschaft. Der Mahlbetrieb wurde 1964 ganz eingestellt. Seit 1969 werden auf dem Gelände der Pfalzmühle Pferde gezüchtet und ein Reiterhof unterhalten. Jedes Jahr im September findet dort ein international besetztes Reitturnier statt.



17

Obermühle: Die Obermühle wurde 1745 als Ergänzung zu den bestehenden Mühlen erbaut, um die durch das Bevölkerungswachstum stark gestiegenen Getreidemengen zu bewältigen. Sie wurde 1936 stillgelegt. Noch heute gibt es den Mühlkanal mit seinem Wehr. Lange Zeit diente sie als Reiterhof. Seit 2009 nach umfangreicher Renovierung dient die Obermühle als Tagungs- und Seminaranlage. Nach wie vor beherbergt die Obermühle Pferde in ihren historischen Stallungen.



18

Fronmühle: Bereits im 13. Jahrhundert wurde die traditionsreichste der Haßblocher Mühlen im Besitzverzeichnis des Klosters Weißenburg erwähnt. Die am Speyerbach gelegene Fronmühle ist die älteste mit Wasserkraft betriebene Mühle in Haßloch. Der Betrieb wurde vor wenigen Jahren eingestellt. Das alte Wirtshaus, das ehemals für Mühlenkunden eröffnet wurde, lädt heute als Landgasthof Zur Fronmühle zur Rast.

SEHENSWERTES HASSLOCH – HISTORISCHER ORTSKERN

Sägmühle: Als Besitz des Hochstiftes Speyer wurde die Mühle Ende des 13. Jh. erstmals erwähnt. Der ursprüngliche Name „Röthmühle“ vom Färbemittel „Röth“, das aus den Wurzeln von „Krapp“ gewonnen wurde, weist auf die damalige Bestimmung hin. Der Mahlbetrieb wurde 1971 eingestellt. Seit 1983 erzeugt eine Turbine Strom. 1989 wurde das Anwesen zum renommierten Hotel und Restaurant umgebaut. Der sehenswerte Innenhof ist charakteristisch für die pfälzischen Mühlen.

19



Neumühle: Sie wurde 1608 erstmals erwähnt, stammt jedoch möglicherweise aus dem späten Mittelalter. Die Neumühle fiel in kürzester Zeit dreimal dem Feuer zum Opfer, das letzte Mal 1936. Direkt bei der Mühle befand sich früher die Haßlocher Badeanstalt. Der Mühlenbetrieb wurde 1972 eingestellt. Die Gebäude werden seitdem ausschließlich privat genutzt. Einmal im Jahr zur Mühlenradtour im September öffnet sie ihre Pforten.

20



Aumühle: Im Jahr 1858 durch den Haßlocher Müller Adam Heene erbaut. 1932 brannte sie ab. Sie wurde von der Familie Brauch gekauft und wieder aufgebaut. Der Mühlenbetrieb wurde nicht wieder aufgenommen. Seit 1986 dient ein unterschlächtiges Mühlrad zur Stromerzeugung für den Eigenbedarf. Überschussmengen werden an die Gemeindewerke Haßloch abgegeben. Besitzer Fritz Brauch betreibt in den Mühlengebäuden ein Restaurant mit einem gemütlichen Freisitz.

21



Der **Holiday Park:** ein familienfreundlicher Freizeitpark für Groß und Klein. Bereits seit 1973 gibt es den mittlerweile 400.000 qm großen Vergnügungspark. Ganz egal ob Wasserski-Stuntshow, Free Fall Tower oder die beste Stahlachterbahn Europas, für Jeden ist etwas dabei. Auch die ganz Kleinen kommen Dank Biene Maja, Wickie und Tabaluga mit ihren tollen Fahrgeschäften nicht zu kurz. ÖZ: Anfang April - Ende Oktober.

22



Der **Badepark Haßloch** ist ein ansprechend gestaltetes Familienbad mit Herz, das seinen großen und kleinen Gästen das ganze Jahr hindurch Badefreuden und viele andere Abwechslungen bietet. Ob Sauna, Dampfbad oder Abenteuerbecken – für jeden Geschmack ist etwas dabei. www.badepark.de

23



Der **Haßlocher Vogelpark:** eine idyllisch gelegene Anlage, reich an altem Baumbestand mit liebevoll angelegtem Teich gibt einer abwechslungsreichen Artenvielfalt von einheimischen und exotischen Vögeln ein Zuhause. Wer einen informativen Einblick in die Vielfalt der Vogel- und Pflanzenwelt erhalten möchte ist in der Rennbahnstr. 161 herzlich Willkommen.

24



SEHENSWERTES HASSLOCH – HISTORISCHER ORTSKERN



25

Pferderennbahn: Eingebettet in die wunderschöne Kulisse des Haßlocher Waldes ist die Pferderennbahn Haßloch eine der schönsten Bahnen Deutschlands. Der Haßlocher Rennverein, veranstaltet im Jahr zwei bis drei hochkarätig besetzte Renntage. Das Hauptereignis der Saison ist die „Haßlocher Meile“. Eine familienfreundliche Atmosphäre und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm machen den Besuch zu einem echten Erlebnis. www.rennverein-hassloch.de



26

Wehlachweiher: Die drei Haßlocher Wehlachweiher laden zum Spazieren und Abschalten ein. Wer will kann sich beim anliegenden Fischerverein eine Angelausrüstung leihen. Die drei Weiher, von denen einer unter Naturschutz steht, befinden sich in einer naturbelassenen Umgebung und sind mit dem Fahrrad direkt oder auch mit dem Auto mit einem kleinen Fußmarsch leicht erreichbar. Baden ist leider aus Rücksicht auf die Tier- und Pflanzenwelt nicht gestattet.

MUSEEN

Heimatmuseum „Ältestes Haus“ - Gillergasse 11: Streifzug durch die bäuerliche Vergangenheit mit Museumscheune und Museumsgarten. ÖZ: März - Dez. jeden 1. und 3. So. im Monat, 15-17:30 Uhr. Führungen und Besichtigungen ganzjährig n.V.

Tel. 06324-981613 oder 06324-3366 www.hassloch.de

FÜHRUNGEN

Historische Ortsführung (2 Std.) durch das größte Dorf in Rheinland-Pfalz, Preis: 50 € p. Gruppe (bis 30 Pers.). Mit Führung im Turm der Christuskirche (ca. 30 Min.): Aufteilung in drei Gruppen à 10 Personen à 10 Min. Aufpreis: 10 €, Termine a.A.: Tel. 06324-935225, www.hassloch.de

Heimatmuseum „Ältestes Haus“: Führung (2 Std. -kostenlos- Spenden erwünscht) durch die bäuerliche Vergangenheit mit Museumsscheune und Museumsgarten, Gruppengröße und Termine a.A.: Tel. 06324-981613 oder 3366

Führung im Turm der Christuskirche s.o., Tel. 06324-935225, www.hassloch.de

Naturkundliche Führungen mit verschiedenen Themen je nach Jahreszeit (kostenlos); z.B. Blumenwanderungen, Streuobstwiesen- und Walderlebniswanderung, Bachrandstreifen- und Pilzwanderungen uvm., Termine a.A., Tel. 06324-3725 oder 935225.

LEHRPFAD

Walderlebnis- und Baumlehrpfad im Haßlocher Wald mit 13 Stationen: Baumtelefon, Barfußpfad, Bienenhotel und Reptiliengästehaus, Himmelsliege, Klassenzimmer, Holzpuzzle, Waldlabyrinth, Bäume messen, Weitsprung, Totholz, Pirschpfad, Wurzelhaus und Kunst-Projekte. Start und Ziel am August-Schön-Weg.

Tel. 06324-935225, www.hassloch.de. Nicht weit entfernt ist der Kinderspielweg mit 20 abwechslungsreichen Spiel- und Turnstationen.

Haßlocher Mühlenwanderweg Eine romantische Tour durch Haßlochs Waldwandergebiet. Auf rund 24 Kilometern erzählen sechs gut erhaltene und heute noch zum Teil bewirtschaftete Mühlen ihre Geschichte. Nähere Informationen unter Tel. 06324-935225.

SPECIALS

Haßloch und die Haselnuss: Erste urkundliche Erwähnung 773 n. Chr. in einer Urkunde des Klosters Weißenburg als „Hasalaha“ (althochdeutsch) und bedeutet „Durch Haselgebüsch fließendes Gewässer“. Haselnusspezialitäten inkl. Kochbuch sind ganzjährig bei der Tourist-Information erhältlich.



MOUNTAINBIKEPARK PFÄLZERWALD

Ausgezeichnetes 4-STERNE Mountainbikewegenetz
im Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald

Seit 2005 gibt es den Mountainbikepark Pfälzerwald mit über 300 Kilometer Streckennetz und einem knapp 20 %-igen Singletrailanteil. Inzwischen hat er sich als **die Mountainbikeregion in Deutschland** etabliert und zieht jährlich viele Mountainbiker als Tages- oder Urlaubsgäste in den NATURPARK PFÄLZERWALD. Bei Veranstaltungen, wie z.B. dem Bikemarathon Pfälzerwald, Gäsbock-Marathon oder Schlaflos im Sattel, wie auch in Internetforen berichten Biker begeistert von Trails „die Suchtcharakter“ haben. Angebote zu Fahrtechnik-Seminaren, Frauen-Power-Pauschalen „Für Ladies only“ oder geführten Biketouren unter kundiger Führung und Anleitung sind vielfach vorhanden und einfach zu buchen.

Mit der im Januar 2010 durch die Deutsche Initiative Mountainbike (DIMB) verliehenen 4-Sterne-Auszeichnung wurde dem Mountainbikepark Pfälzerwald höchste Qualität und eine herausragende Stellung in Deutschland attestiert. Die Auszeichnung repräsentiert unter Berücksichtigung des Naturschutzes und der Sozialverträglichkeit, beispielsweise die abwechslungsreiche Streckenführung, die durchgängige Beschilderung und nicht zuletzt bikerfreundliche Gastgeber sowie den Internetauftritt . www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de.

Neue Sondereinrichtungen ergänzen das Top-Angebot für Mountainbiker im Naturpark Pfälzerwald.

Innerhalb des Mountainbikepark Pfälzerwald bieten verschiedene Sonderstrecken attraktive, technische Varianten. Anspruchsvoll gestaltete Singletrail- und Technikparcours sowie ein Dirt-Freeride-Parcours und eine BMX-Bahn für Dirtjump und North Shore bereichern die Region für „Pfad“finder.

Mountainbiker unterschiedlicher Ansprüche und Neigungen, Anfänger wie technisch versierte Biker, können sich auf naturnah gestalteten Pfaden bzw. Hindernissen nach Herzenslust austoben, Fahrtechnik üben oder verbessern.

Mountainbikepark Pfälzerwald e.V.

Geschäftsstelle

Pirmasenser Straße 62

67655 Kaiserslautern

info@zentrum-pfaelzerwald.de

Telefon 0631-2016135

www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de

Flyer zum Mountainbikepark Pfälzerwald sowie den genannten Sondereinrichtungen zum downloaden im Internet:

www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de
oder per Post über die Geschäftsstelle.

VERBANDSGEMEINDE LAMBRECHT (PFALZ)

„**Tal vital**“ ist das Freizeit-Motto der Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz) – denn hier wird die Natur zum Fitnessstudio! Es ist die schönste Art, die **Natur** zu **erleben**. Schweißperlen auf der Stirn und die Lungen voller Waldluft. Ehrlich, ursprünglich und zauberhaft, das ist der **Pfälzerwald** – und wer erwartet, hier vor lauter Bäumen nichts als Wald zu sehen, wird überrascht sein, denn man muss mit **allen Sinnen** genießen. Sehen, riechen, schmecken und fühlen und es wird Liebe auf den ersten Blick sein. Auf **herrlichen Wanderwegen** bewegen sich im Schattenspiel die Baumkronen, die besonders im Herbst den Kranz der Wälder in eine Symphonie von Farben tauchen. Mitten im Naturpark stehen im **Mountainbikepark Pfälzerwald** über 300 Kilometer gut markierte Wege bereit für „Pfad“finder. Biker erwartet hier eine ideale Topographie in wunderschöner Landschaft mit endlosen Wäldern, Seen und Bergen. Verträumte, verschlungene Pfade, technisch anspruchsvoll im schnellen Wechsel mit Anstiegen und Abfahrten, sorgen für Grenzerfahrungen und haben Suchtcharakter. **Ruhe und Genuss** bieten andererseits ebene Forstwege mit eindrucksvollen Aussichten und Ansichten. Alljährlich finden Mountainbikeveranstaltungen wie Marathons, Nachtrennen und geführte Touren statt. www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de. **Sieben zertifizierte Nordic-Walking-Parks** mit insgesamt 170 Wegekilometern sind ausgewiesen. Jeweils drei bis vier unterschiedlich lange Strecken für einfache, mittlere bis gehobene konditionelle Anforderungen warten auf Sie. In vielen Gemeinden haben Sie die Möglichkeit an Laufftreffs, geführten Touren oder Kursen teilzunehmen, die ausgebildete TrainerInnen anbieten. Aber auch Marathonveranstaltungen werden organisiert. Und was kann schöner sein, als nach einer richtig **guten Tour** in einer der zahlreichen **Pfälzerwaldhütten** oder **Gastronomiebetrieben** einzukehren und mit einer deftigen Pfälzer Mahlzeit den Tag zu beschließen? **Natursport im Pfälzerwald** nennen wir sozial, denn hier gibt es mehr Miteinander als anderswo. Gemeinsam etwas erleben und an einem Tisch zusammenrücken mit Gästen und Einheimischen – da, wo ein „Servus“, auch als ein „Willkommen“ gilt.

Tourist Information

Verbandsgemeinde Lambrecht (Pfalz)

Sommerbergstraße 3 › 67466 Lambrecht (Pfalz)

Telefon 06325-181110

touristinfo@vg-lambrecht.de

www.vg-lambrecht.de

Tourist Information Elmstein

Bahnhofstraße 14 › 67471 Elmstein

Telefon 06328-234, info@elmstein.de

www.elmstein.de



MUSEEN

ELMSTEIN: Alte Samenklenge – Haus der Forst- und Waldgeschichte: Die 1913 in Elmstein im Pfälzerwald eingerichtete Samenklenge war eine von bundesweit acht staatlichen Forstsamendarren. Vom Ausgangs- bis zum Endprodukt wird die schrittweise Gewinnung der kostbaren Samen dargestellt. ÖZ: Mrz.-Nov.: Mi./Sa./So./Feiertag 14.00-17.00 Uhr und a.A., Dez.-Feb. Tel. 06328-234, www.alte-samenklenge.de

FRANKENECK: Papiermacher- und Heimatmuseum: Museumsführungen sowie das traditionelle Handschöpfen von Papieren. Möglichkeit zur Betriebsbesichtigung im Frankenecker Werk der Papierfabrik Glatz GmbH, nach Voranmeldung, Eintritt 2 €. Tel. 06325-2564, www.museum.frankeneck.de

LAMBRECHT (PFALZ): Edith-Stein-Ausstellung: Sie bezieht sich in ganz persönlichem Einsatz auf diese große Frau des 20. Jahrhunderts. Geöffnet nach Voranmeldung (Führungen auch in englisch). Toni-Schröer-Haus, Hauptstr. 93, Tel. 06325-980456

LEHRPFAD E

ELMSTEIN: Mordkammerloch-Pfad und Quelle: Sehenswerte Trockenmauern und deren Bedeutung werden anhand von Tafeln erklärt. Tel. 06328-234, www.elmstein.de

ERFENSTEIN: 3-Burgen-Rundwanderweg: Der Weg verbindet die drei Burgruinen Erfenstein, Breitenstein und Burg Spangenberg beiderseits des Speyerbaches im romantischen Elmsteiner Tal, Gesamtstrecke ca. 7 km, www.burg-spangenberg.de

Letterboxing – die etwas andere Art zu Wandern. Eine Kombination aus Orientierungslauf und Schnitzeljagd wartet in der Letterbox Hochburg Pfälzerwald auf Entdeckung. Tel. 06328-234, www.elmstein.de

FÜHRUNGEN

Ganz persönlich und reich an Information - so gestalten unsere geschulten GästeführerInnen ihre Touren durch die einzigartige Landschaft oder zu historischen Plätzen. Das Angebot der IG „GeFührT VG Lambrecht“ erhalten Sie bei: IG „GeFührT VG Lambrecht“, Vors. Frau Ockenfuß-Koch, Tel. 06325-7889 www.gefuehrt-vg-lambrecht.de

BESONDERE TERMINE

LAMBRECHT (PFALZ):

Traditionelles Eierpicken an Ostermontag
Geißbockmarsch nach Deidesheim an Pfingstdienstag
Gäbbock-Mountainbike-Marathon im Mai

ELMSTEIN:

Ostermarkt an Ostern

WEIDENTHAL:

„Schlaflos im Sattel“ Nacht-Mountainbike-Rennen am 1. August-Weekende

SPECIALS

Einstiegspunkt in den Mountainbikepark Pfälzerwald.
www.mountainbikepark-pfaelzerwald.de

Kuckucksbähnle: Die historische Dampfeisenbahn Kuckucksbähnle verkehrt ab Ostern im vierzehntägigen Rhythmus sonntags und feiertags, ab Hbf Neustadt ins Elmsteiner Tal. Info: Fahrplan und Anmeldung für Gruppenfahrten unter Tel. 06321-30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de



URLAUBSREGION DEIDESHEIM

Die Urlaubsregion Deidesheim fasziniert Gäste mit ihrem südländischen Flair und faszinierenden Freizeitmöglichkeiten: zahllose Wanderwege, das Nordic-Walking Zentrum mit zehn Strecken aller Schwierigkeitsgrade, endlose Radwege und das Biosphärenreservat Pfälzerwald bieten die Möglichkeit eine der sonnenreichsten Regionen in Deutschland zu genießen. Da es die Menschen in Deidesheim verstehen voller Freude zu leben, zu genießen und zu feiern, ist Deidesheim seit 2009 Mitglied bei „cittaslow“, einer Vereinigung von 150 lebens- und liebenswerten Städten weltweit. Im Jahr 2010 wurde Deidesheim dann eine ganz besondere Ehre zu teil: Das Deutsche Weininstitut rief die gesamte Stadt zum „**Höhepunkt der Weinkultur**“ aus: Diese Auszeichnung ist eine Wertschätzung der langen qualitätsvollen Tradition des Weinbaus und der Weinkultur in der Stadt Deidesheim und der Region!

Die Urlaubsregion Deidesheim hat aber noch viel mehr zu bieten: **Forst** mit den Spitzenweinlagen der Pfalz, den lehrreichen Lagenwanderwegen und einem prächtigen Ortsbild ist eine Perle an der Deutschen Weinstraße. Alte und neue Winzeranwesen prägen die Ortsbilder der Gemeinden **Niederkirchen und Ruppertsberg**. Behagliche Gasthäuser und rustikale Weinstuben laden hier zum Verweilen ein. Und wer die Gemeinde **Meckenheim** zu Fuß oder mit dem Rad (Tipp: der Kraut- und Rübenradweg!) erkundet wird denken, er sei im Garten Eden: Neben dem Wein und zahlreichen Schnapsbrennereien spielen frisches Obst und Gemüse aus der Region hier die Hauptrolle.



**Tourist Service GmbH
Deidesheim**
Bahnhofstraße 5
67146 Deidesheim
Telefon 06326-96770
Fax 06326-967718
touristinfo@deidesheim.de
www.deidesheim.de





RESTAURANT KELLER'S KELLER

mit Gutsausschank

Obergasse 12 › 67152 Ruppertsberg

Tel. 06326-8728 www.kellerskeller.de

Seit 40 Jahren bewirten wir unsere Gäste mit Weinen aus dem eigenen Weingut und Speisen von traditionell pfälzisch bis gut bürgerlich. In der wöchentlich wechselnden Sonderkarte widmen wir uns den Köstlichkeiten der Saison. Nicht zuletzt die Leidenschaft für Salate wie Wildkräutersalat, Löwenzahnsalat lockt unsere Gäste zu uns. Weinstube, Gewölbekeller, Gutshof und die Weinlaube inmitten von Reben warten auf Sie.



DEIDESHEIMER HOF

Am Marktplatz › 67146 Deidesheim

Tel. 06326-9687 0 Fax 06326-9687-53

info@deidesheimerhof.de

www.deidesheimerhof.de

Das Hotel bietet alles um ein Leben in entspanntem Luxus zu genießen. Das Restaurant St. Urban mit der Sommerterrasse verbindet das Ambiente eines Pfälzer Landgasthofs mit der Vielseitigkeit der regionalen Küche. Der Schwarze Hahn, mit dem prachtvollen Kreuzgewölbe strahlt eine unaufdringliche Noblesse aus.



DIE GUT STUBB'

Sandgasse 10 › 67149 Meckenheim

Tel. 06326-7200

rest@die-gut-stubb.de

www.die-gut-stubb.de

Wer in dieser guten Stube tafelt, hat eines der schönsten Plätzchen weit und breit gefunden. Hinter der Fassade des 200 Jahre alten Bauernhauses widmet sich das Gastronomienpaar Edda und Ludger Röwekamp der feinen Regionalküche, zusammen mit ihrem versierten Team. Dazu werden sorgfältig ausgewählte Weine gereicht, vom soliden Tischwein bis zu den Spitzengewächsen Pfälzer Weingüter.



1911 - DIE WEINBAR

Marktplatz 5 › 67146 Deidesheim

Tel. 06326-965802, oder -8836

info@weingut-weisbrodt.de

www.weingut-weisbrodt.de

Seit 2011 können Sie die ganze Wein- und Sektvielfalt des traditionsreichen Familienweingutes im Herzen von Deidesheim genießen. Gönnen Sie sich eine Auszeit und entdecken Sie unsere Weine in ungezwungener Atmosphäre und dem Flair des historischen Marktplatzes. Damit Sie auch zu Hause anstoßen können, nehmen Sie Ihren Favoriten einfach gleich mit – natürlich zum Weingutspreis.



**RESTAURANT SCHLOSS DEIDESHEIM -
GUTSAUSSCHANK WEINGUT DR. KERN**
Schlossstraße › 67146 Deidesheim
Tel. 06326-9669-0 Fax 06326-9669-20
info@schlossdeidesheim.de
www.schlossdeidesheim.de

Erleben Sie Pfälzer Gastlichkeit in der ehemaligen Sommerresidenz der Fürstbischöfe zu Speyer! In der gemütlichen Weinstube und auf der romantischen Schlossgartenterrasse bieten wir eine Küche, die Herz und Gaumen erfreut und die Tradition und Neues harmonisch verbindet. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



WINZERVEREIN DEIDESHEIM EG
Prinz-Rupprecht-Str. 8 › 67146 Deidesheim
Tel. 06326-96880 Fax 06326-9688-42
info@winzervereindeidesheim.de
www.winzervereindeidesheim.de

Unsere Genossenschaft mit Weingutscharakter bewirtschaftet 165 ha in den besten Lagen. Als ältester Winzerverein der Pfalz ist es unser besonderes Anliegen, Sie für das Kulturgut „Wein“ zu begeistern – am besten bei einem Besuch in unserem „Weinparadies“. Wir halten sieben Tage in der Woche knackig-frische Rieslinge, zarte Burgunder, charaktervolle Rotweine und Sekte für Sie bereit!



**RUPPERTSBERGER WEINKELLER
HOHEBURG EG**
Hauptstraße 94 › 67152 Ruppertsberg
Tel. 06326-9629710 Fax 06326-962979
info@ruppertsberger.de
www.ruppertsberger.de

Der perfekte Ausbau ihrer Weine ist das Ziel der Mitglieder des Ruppertsberger Weinkellers. Die Hauptsorte auf den 405 ha Rebfläche ist der Riesling, den Sie in allen Facetten als Qualitätswein, Spätlese oder Eiswein erleben können. Entdecken Sie bei uns weitere Weiß- und Rotweine sowie prickelnde Winzersekte. Mo-Fr: 8-18 Uhr, Sa: 9-13 Uhr und So: 11-15 Uhr



WALLBERG-HÜTTE
Am Turnerehrenmal › 67146 Deidesheim
Tel. 06326-5834, Tel. 06322-955313
knecht@wallberg-huette.de
www.wallberg-huette.de

Die Wallberg-Hütte liegt hoch über Deidesheim im Pfälzer Wald und ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel. Seit 1968 in Familienhand bietet Uli Knecht, mit Engagement und Können, gutbürgerliche Küche, Flammkuchen und Pfälzer Spezialitäten, sonn- und feiertags Spießbraten vom Rebenfeuer und im Winter Après-Ski. Familienfeiern sind auf Anfrage möglich. Offen: Mi, Sa/So und Feiertage ab 11 Uhr.

AUSGEWÄHLTE WEINGÜTER URLAUBSREGION DEIDESHEIM

Weingut Herbert Gießen Erben Weinstraße 3 › 67146 Deidesheim

T: 06326 391

Weingut Julius Ferd. Kimich Weinstraße 54 › 67146 Deidesheim

T: 06326 342 www.weingut-kimich.de

Weingut Kimich Schlossstraße 2 › 67146 Deidesheim

T: 06326 7268 www.weingut-kimich.de

Weingut Mehling Weinstraße 55 › 67146 Deidesheim

T: 06326 274 www.weingut-mehling.de

Sektkellerei Deidesheim Bennstraße 37-39 › 67146 Deidesheim

T: 06326 8583 www.sektkellerei.de

Weingut Georg Siben Erben Weinstraße 21 › 67146 Deidesheim

T: 06326 989363 www.siben-weingut.de

Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan Kirchgasse 10 ›

67146 Deidesheim T: 06326 6006 www.bassermann-jordan.de

Weingut Reichsrat von Buhl Weinstraße 16-24 › 67146 Deidesheim

T: 06326 9650 0 www.reichsrat-von-buhl.de

Weingut von Winning Weinstraße 10 › 67146 Deidesheim

T: 06326 96 68 70 www.von-winning.de

Weingut Lucashof Wiesenweg 1a › 67147 Forst an der Weinstraße

T: 06326 336 www.lucashof.de

Weingut Margarethenhof Wiesenweg 4 › 67147 Forst an der Weinstraße

T: 06326 8302 www.margarethenhof-forst.de

Weingut Georg Mosbacher Weinstraße 27 › 67147 Forst an der Weinstraße

T: 06326 329 www.georg-mosbacher.de

Weingut Eugen Müller Weinstraße 34a › 67147 Forst an der Weinstraße

T: 06326 330 www.weingut-eugen-mueller.de

Weingut Heinrich Spindler Weinstraße 44 › 67147 Forst an der Weinstraße

T: 06326 280 www.spindler-weine.de

Weingut Braun Hauptstraße 51 › 67149 Meckenheim

T: 06326 8596 www.braun-wein-sekt.de

Weingut Ralf Härtel Hauptstraße 23 › 67149 Meckenheim

T: 06326 7010072 www.haertel-pfalz.de

Weingut Klemens Andres Im Kleinen Feld 3 › 67150 Niederkirchen

T: 06326 8915

Weingut Bach & Frobin Klostergasse 1 › 67150 Niederkirchen

T: 06326 8568 www.bach-frobin.de

Daniel Weingut Friedelsheimer Straße 16 › 67150 Niederkirchen

T: 06326 98 00 51 www.daniel-weingut.de

Weingut Manfred Deimel und Sohn Saarstraße 14 › 67150 Niederkirchen

T: 06326 1393 www.weingut-deimel.de

Weingut Martin & Georg Fußer Friedhofstraße 7 › 67150 Niederkirchen

T: 06326 259782 www.mfg-wein.de

Wein- und Sektgut Ernst Weisbrodt Saarstraße 3 › 67150 Niederkirchen

T: 06326 8836 www.weingut-weisbrodt.de

Sekt- und Weingut Winterling Im Brühl 15 › 67150 Niederkirchen

T: 06326 8952 www.winterling-sekt.de

Weingut Zech Hauptstraße 19 › 67150 Niederkirchen

T: 06326 7590

Weingut Josef Köhr Hauptstraße 68 › 67152 Ruppertberg

T: 06326 8909 www.weingut-koehr.de

Weingut Hofgut Schädler Mittelgasse 15 › 67152 Ruppertsberg

T: 06326 980198 www.hofgut-schaedler.de

Ruppertsberger Weinkeller Hoheburg eG Hauptstraße 94 › 67152 Ruppertsberg

T: 06326 960970 www.ruppertsberger.de

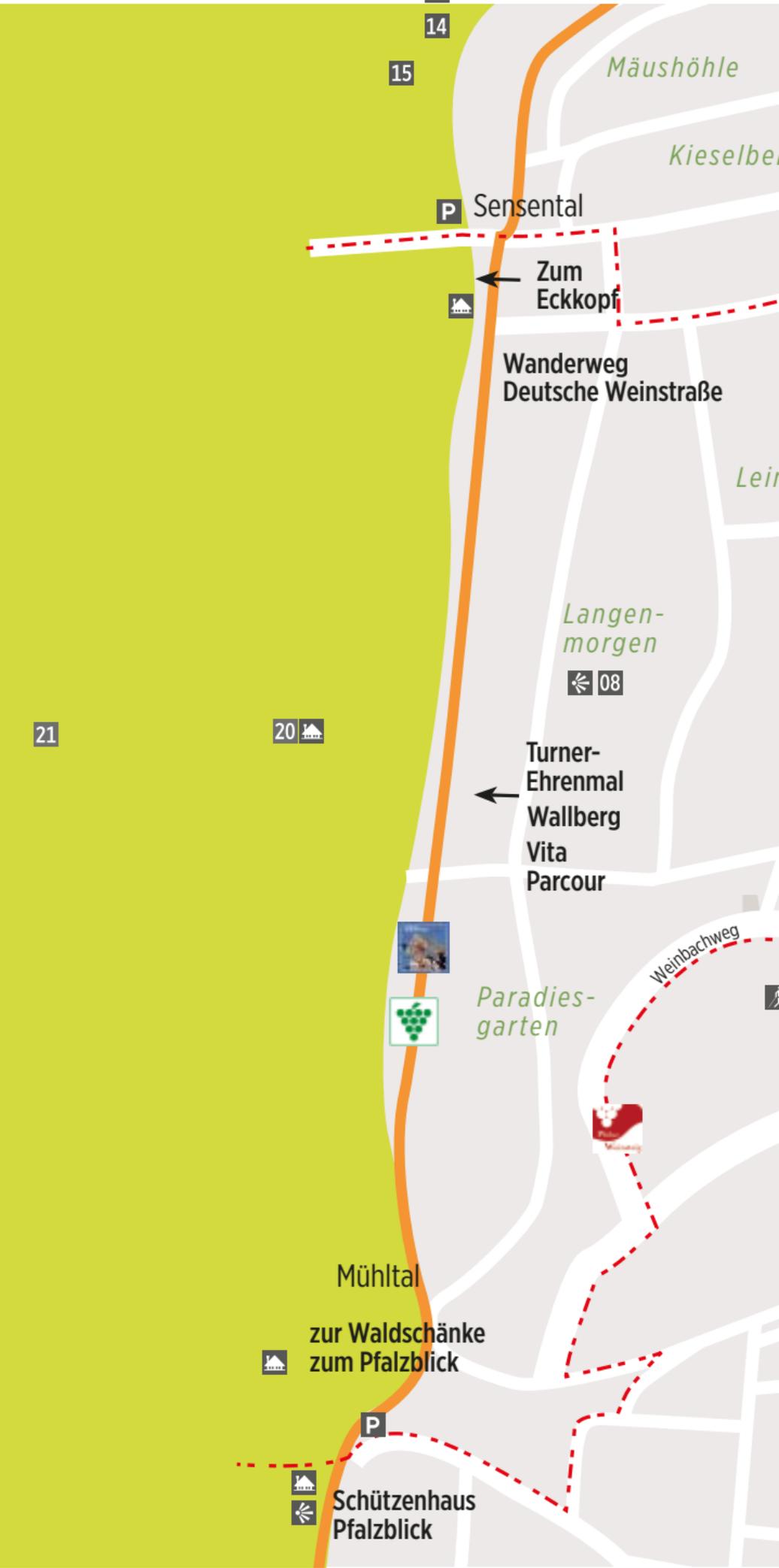
Weingut Johannes Zeck Von-Dalberg-Straße 26a › 67152 Ruppertsberg

T: 06326 8881 www.weingut-zeck.de

Weingut Zimmermann Raiffeisenstraße 5 › 67152 Ruppertsberg

T: 06326 241 www.zimmermann-weingut.de

DEIDESHEIM



19

14

15

Mäushöhle

Kieselberg

P Sensental

Zum Eckkopf

Wanderweg Deutsche Weinstraße

Lein

Langenmorgen

08

Turner-Ehrenmal Wallberg Vita Parcours

21

20



Paradiesgarten

Weimbachweg

Mühltal

zur Waldschänke zum Pfalzblick

P

Schützenhaus Pfalzblick



Kalkofen

Grainhübel

Hohenmorgen

Friedhof



Kirchgasse

Heumarktstr.

Deutsche Weinstraße

Reiterpfad



09

Leinhöhlweg

Platanenweg

Bemmstr.

H

Weingasse

Stadtmäuergasse

Pfarrgasse

Ketschauer hofstraße

07

Markt platz

01

02

WC

Roßmühle

Weedgasse

Großenmauergasse

Bleichstraße

18

Königsgarten

Königsgartenstr.

Dr.-J.-Speer-Str.

Haber-

Waldgasse

Untere Hofstückstr.

Obere Hofstückstr.

Weinbergstraße

Berliner Straße

Schillerstr.

Mühlthalstraße

Schillerstr.

Berliner Straße

Weinbachstr.

Kardinal-Wendel-Str.

St.-Urban-Str.

Schillerstr.

Berliner Straße

Weinbergstraße

Berliner Straße

Schillerstr.

Berliner Straße

Weinbergstraße

Berliner Straße

Weinbergstraße

Berliner Straße

G

16

Basermann-Jordan Str.

Weinbachstr.

Kardinal-Wendel-Str.

St.-Urban-Str.

Schillerstr.

Berliner Straße

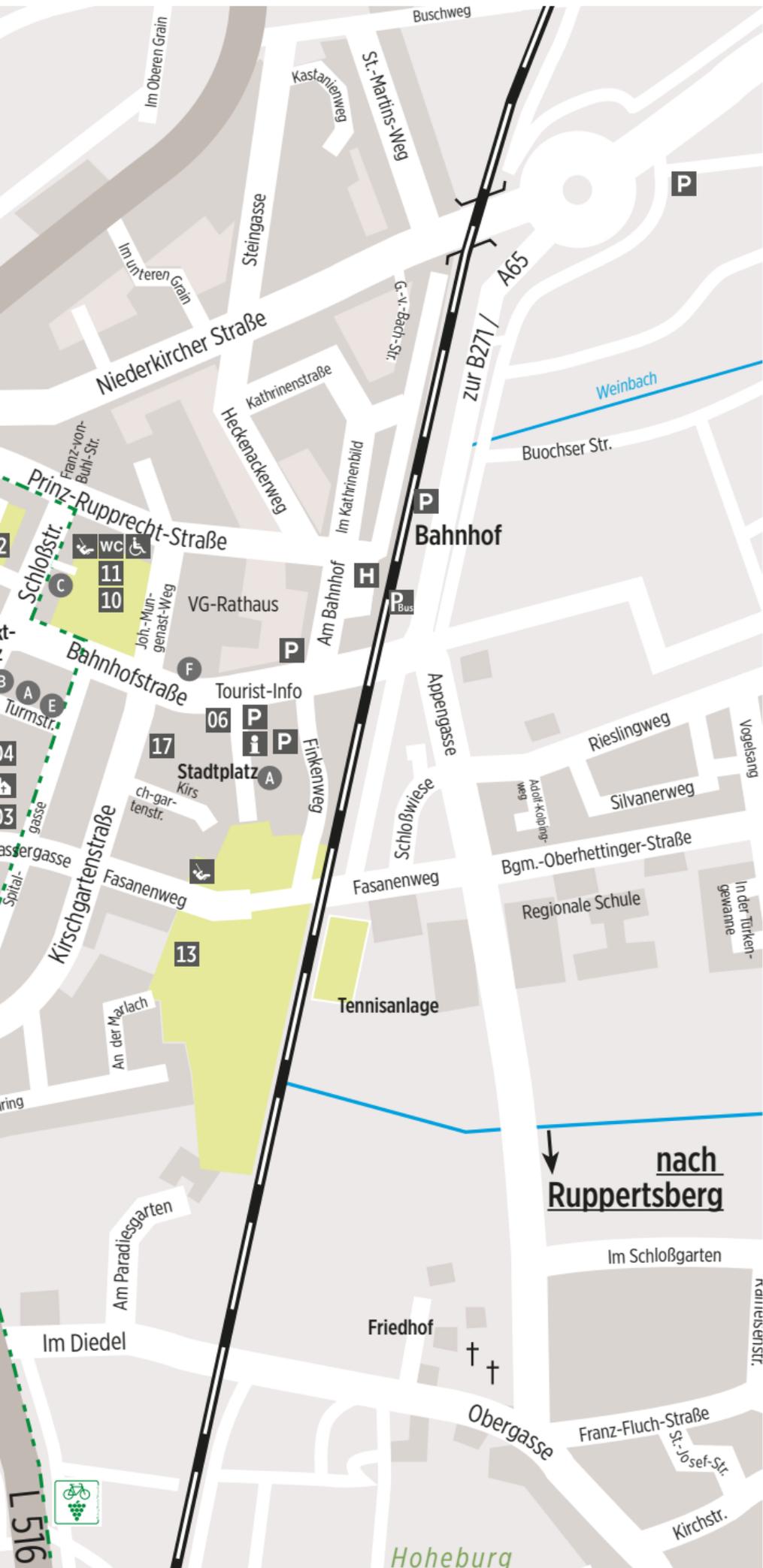
Weinbergstraße

Berliner Straße

Schillerstr.

Berliner Straße

Weinbergstraße



STADTRUNDGANG DEIDESHEIM



01

Historisches Rathaus: Im Zentrum der Stadt, südl. vom Marktplatz, steht das histor. Rathaus. Errichtet 1532, wird das heutige Aussehen geprägt durch die 1724 errichtete Doppelterre mit Baldachin. 1912 wurde der Ratssaal im Renaissancestil umgestaltet. Die Glasgemälde zeigen Wappen der Familien Bassermann-Jordan und Buhl. Am Pfingstdienstag findet dort vor der Freitreppe die hist. Geißbockversteigerung statt.



01

Museum für Weinkultur: Das Museum im historischen Rathaus möchte deutlich machen, in welcher vielfältigen Beziehung der Mensch zum Wein steht. Fast alle Bereiche des menschlichen Alltags, ob Religion, Gesundheit, Wissenschaft, Wirtschaft oder Politik werden vom Wein in seiner ganzen Vielfalt beeinflusst. Eintritt frei. Öffnungszeiten siehe Seite 70.



01

Ausstellung „Biosphärenreservat Pfälzerwald“ im historischen Rathaus: Eine interessante Ausstellung zum Thema Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen vermittelt spannende Informationen und Ausflugstipps zum Biosphärenreservat.



02

Katholische Kirche St. Ulrich: Wie das Rathaus liegt auch die katholische Pfarrkirche St. Ulrich am Marktplatz. Das zwischen 1440 und 1480 errichtete Gotteshaus ist die einzige größere Kirche der Pfalz aus der Mitte des 15. Jahrhunderts. Zur Ausstattung der Kirche aus dem 15. bis 20. Jahrhundert zählen neben mehreren spätgotischen Figuren, Glasgemälden aus der Zeit um 1480, sowie den Jahren 1893 und 1987.



02

Beinhaus: In Deidesheim haben sich, einmalig in der Pfalz, alle Bestandteile eines mittelalterlichen Friedhofs erhalten: Die ehemalige Bäckerkapelle, ursprünglich mit einer Darstellung Christi am Ölberg (heute eine Pietà), das Friedhofskreuz von 1556 und das Beinhaus, aus der Zeit um 1480. In ihm wurden bis Ende des 18. Jh. Gebeine aufbewahrt, die man bei der Anlage neuer Gräber gefunden hat. Grabdenkmale vom Friedhof und aus der Kirche sind dort zu sehen.



03

Bürgerhospital: Das Deidesheimer Bürgerspital in der Weinstraße 39 bestand aus einer Herberge für durchreisende Fremde und einem Pfründnerspital für alte Männer und Frauen, das 1494 von Ritter Nikolaus Übelhirm von Böhl gestiftet wurde. Er ließ auch die spätgotische Kapelle erbauen. Heute beherbergen die Gebäude ein Gästehaus und das Café „Alt Deidesheim“.

Deutsches Film- und Fototechnik Museum:

Das Museum gibt dem Besucher Einblick in die Entwicklung der Film- und Fototechnik über mehr als hundert Jahre. Es würdigt die Arbeit der Menschen, die mit Kreativität und Können die Meisterwerke der Optik und Feinmechanik geschaffen haben. Weinstraße 33. Eintritt frei. Öffnungszeiten siehe Seite 70.

04



Jüdischer Friedhof: Deidesheim besaß bereits zu Beginn des 14. Jh. eine jüdische Gemeinde, die aber während des Pestpogroms im Sommer 1349 unterging. Eine neue Gemeinde bildete sich nochmals von 1613 bis 1940. Die neben dem christlichen Friedhof angelegte Begräbnisstätte (17. Jh.) besitzt Grabsteine des frühen 18. Jh. bis zur Zeit um 1930. Die Synagoge in der Bahnhofstraße ist aus dem zweiten Drittel des 19. Jh. Sie wird als Kulturhaus genutzt.

05



Geißbockbrunnen: Der 1985 von Gernot Rumpf geschaffene Brunnen vor der Stadthalle „Paradiesgarten“ ist der jährlichen, historischen Geißbockversteigerung am Pfingstdienstag gewidmet, die bis ins Mittelalter zurückreicht. Der Tributbock, das jüngste Lambrechter Ehepaar aber auch Napoleons Hut, sowie Elwedritsche, erinnern augenzwinkernd an die Historie der Geißbockversteigerung und sind ein beliebtes Fotomotiv..

06



Andreasbrunnen: Er ist der Mittelpunkt des historischen Marktplatzes. Errichtet wurde der Brunnen im Jahre 1851 zu Ehren des ehemaligen Bürgermeisters Andreas Jordan durch seine Kinder. Er zählt zu den bemerkenswertesten Zeugnissen des pfälzischen Eisengusses. Stilistisch lehnt er an die italienischen Vorbilder der Renaissance an.

07



Eva im Paradiesgarten: Um die Lagebezeichnung „Paradiesgarten“ des Weingutes Dr. Deinhard optisch zu unterstreichen, fand die Eva dort Anfang der fünfziger Jahre ihre neue Heimat. Da die ausgeprägten Rundungen der hüllenlosen Schönheit nicht wohlwollend von der Kirche aufgenommen wurden, sorgte alsbald ein schmiedeeisernes Rebenkleid für Beruhigung der Situation. Später ließ sie diese Hüllen aber wieder fallen.

08



Bildstöcke: In der Umgebung von Deidesheim gibt es zahlreiche religiöse Flurdenkmale, darunter Bildstöcke und Steinkreuze aus dem späten Mittelalter. Hervorzuheben ist der Bildstock im Grain. Er steht zwischen zwei Steinkreuzen an der alten Straße, die nördlich und westlich um die Stadt verlief. Das 1431 errichtete Flurdenkmal zeigt die Kreuzigung Christi.

09



STADTRUNDGANG DEIDESHEIM



10

Ehem. fürstbischöfliches Schloss im Schlosspark: Die ehemalige Wasserburg ist die Wiege Deidesheims (1260 bis 1280). 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg zerstört und von Fürstbischof Damian Hugo v. Schönborn wieder aufgebaut (1739-1743). 1794 wurde die Schlossanlage erneut zerstört und zehn Jahre später als Nationalgut verkauft. 1820 wurde das heutige Gebäude auf den alten Fundamenten erbaut. Im Schlosspark sind seltene Pflanzen aus aller Welt.



11

Erlebnisgarten: Ein Erholungs- und Erlebnisbereich für alle Generationen. Er ist Teil der Schlossparkanlage (Zugang Prinz-Rupprecht-Str.) mit 9-Loch Erlebnisgolf-Anlage, Kletter- und Klangbereich, Wasserspielbereich, Sinnesparcours u.v.m. Service-Center mit Kiosk und barrierefreier Toilettenanlage runden das Ganze ab.
ÖZ: April bis Okt. Mi.-So./Feiertag 11.00-18.00 Uhr.
Infos: Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de



12

Deidesheimer Turmschreiber: Alle zwei Jahre wird ein bekannter Literat nach Deidesheim eingeladen, um Eindrücke und Erlebnisse mit der Stadt und ihren Einwohnern in einem Buch zu beschreiben. Als Lohn für seine Mühen erhält er jeden Tag eine Entschädigung von zwei Litern Deputatwein. Sitz des Turmschreibers ist der Mauer- oder Burgturm im mittelalterlichen Burggraben, an dem bei seiner Anwesenheit eine Stadtfahne gehisst wird.



13

Botanischer Garten: Südländische Pflanzenpracht, wie zum Beispiel Feigenbäume, findet der Gast nicht nur im Schlosspark, sondern auch im Stadtgarten. Dort gedeiht eine Vielzahl mediterraner Pflanzen, besonders gut zu sehen auf der mediterranen Terrasse.



14

Michaelskapelle: Auf dem Kirchberg (zwei Kilometer westlich vom Ortszentrum) steht die spätgotische Michaelskapelle. Erbaut um 1470, im Jahre 1662/63 erneuert und erweitert, wurde sie nach langem Verfall 1952 wieder hergerichtet.



15

Die „**Heidenlöcher**“ bei Deidesheim: Etwa 2,5 km nordwestlich von Deidesheim liegen auf dem Gipfel des Kirch- oder Martenberges die sog. Heidenlöcher. Sie wurden im 9. und 10. Jh. als Fliehburg zum Schutz gegen die Überfälle der Normannen oder Ungarn errichtet. Eine 450 m lange Trockenmauer umzieht, unterbrochen von zwei Toren, ein Areal, auf dem die Fundamente von 65 Häusern unterschiedlicher Größe gefunden wurden.

„**Oase im Paradiesgarten**“: Das beheizte Deidesheimer Freibad zeichnet sich durch seine romantische Lage in den Weinbergen aus. Hier starten auch die **Nordic-Walking Routen** verschiedener Schwierigkeitsgrade.



Stadthalle „Paradiesgarten“: Der Deidesheimer Paradiesgarten ist zugleich Zentrum des Kulturlebens in der Verbandsgemeinde. Hier finden **Theater und Konzerte, Bälle, Empfänge** und große Veranstaltungen statt. Auch das Boulevardtheater Deidesheim, ein heiteres mundartliches Theater mit Herz, hat hier seine Heimat gefunden www.boulevard-deidesheim.de. Tel. 0172-4008201 „Paradiesgarten“ Deidesheim, Bahnhofstr. 11, 06326 96770.



Geschichts- und Brauchtumsbrunnen: Dieser Brunnen zitiert wichtige Stationen der Deidesheimer Stadtentwicklung wie die Stadtrechte (Krone), die Zugehörigkeit zum Fürstbistum Speyer (Hirtenstab), die Geißbockversteigerung (Geißbock), die Turmschreiberei (Tintenfass) u.v.m.



Biotop Am Kirchengenberg: Hier wurde die gewachsene Kulturlandschaft für die Zukunft gesichert und dadurch die Lebensbedingungen für eine Vielzahl von zum Teil seltenen Tieren und Pflanzen langfristig erhalten.

Geotop Am Kirchengenberg: Hier am Einbruch des Oberrheingrabens erhält man in unvergleichbarer Weise einen Einblick in die Geschichte unserer Erde.



Der Wallberg: Ein beliebtes Wanderziel in der Region ist der Wallberg westlich von Deidesheim. Dort steht weithin sichtbar über einem Sportplatz das 1928 für die im Ersten Weltkrieg gefallenen Turner des Rhein-Limburg-Gaus errichtete Turnerehrenmal. Jedes Jahr an Christi Himmelfahrt findet auf dem Wallberg ein großes Sportfest statt. Die Wallberg-Gaststätte bietet Wanderern die Möglichkeit zur Rast bei Pfälzer Spezialitäten.



Der Eckkopfturm: Rund 25 Meter hoch, ist der Turm Treffpunkt für Wanderer zwischen Bad Dürkheim und Neustadt. Von der Weinstraße aus führen fast alle Wege zum 516 Meter hoch gelegenen Eckkopf. Am Wochenende und an Feiertagen ist der Ausschank am Eckkopfturm bewirtschaftet. Von oben öffnet sich ein sagenhafter Rundblick auf die Rheinebene, das Donnersberg-Massiv und weite Teile des Pfälzerwaldes.





Deidesheimer Künstlerrundgang

Seit jeher sind in der Weinstadt Deidesheim Tourismus, Wein, Kunst und Kultur eng miteinander verknüpft. Das milde und sonnige Klima, die Landschaft, die Natur, der Wein und die Farben bilden einen idealen Rahmen für erholungssuchende und kreative Menschen. So wundert es nicht, dass auch viele Künstler sich von dem „paradiesischen Ambiente“ Deidesheims inspirieren lassen. Ihr Schaffen ist Ausdruck für die Vielseitigkeit und Welt-offenheit Deidesheims.

Der Künstlerrundweg verbindet die Künstler und Galerien im historischen Ortskern Deidesheims. Diese werden durch die beiden sehenswerten Museen in einmaliger Weise ergänzt. Wenn Sie, ausgestattet mit diesem „gedruckten Wegweiser“ den Schildern folgen, tauchen Sie in eine Welt der Kunst und Kultur ein, wie sie in dieser Intensität selten anzutreffen ist. Lassen Sie sich inspirieren von der Kreativität der Künstler und Ausstellungen und genießen Sie den Rundgang durch Deidesheim, „das andere Paradies“!

Rundgang Kunst und Kultur

A Ausstellung & Atelier rab-paqué Birgit Rau-Paqué, Malerei in Öl

„Es sind die Denker, die uns darauf aufmerksam machen, dass wir Bildern mit einem heterogenen Konzept von Zeit begegnen müssen“ - Chris Dercon, Atelierhaus Deidesheim, Bahnhofstr. 5, Tel. 06326-981527, Fax 06326-701961, Mobil 0170-8990304, atelier.rab@t-online.de, www.rab-paque.de

Kleine Ausstellung: Weinlokal Turmstüb'l, Turmstr. 3

Bilderführung jederzeit gerne nach telefonischer Anmeldung.

B Goldschmiede Gabriele Krack, Richard Rehbach-Krack

„Schenkt den Sinnen Freude, edler Schmuck mit Eigenart. Wertvolle Unikate für Menschen mit Persönlichkeit gestaltet von Meistern mit Eigensinn“. Marktplatz 6, Tel. 06326-981960, Fax 06326-981961, info@goldschmiede-krack.de, www.goldschmiede-krack.de Di.-Fr. 10-12.30 und 15-19 Uhr, Sa. 10-17 Uhr, Mo. geschlossen oder nach tel. Vereinbarung.

C Schlossmanufaktur – Friederike Zeit, Töpferin und Bildhauerin

„Gefäße in klassisch-funktionalen Formen, Plastiken“, Schloßstr. 6, Tel. 06326-5967, friederikezeit@t-online.de, www.friederikezeit.de, www.intonation-deidesheim.de Mi. + Fr. 14.30-18 Uhr, Sa. 14-16 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.

D Lotte Reimers, Archiv – Atelier – Ausstellung

„Keramiken, Gefäße und Objekte, aufgebaut und hochgebrannt mit Glasuren aus Weinrebenasche und Gestein, Originalarbeiten“, Stadtmauergasse 17, Tel. 06326-1222, www.LotteReimers.de, Öffnungszeiten auf Anfrage

E Bildhauerei Bettina C. Morio

„Figürliche Arbeiten aus Stein und Bronze, Brunnenanlagen, Grabmale, Tierplastiken sowie den Mensch in all seinen Befindlichkeiten“ Heumarktstr. 10, geöffnet: Fr.+Sa. 15-18 Uhr und nach telef. Vereinbarung, Morio-Galerie II, Spitalgasse, geöffnet: Fr., Sa., So. 14-18 Uhr und nach telef. Vereinbarung, Tel. + Fax 06326-4112, Mobil 0171-5163423, atelier-morio@t-online.de, www.morio-sculptures.com, www.moriokunst.de

F Atelier MEBO (Dr. Georg Wiesert),

ÖZ Sa. + So. wenn ein Kunstwerk mit dem Hinweis „geöffnet“ vor dem Haus steht und nach Vereinbarung, Bahnhofstr. 16, Tel. 0172-4790541

G Wine & Art Oliver Schaub

„Kunst der abstrakten Moderne kombiniert mit Verkauf von Weinen, Sekten und Seccos der Region“, Schwimmbadstr. 12, Tel. 06326-8690 oder 0174-1033722, www.oliverschaub.com

H Atelier Rena Simmat-Stoll, Malerei und Zeichnung

„Reflexion – Experiment – Intuition“, Bennstr. 36, Öffnungszeiten nach telef. Vereinbarung Tel. 06326-989098

SPECIALS

Turmschreiberei

Alle zwei bis drei Jahre bezieht ein ausgewählter Literat Quartier in einem runden Turmchen aus solidem Sandstein. www.deidesheim.de

Deidesheimer Rebstockaktion

Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft oder Kultur sind stolze Besitzer eines Rebstocks in einem Weinberg in der berühmten Weinlage Paradiesgarten.
www.weinkultur-deidesheim.de

Kerwebuwe

Seit 1972 sind die befrackten Junggesellen mit ihrer „Kerwered“ fester Bestandteil der Deidesheimer Weinkerwe. www.kerwebuwe.de

„Feigengasse“

Vor mehr als 100 Jahren wurden in der Deichelgasse auf Empfehlung des Bürgermeisters Dr. Ludwig v. Bassermann-Jordan vor den einzelnen Anwesen Feigenbüsche gepflanzt, die er damals noch von einem Urlaub in der Toskana mitbrachte.

Kandierte Früchte von Josef Biffar

Liebhaber kandierter Früchte und ausgefallener Pralinen erwartet eine breit gefächerte Auswahl. Die Ingwerspezialitäten werden u. a. an das britische Königshaus geliefert.
Tel. 06326-9676-0, www.biffar.com

Deidesheim ist cittaslow

Deidesheim wurde als erste Stadt in Rheinland-Pfalz und neunte Stadt in Deutschland zur „cittaslow“ ernannt. Das ist ein weltweiter Zusammenschluss von Städten „... in denen Menschen leben, die neugierig auf die wieder gefundene Zeit sind, die reich sind an Plätzen, Theatern, Geschäften, Cafés, Restaurants, Orten voller Geist, ursprünglichen Landschaften, faszinierender Handwerkskunst, wo der Mensch noch das Langsame anerkennt, den Wechsel der Jahreszeiten, die Echtheit der Produkte und die Spontaneität der Bräuche genießt, den Geschmack und die Gesundheit achtet...“ Insgesamt 150 Städte weltweit, davon neun in Deutschland haben sich dieser Idee verschrieben. Deidesheim hat die geforderten Kriterien über das Maß hinaus erfüllt.

Portal Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen

Durch die einmalige Lage Deidesheims an der Schnittstelle zwischen Biosphärenreservat Pfälzerwald und der Metropolregion Rhein-Neckar ist der Standort ideal für die Einrichtung eines Portals, um die vielseitigen Aspekte des Themas „Biosphärenreservat Pfälzerwald“ kennen zu lernen. Als Startpunkt in das Biosphärenresevat dient das hist. Rathaus, das mit seinem Portal den Besuchern die entsprechenden Hintergrundinformationen bietet. Hierzu zählt ein Überblick über die vielseitigen Freizeitaktivitäten, Informationen zu Wasserläufen, der Tier- und Pflanzenwelt, Wanderwege zu Natur- und Kulturschönheiten, Sonnenverläufe zu den verschiedenen Jahres- und Tageszeiten verdeutlicht u.a. von einem Landschaftsmodell. Es vermittelt dem Besucher den Eindruck mitten in den Weinbergen mit Blick auf den Pfälzerwald zu stehen. Ergänzt werden die Informationen noch durch ein Internetterminal mit kostenlosem Zugang zu verschiedenen Internetpräsentationen. (Geöffnet zu den Öffnungszeiten des Museums für Weinkultur)



FORST: Kirchenstück und Ungeheuer, Jesuitengarten und Musenhang sind **Riesling-Lagen von Weltruf**. Sie gehören zu Forst, der mit rund 700 Einwohnern kleinste Gemeinde der Urlaubsregion Deidesheim. Basaltböden und verwitterter Sandstein, gemischt mit Kalk, Lehm und Ton: ideale Bedingungen für „König Riesling“. Prätig ist auch das Ortsbild mit seinen vielen alteingesessenen Weingütern entlang der mit Basaltsteinen gepflasterten Hauptstraße. Sehenswert sind auch die Ungeheuer an den beiden Ortseingängen und der Hanselfingerhut-Brunnen. Wer hier Einkehr halten will, findet in gemütlichen Restaurants und typisch pfälzischen Weinstuben gutbürgerliche Küche mit Pfälzer Spezialitäten. Auch wer feiern will, kommt nicht zu kurz. Am dritten Sonntag vor Ostern – Lätäre – wird beim **Hansel-Fingerhut-Spiel** der Winter ausgetrieben. Am ersten Wochenende im August kommen Jahr für Jahr viele tausend Besucher zur „**Weinkerwe beim Ungeheuer**“, um in Höfen und Kellern eines der idyllischsten Weinfeste der Pfalz zu feiern. Und bei „Riesling und mehr“ werden im Frühjahr die besten Weine präsentiert.

- 01 Madonna**
Aufgestellt vom Weingut Dr. Deinhart, Deidesheim, schützt die Madonnenstatue die Forster Weinlage „Mariengarten“.
- 02 Kirche**
Die Gemeinde Forst wird überragt vom spitzen Turm der Pfarrkirche St. Margareta. Es handelt sich um einen barocken Bau, der nach der Zerstörung 1689 im Jahr 1723 auf dem spätgotischen Grundriss neu errichtet wurde.
- 03 Schlössl**
Das Schlössl ist der frühere Herrenhof der Freiherren von Warmboldt-Umstadt, mit Renaissance-Treppenturm, gebaut 1600.
- 04 Hansel-Fingerhut-Brunnen**
Zu sehen ist der lebenslustige etwas leichtfertige Hansel Fingerhut, der jedem jungen Mädchen seine schwarzen Küsse aufdrückt. Der Hansel Fingerhut ist die Hauptfigur des gleichnamigen Festes zur Austreibung des Winters.



MECKENHEIM: „Hier muss das Schlaraffenland sein.“ Vielen Menschen, die zum ersten Mal nach Meckenheim kommen, geht dieser Satz durch den Sinn. Wenn die Pfalz der Garten Eden ist, dann ist Meckenheim der **Markt für diese Genüsse**. Vor ihren Häusern und in ihren Höfen bieten die Meckenheimer ihre Produkte feil: Obst und Gemüse, Kartoffeln bester Güte und natürlich Wein – **direkt vom Erzeuger**. Aber es gibt noch andere Gründe für einen Halt in Meckenheim. Die Schnapsbrennereien zum Beispiel haben dem Dorf mit ihren hervorragenden Erzeugnissen auch auf dem Gebiet hochprozentiger Getränke zu einem guten Ruf verholfen. Wer sich fürs Destillieren interessiert, kann einen Blick in das kleine **Brennereimuseum** werfen. Auch der Rebensaft kommt nicht zu kurz, wie ein Blick auf mehr als 200 Hektar Weinberge zeigt. Ebenso reizvoll wie ein Spaziergang durch blühende oder üppige Früchte tragende Obstgärten ist ein Bummel durch die Gemeinde. Ortstypische **Winzerhöfe und Fachwerkhäuser** und idyllische ruhige Gassen lohnen einen Rundgang. Wer das pralle Leben will, der kommt am letzten Mai-Wochenende her zur weithin bekannten **Gässelweinkerwe**. Oder zur Kirchweih Anfang September, wenn es schon neuen Wein gibt.

01 Kirche

Die barocke katholische Pfarrkirche St. Ägidius in Meckenheim wurde im 18. Jahrhundert erbaut. Erwähnenswert ist der linke Seitenaltar (um 1700).

02 Brennereimuseum Meckenheim

Es dokumentiert die Geschichte des Alkohols und der Destillation. Gemütliche Destillatproben auf Anfrage. Hauptstraße 36 ÖZ und Infos siehe Seite 70

Ortsbild

Meckenheim, „Das Tor zur Mittelhaardt“, wird geprägt durch schöne Fachwerkhäuser sowie Bauern- und Winzerhöfe aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Das Dorf ist umgeben von Obstplantagen, Feldern und Weinbergen. Besonders im Frühling, wenn die Bäume in Blüte stehen, lohnt ein Spaziergang durch die Obstgärten.



NIEDERKIRCHEN: Weit und breit gibt es keine solche Kirche. Sie macht Niederkirchen unverkennbar. Bei einem Blick vom Haardtrand über die Rheinebene bleibt der Blick stets an ihrem wuchtigen Vierungsturm hängen. Behagliche Gasthäuser, rustikale Weinstuben und Restaurants bieten vielseitige Pfälzer Küche. Dazu schmeckt der Niederkirchener Wein aus bekannten Lagen wie Osterbrunnen, Klostergarten und Schlossberg. In der Weinlesezeit öffnen auch Straußwirtschaften ihre Küchen und Keller und bieten u.a. Neuen Wein mit Zwiebelkuchen.

Heute zählt diese 1300 Jahre alte Gemeinde 2.400 lebenslustige Einwohner, die sich in einem reichen Vereinsleben vielseitig engagieren. Mit dem Fest um den Wein zeigen sie auch, dass sie etwas vom Feiern verstehen, was die verliehene Auszeichnung „Schönstes Weinfest der Pfalz“ belegt. Jedes Jahr am letzten Juni-Wochenende lockt es viele tausend Menschen ins Dorf.

01 Kirche

Eines der ältesten christlichen Baudenkmäler der Pfalz steht in Niederkirchen: die katholische Pfarrkirche St. Martin. Der wuchtige romanische Vierungsturm belegt die zeitliche und stilistische Nähe zu den bedeutenden hochmittelalterlichen Kirchenbauten der Pfalz: dem Dom zu Speyer und der Klosterkirche Limburg. Der weithin sichtbare Turm ist aus der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts.

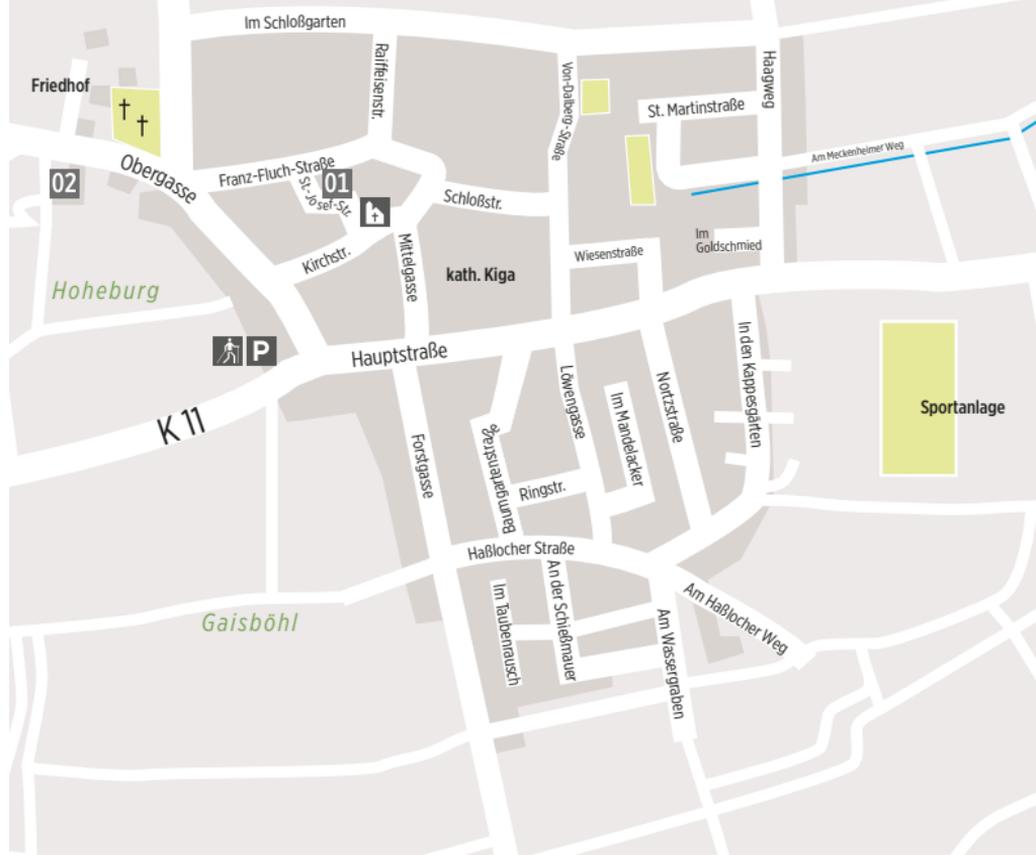
02

Chrysostomus-Hof: Typisches dörfliches Anwesen von ca. 1800 mit einem noch heute funktionsfähigen Backofen. Als Wohnzimmer des Ortes bildet es den stilvollen Rahmen für kulturelle Veranstaltungen.

Ortsbild

Niederkirchen ist der Mutterort von Deidesheim – früher „Nieder-Deidesheim“ genannt. Alte und neue Winzeranwesen bestimmen das gepflegte Ortsbild, deren Weine, Sekte und Edelbrände von hoher Qualität sind. Die muntere Weinbaugemeinde liegt in einem Meer von Reben.

Linsenbusch



RUPPERTSBERG: Seite an Seite liegen Deidesheim und Ruppertsberg vor dem Haardt- rand. Wer herunterblickt, sieht auf der Grenze beider Gemeinden einen Pavillon. Die Familie Bürklin-Wolf hat dieses „Teehaus“ 1840 gebaut, um den (Über)Blick auf die wertvollen Weinberge zu haben. Heute ist Ruppertsberg ein renommierter Weinort, wo ehrgeizige Winzer das Beste aus hervorragenden Weinlagen wie Linsenbusch und Hoheburg, Gaisböhl, Nußbien, Spieß und Reiterpfad gewinnen. Vor allem Riesling, Silvaner, Müller-Thurgau und Gewürztraminer wachsen auf rund 400 Hektar, mit Böden aus Stein, Sand, Löß und Lehm. Ein Spaziergang durch die beschaulichen Straßen und Gassen des Ortes führt vorbei an alten Sandstein- und Winzerhäusern. Rebenumrankte Fassaden und Torbogen und die reizvolle Lage in den Rebenhügeln vor der Haardt machen die Gemeinde zu einem beliebten Ausflugsziel. Betriebsam geht es in Ruppertsberg nicht nur bei der Wein- kerwe am letzten August-Wochenende zu: Die Weinlese sorgt in dieser Gemeinde auch in den Wochen danach für viele fröhliche Gäste.

01 Kirche

Sehenswert ist die katholische Kir- che St. Martin in Ruppertsberg. Die Hallenkirche ist ein dreischiffiger spätgotischer Bau aus dem frühen 16. Jahrhundert. Hervorragend ist die 1510 geschaffene steinerne Kanzel mit figürlichen Darstellungen.

02 Teehaus

Das heutige Wahrzeichen des Dorfes wurde 1840 von der Familie Bürklin- Wolf oberhalb ihres Gutshofes erbaut. Das ehemalige Teehaus ist ein großer viereckiger Pavillon mit einem verglas- ten Obergeschoss.

Ortsbild

Beschauliche Straßen und Gassen führen an Fachwerk- und Sandstein- häusern vorbei. Die schöne Lage in den Rebenhügeln und die von Reben umrankten Fassaden und Torbogen machen den Ort sehr sehenswert.

MUSEEN

DEIDESHEIM:

Deutsches Film- und Fototechnik-Museum: Reichhaltige Sammlung film-, foto- und fernsehtechnischer Geräte, Weinstr. 33. ÖZ: Jan. + Feb. So. + Di. 11.00 – 18.00 Uhr, März – Dez. Mo. + Di. geschlossen, Mi. – Fr. 14.00 – 18.00 Uhr, Sa. + So./Feiertag 11.00 – 18.00 Uhr Tel. 06326-6568, www.dftm.de

Museum für Weinkultur im historischen Rathaus, ÖZ: März-Dezember, Mi.-So./Feiertag 16-18 Uhr; Tel. 06326-981561, Führungen für Gruppen auch außerhalb der ÖZ, Tel. 06326-96770, www.weinkultur-deidesheim.de

MECKENHEIM:

Kleines Pfälzer Brennereimuseum: Hauptstr. 36, ÖZ: Di. – Sa. 9.00 – 19.00 Uhr Sa. kostenlose Führung um 11, 15 und 17 Uhr (Mai-Oktober), gemütliche Destillatenprobe auf Anfrage, Tel. 06326-989300, www.destillerie-rheinwald.de

FÜHRUNGEN

DEIDESHEIM:

Stadtführung im historischen Stadtkern von Deidesheim: „Ein Streifzug durch Deidesheim, das andere Paradies“ Für Individualgäste: Sa. (Mai-Okt.) 10.30 Uhr, ab Tourist-Information Deidesheim, 5 €. Für Gruppen: Pauschalpreis 60 €. Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de

Erlebnistour Pfalz „**Mittendrin im Pfälzer Rebenmeer**“ (Programmfolge nach Absprache). Gruppenpreis: bis 4 Std. 125 €, bis 8 Std. 175 € zzgl. der entsprechenden Eintrittsgelder. Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de

Deidesheimer Radtouren: „**Mit dem Drahtesel ins andere Paradies**“ geführte Radtouren auf Anfrage für Gruppen ab 5 Pers., Infos und Buchung: Fam. Steinweg, Tel. 06326-982284, info@gepaeckservice-pfalz.de, www.gepaeckservice-pfalz.de

Botanische Führungen: „Wir präsentieren: botanische Stars aus aller Welt“: Für Gruppen: Pauschalpreis 60 €, Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de

Führung im Museum für Weinkultur: „Im Reich von Bacchus und St. Urban – Begegnung mit der Weinkultur“: Für Gruppen: Pauschalpreis 60 €, Tourist-Information Deidesheim. Tel. 06326-96770, www.weinkultur-deidesheim.de

Führungen durch die berühmten Weinlagen rund um Deidesheim „Von der Rebe zum Wein - das Erlebnis Weinberg“. Für Gruppen: Pauschalpreis 60 €, Tourist-Information Deidesheim, Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de

Betriebsführungen (gratis):

Winzerverein Deidesheim, Fr. 10 Uhr (Mai-Sept.), Tel. 06326-96770 und

Ruppertsberger Weinkeller Hoheburg eG: So. 11 Uhr (Mai-Okt.),

Anmeldung bis Mo. unter: Tel. 06326-962970

Forster Winzerverein eG: Freitag 10 Uhr (März – Sept.), (mit Kostprobe)

Tel. 06326-306, www.forster-winzer.de

„**Bock-Geschichte und bockige Geschichten**“ - Sonderführung zur hist. Geißbockversteigerung, Treffpunkt: Geißbockbrunnen (Stadtplatz), Termine a.A., Teilnehmergebühr: 5 €

Adventsführung „Advent, Advent ...“ (ca. 2 Std.) Preis: 5 €. Für Individualgäste: Termine a. A., für Gruppen: a.A., Pauschalpreis 70 €, Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de

WEINLAGENWANDERWEG

FORST:

Forster Lagenwanderwege: Kleine und große Lagenwanderung durch die besten Weinlagen der Pfalz rund um Forst, dazu zählen u. a. Freundstück, Ungeheuer, Pechstein und Jesuitengarten. Start: Parkplatz an der Felix-Christoph-Trabergerhalle, Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de



RALF HÆRTEL WEINE

Hauptstraße 23 › 67149 Meckenheim

Tel. 06326-7010072

kontakt@haertel-pfalz.de

www.haertel-pfalz.de

Seit 2011 führen wir in eigener Regie das elterliche Weingut. Ob im Weinberg, bei der Ernte oder beim Ausbau: die Weine entstehen in Handarbeit. So entwickeln sich einzigartige Weine, die sich durch ihren individuellen, sorten- und terroirtypischen Charakter auszeichnen. ÖZ: Di - Fr 13:00 - 18:00, Sa 10:00 - 18:00 Uhr



WEINGUT BRAUN

Hauptstraße 51 › 67149 Meckenheim

Tel. 06326-8596 Fax 06326-5212

bws@braun-wein-sekt.de

www.braun-wein-sekt.de

Von unkomplizierten Schoppenweinen bis hin zu weißen und roten Spitzengewächsen. Überzeugen Sie sich davon in gemütlicher Atmosphäre bei Weinproben, den zahlreichen Veranstaltungen oder feiern Sie mit uns Herbst, bei dem der Neue Wein im September und Oktober täglich für beste Pfälzer Laune sorgt. ÖZ: Mo - Fr 9:00 - 18:30 Uhr, Sa 9:00 - 16:30 Uhr. Im Herbst auch So. geöffnet.



WEINGUT EUGEN MÜLLER

Weinstrasse 34a › 67147 Forst

Tel. 06326-330 Fax 06326-6802

kontakt@weingut-eugen-mueller.de

www.weingut-eugen-mueller.de

Entdecken Sie „Riesling und mehr“ und verkosten Sie bei uns Weine, die Forst berühmt machten wie „Kirchenstück“, „Je-suitengarten“, „Ungeheuer“ und „Pechstein“ oder feiern Sie bei uns Ihr Fest! Auch zu den Weinprobiertagen im Mai, dem Weinfest am 1. Augustwochenende oder zum Adventstreff im Nov/Dez sind Sie herzlich willkommen!



WEINGUT UND LANDHOTEL LUCASHOF

Wiesenweg 1a › 67147 Forst

Tel. 06326-336 Fax 06326-5794

weingut@lucashof.de

www.lucashof.de

Mit rassigen Rieslingen haben wir uns einen Namen gemacht. Wir bewirtschaften 18 Hektar in besten Lagen wie Forster Ungeheuer, Musenhang, Pechstein und Stift. Zum Weingut gehört ein kleines Landhotel mit mediterranem Flair: moderne Zimmer mit Balkon oder Terrasse, Blick auf Haardtgebirge und Pfälzerwald, Probierraum - ideal für aktive Urlauber und Weingenießer.

WACHENHEIM

Wer hinaufsteigt, der wird belohnt. **Wachenheims** Wahrzeichen, die **Wachtenburg**, gehört zu den „Balkonen der Pfalz“. Der Blick von dort oben fällt auf das Wein- und Sektstädtchen und reicht weit hinaus in die Rheinebene mit den malerischen **Winzerdörfern Friedelsheim, Gönnheim und Ellerstadt**. Zusammen bilden die vier Gemeinden eine Ferienregion, die wie ein grüner Teppich vor dem Haardtrand liegt und einen reizvollen Querschnitt durch die Weinstraßen-Landschaft bietet. Im Westen reicht diese Ferienregion bis in den **Naturpark Pfälzerwald** hinein und wird zum Ausgangspunkt vieler schöner Wanderungen. Vor der Haardt liegen, so weit das Auge reicht, **Weinberge mit berühmten Lagen**, die zu den besten der Pfalz gehören. Je weiter man nach Osten wandert oder radelt, desto öfter lockern Obstplantagen und Frühgemüsefelder das Landschaftsbild auf. Weil Gastlichkeit in allen vier Gemeinden groß geschrieben wird, hat dieser Querschnitt auch für die Freunde leiblicher Genüsse seine besonderen Reize. Die ausgewogene Mischung von Lebendigkeit und Beschaulichkeit sorgt dafür, dass sich Leib und Seele hier wohlfühlen.



Tourist Information

Wachenheim

Weinstraße 15

67157 Wachenheim

Telefon 06322-9580801

Fax 06322-9580899

touristinfo@vg-wachenheim.de

www.wachenheim.de



WACHENHEIM:

Die Burg beherrscht das Bild und weist schon von weitem den Weg in die Stadt, die sich zu ihren Füßen ausbreitet. Von hoch oben wirkt Wachenheim wie ein Spielzeugstädtchen, umschlossen von einem Rebenmeer. In Wachenheims historischem Stadtkern kann man sich in aller Ruhe umschaun und dabei etliche gastronomische Offenbarungen entdecken: Szene-Kneipen, Weinstuben und Restaurants mit feiner Regionalküche, die Pfalz-Kenner kennen und Nicht-Pfälzer unbedingt kennen lernen sollten. Mangel an hervorragenden Gewächsen herrscht hier natürlich nicht, dafür sorgen die ortsansässigen Weinbaubetriebe. Beim Spaziergang durchs Städtchen begegnet man aber auch einer Vielzahl von Zeugnissen einer Geschichte, die bis ins 6. oder 7. Jahrhundert zurück reicht. Erstmals erwähnt wurde die Siedlung im Jahr 766 im Lorscher Kodex. Die Burg wurde im 11./12. Jahrhundert erbaut. 1341 bekam Wachenheim die Stadtrechte. Die ehemaligen Adelshöfe und die respektablen Reste der Stadtmauer spiegeln die lebendige Geschichte wider. Wer Lust auf einen Museumsbesuch hat, begegnet hier originellen Themen – vom Waagen- und Gewichtemuseum über das kleine Winzermuseum bis zum Museum der Sektkellerei Schloss Wachenheim. Mit ihren Erzeugnissen hat dieses Unternehmen den Namen der Stadt international bekannt gemacht. Das Sektschloss ist auch Schauplatz von Veranstaltungen, bei denen Kunst und Genuss eine gute Partnerschaft eingehen. Wachenheim verfügt über ein reges Kulturleben. Einen Schwerpunkt bilden die Wachenheimer Serenadenkonzerte sowie Konzerte, Kleinkunst und Theater in der Kulturkneipe Badehaisel, im Kulturcafe Kulturey sowie Veranstaltungen des Kulturvereins.

www.wachenheim.de

FÜHRUNGEN

WACHENHEIM:

Führungen durch den historischen Stadtkern, entlang des Stadtmauer-Rundweges, vorbei an hist. Gebäuden von Mai-Oktober (Anmeldung nicht erforderlich)

Nachtwächter-Rundgang mit Laternen entlang des Stadtmauer-Rundwanderweges. (Anmeldung nicht erforderlich) Termine: 30.03. und 24.06.

Führung zur **Wachtenburg** aus dem 11./12. Jh., mit geschichtlichen Informationen, Fernblick in die Rheinebene, Einkehr in die Burgschänke möglich, von Aug.-Okt. (Anmeldung erforderlich)

Führung an der römischen „villa rustica“, Ausgrabungen eines römischen Gutshofes aus dem 1.-5. Jh. von April-Oktober (Anmeldung nicht erforderlich)

Führung durch die Wachenheimer Weinlagen „Von der Rebe ins Glas“: Ein Gang durch die Weinberge rund um Wachenheim mit dem Wein- und Kulturbotschafter, Informationen über den Weinbau und den Wein sowie 3-teilige Weinprobe. September/Oktober (ohne Anmeldung)

Kräuterwanderung durch Wald und Flur, mit Informationen rund um die Kräuter als Würz- oder Heilmittel. April-Juli (Anmeldung unter Tel. 06322-1064 erforderlich)

Die genauen Termine und Preise der Führungen für Individualgäste sind dem Veranstaltungskalender der Wein- und Ferienregion Wachenheim zu entnehmen. Gruppenführungen nach Absprache möglich, Tel. 06322-9580801.

BETRIEBSFÜHRUNGEN / BESICHTIGUNGEN

WACHENHEIM:

Kellerführung mit Weinprobe und Weinpräsent bei der **Wachtenburg Winzer eG** ganzjährig, jeden Freitag ab 11 Uhr - außer an Feiertagen - keine Voranmeldung (kostenpflichtig), Tel. 06322-979820, www.wachtenburg-winzer.de

Besichtigung der Sektkellerei Schloss Wachenheim mit 2-teiliger Sektprobe, von März-Okt.: jeden Do. und Sa. um 14 Uhr, So. und Feiertag 11 Uhr, Nov.-Feb.: Sa. 14 Uhr, keine Voranmeldung, (kostenpflichtig), Tel. 06322-9427380, www.schloss-wachenheim.de

Erläuterung der **Saumagenproduktion** in der Pfälzer **Metzgerei Hambel**, inkl. ein „Saumagen-Brötchen“ und ein Glas Sekt, (kostenpflichtig), Januar-Dezember, Fr. ab 13 Uhr, Voranmeldung erforderlich, Tel. 06322-4613 www.metzgerei-hambel.de

FRIEDELSHEIM:

Führung auf dem **Johann-Casimir-Rundweg** mit Besuch der Historischen Schmiede und des Backhauses für Individualgäste. Sehenswürdigkeiten entlang des Joh.-Casimir-Rundweges: Burgturm mit „3 Burgenblick“. Reste des ehemaligen Schlosses mit Burggraben, Mennonitenkirche und -hof, Prot. und Kath. Kirche uvm. von Mai-Okt., jeden letzten Samstag im Monat, keine Voranmeldung (kostenpflichtig), Gruppenführungen ganzjährig nach Absprache möglich. Info: Tourist-Information, Tel. 06322-9580801, www.wachenheim.de

Besichtigung des Backhauses mit Backvorführungen. Kleiner Imbiss und Weinverkostung gegen Entgelt möglich. Jan.- Nov., jeden letzten Samstag im Monat von 10-15 Uhr, keine Voranmeldung. Info: Tel. 06322-61492

Historische Schmiede

Besichtigung von Originalgeräten aus dem 19/20. Jh. mit Vorführung des Schmiedehandwerkes. ÖZ: Jan.-Nov.: letzter Sa. im Monat 10-13 Uhr (oder n.V.). Tel. 06322-61442, www.friedelsheim.de

Weitere Führungen und Besichtigungen für Gruppen, z.B. Kellereibesichtigung mit Weinprobe, Weinbergsführung mit Vesper und Weinprobe, Führung durch die Wachenheimer Kirchen, Besichtigung einer Pfälzer Schnapsbrennerei, Planwagenfahrten, Elwetritschejagd, Führung durch den Pfälzer Wald und vieles mehr, sind nach Absprache ganzjährig möglich. Info: Tourist-Information Wachenheim, Tel. 06322-9580801, www.wachenheim.de

LEHRPFADE UND RUNDWANDERWEG

WACHENHEIM:

Römer-Rundwanderweg Wachenheim-Bad Dürkheim-Ungstein (20 km): Einstiegsmöglichkeit in Wachenheim an der villa rustica (Parkplatz B271). Faltblatt „2.000 Jahre Kultur - der Römerrundwanderweg“ mit Informationen zum Weg und den Römerbauten ist bei der Tourist-Information erhältlich.

Weinwander-Rundwegenetz mit sechs Rundwanderwegen: Insgesamt 44 Kilometer (Ziffern 10-15 auf weißem Grund) führen durch die bekannten Weinlagen wie Gerümpel, Goldbächel, Königswingert und zu historischen Sehenswürdigkeiten.

Weinlehrzeile (ca. 200 m): Dokumentation der hiesigen Rebsorten in der Großlage Schenkenböhl (zwischen Wachenheim und Bad Dürkheim, westlich der Deutschen Weinstraße).

Rundwanderwege im Pfälzerwald: Sechs markierte Rundwanderwege (Ziffern 1-6) mit unterschiedlichen Längen von 2 bis 8 km. Karte in der Tourist-Information, Tel. 06322-9580801, www.wachenheim.de

FRIEDELSHEIM:

Rebsortenlehrpfad

In zwei Rebzeilen wachsen 17 Rotwein- und 21 Weißweinreben, bebildert und mit informativen Texten zu ausgewählten einheimischen und exotischen Rebsorten. Tel. 06322-9580801, www.wachenheim.de

Baumlehrpfad

Auf einer Wiese, inmitten der Weinbergen zwischen Friedelsheim und Gönnheim, sind über 50 heimische Obst-, Laub- und Nadelbäume beschrieben. Tel. 06322-9580801, www.wachenheim.de

Johann-Casimir-Rundweg

Auf der Wegstrecke sind Reste des ehemaligen Schlosses, erhaltene Teile des Burgturms, die historische Schmiede, die ehemalige Synagoge, der historische Kirchenwingert, die beiden Kirchen sowie der Mennonitenhof, das wieder errichtete Waschhaus und das Backhaus zu besichtigen.

SPECIALS

Wachenheimer Serenaden

Seit nunmehr 45 Jahren sind die Wachenheimer Serenadenkonzerte ein fester Begriff für die Musikliebhaber der klassischen Musik weit über die Region Pfalz hinaus. Ca. 7 Konzerte finden jährlich in historischen Veranstaltungsorten mit außergewöhnlichem Ambiente statt und versprechen wunderbare Konzertabende. Eintrittskarten (auch telef. Reservierung), Gutscheine, Gutscheineft und Programm-Flyer sind in der Tourist-Information, Tel. 06322-9580801 erhältlich. www.wachenheimer-serenade.de

Rebstockpatenschaft

Werden Sie Besitzer eines Rebstocks im Gästeweinberg Deutsche Weinstraße unterhalb der Wachtenburg in Wachenheim.

Info unter Tel. 06321-912333, www.deutsche-weinstrasse.de oder Tel. 06322-9580801, www.wachenheim.de



WACHTENBURG WINZER EG

Weinstraße 2 › 67157 Wachenheim

Tel. 06322-979820 Fax 06322-9798225

info@wachtenburg-winzer.de www.wachtenburg-winzer.de

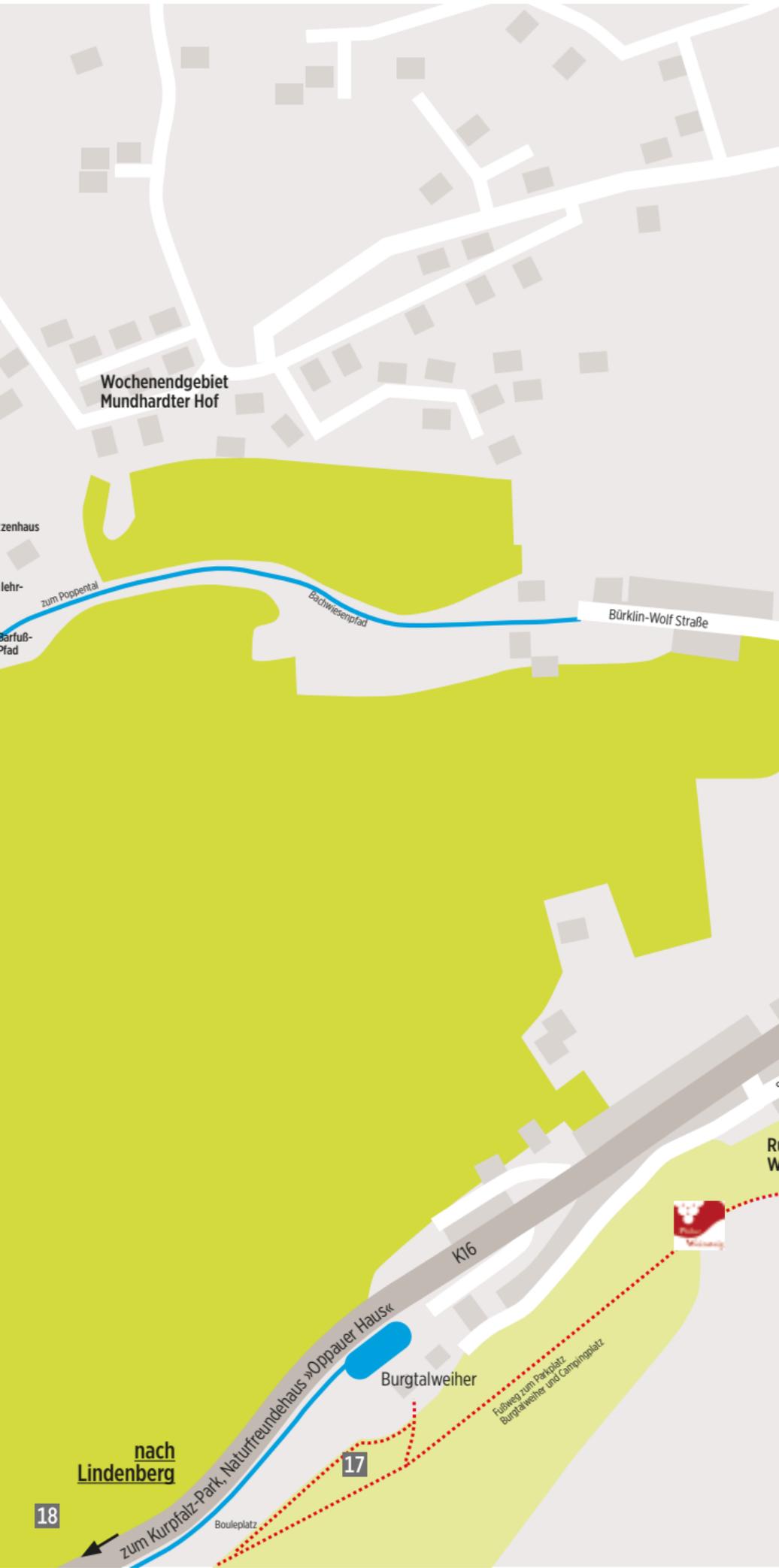


Vor über 110 Jahren haben sich 53 Winzerfamilien aus Wachenheim zusammengefunden, um eine neue Art des Familienbetriebes zu schaffen: einen Mehrfamilienbetrieb – eine Winzergenossenschaft. Seither werden Ideen entwickelt und in die Tat umgesetzt. Dass dies bestens gelingt, beweisen viele zufriedene Kunden und Auszeichnungen. Überzeugen Sie sich von der Qualität zu attraktiven Preisen!

Jeden Freitag um 11 Uhr Kellerführung. Keine Voranmeldung erforderlich. EUR 5,- pro Person mit Begrüßungssekt und Weinpräsent.

Öffnungszeiten: Wein- und Sektforum: Mo. bis Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 17 Uhr, So. 11 – 16 Uhr

WACHENHEIM



Wochenendgebiet
Mundhardter Hof

zenhaus

zum Poppental

Barfuß-
Pfad

Bachwiesenspfad

Bürklin-Wolf Straße

K16

Oppauer Haus

Burgtalweiher

nach
Lindenberg

18

zum Kurpfalz-Park, Naturfreundehaus

Bouleplatz

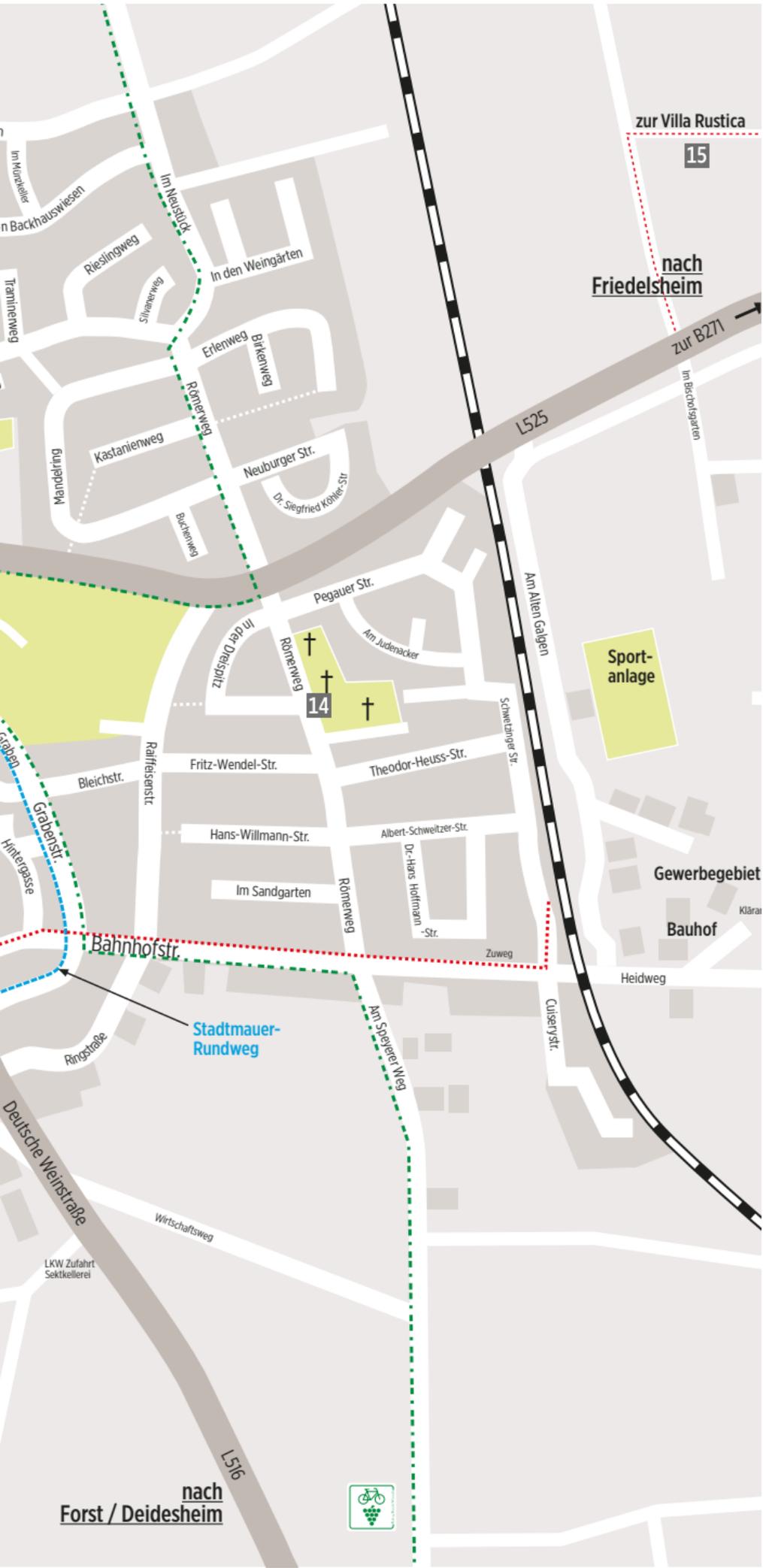
17

Fußweg zum Parkplatz
Burgtalweiher und Campingplatz



nach
Bad Dürkheim





zur Villa Rustica

15

nach Friedelsheim

zur B271

L525

Sportanlage

Gewerbegebiet

Bauhof

Heidweg

Stadtmauer-Rundweg

nach Forst / Deidesheim



STADTRUNDGANG WACHENHEIM



01

Wachenburg: Bereits im 12. Jh. soll die Burg erbaut worden sein. Die Burg besteht aus einer oberen Kernanlage und der jüngeren Unterburg. Der rechteckige Bergfried diente als Wohn- und Verteidigungsbau. Die obere Burg wurde von einer Ringmauer mit fünf Türmen umgeben. Besonders sehenswert ist der östlichste dieser Türme. Die Burgschänke ist ein beliebtes Ausflugsziel auch für Wanderer des Pfälzer Weinsteigs. Führungen bietet die Tourist-Information Wachenheim an.



02

Simultankirche St. Georg: Ecke Weinstraße/Burgstraße. Bedingt durch die Reformation Teilung der Kirche im Jahre 1707. Das westliche Langschiff erhielten die Reformierten (heutige Protestantische Kirche). Der östliche Teil (Katholische Kirche) wird seit dem Neubau der Edith-Stein-Kirche in der Friedelsheimer Straße nur noch selten für kirchliche Zwecke genutzt (u.a. Trauungen und Kindstauen).



03

Ludwigskapelle: Am Marktplatz. Die Kapelle wurde 1443 als spätgotisches Bauwerk errichtet und dem heiligen Ludwig, König von Frankreich, geweiht. Sie wird für kirchliche Zwecke nicht mehr genutzt, dient aber zu kulturellen Veranstaltungen und als standesamtliches Trauzimmer.



04

Süssmannscher Hof / Sektkellerei Schloss Wachenheim: Kommerzienrat-Wagner-Straße. Das Anwesen gehörte den Rittern von Steinhausen, im 15. Jahrhundert Burgmänner in Wachenheim. Ab 1725 gehörte der Hof dem Hofgerichtsrat J. G. von Süßmann. 1882 erwarb der Weinhändler Friedrich Böhm das Anwesen und gründete 1888 die „Deutsche Schaumweinfabrik A.G.“ Seit 1996 ist die heutige Sektkellerei im Besitz des größten Sektherstellers der Welt.



05

Kellereimuseum im Sektschloss Wachenheim: Im Museum des Sekt-Schlusses wird die alte Tradition der Sektherstellung erklärt. Alte Geräte und Zubehör spiegeln die verschiedenen Epochen wider. Besichtigungen des Kellereimuseums sind im Rahmen der Kellerführung mit Sektprobe für Individualgäste ohne Voranmeldung wie folgt möglich: März-Oktober: Do. und Sa. 14 Uhr, So. 11 Uhr; Nov.-Febr.: Sa. 14 Uhr. Für Gruppen nach Absprache unter Tel. 06322-9427380.



06

Wachenheimer Hof: Weinstraße. Der spätbarocke Bau aus dem Jahr 1711 steht auf den Fundamenten des freiadligen Gutes der Ritter von Wachenheim. Die Ursprünge liegen im 16. Jahrhundert. 1811 richtete Leonhardt Jos. Mohr hier eine Experimentierschule für Chemie ein, die von der franz. Verwaltung den Titel „Kaiserliche Experimentierschule“ erhielt. Parallel dazu betrieb er eine Rübenzuckerfabrik im Gutshof.

Zehnthof: Mittelgasse. Erbaut wurde der Hof wahrscheinlich von den Rittern v. Dürkheim, die ihn bis 1596 innehatten. Danach kaufte ihn Kurfürst Friedrich IV. und gab ihn 1607 als Lehen an den Oberschultheiß Thomas Blaser von Geiersberg. Nach der Zerstörung von 1689 Wiederaufbau mit barocken Veränderungen. Ab 1798 kam der Hof in bürgerlichen Besitz.

07



Ehemaliges Wohnhaus des Stadtschreibers Bernhard Bürklin: Ecke Weinstraße/Dalberggasse. Im Jahr 1607 wurde dieser Winzerhof für den Stadtschreiber und späteren Unterschultheiß Bernhard Bürklin erbaut. Sein Familienwappen und das seiner Ehefrau sind am Renaissance-Erker der Straßenfront eingefügt. Zerstörung durch die Stadtbrände des 17. Jahrhunderts; Neuaufbau im 18. Jahrhundert.

08



Dalberger Hof: Dalberggasse. Der unmittelbar an der Stadtmauer liegende, dreiseitig umbaute Hof war ein Adelsgut der Reichsritter von Dalberg, einem der vornehmsten und am weitesten verbreiteten Rittergeschlechter. Der 1689 niedergebrannte Hof wurde Anfang des 18. Jahrhunderts wieder aufgebaut. 1804 ging er in bürgerlichen Besitz über.

09



Kolbscher Hof – Weingut Dr. Bürklin-Wolf an der Weinstraße. Die ausgedehnten Gebäude des Weinguts Dr. Bürklin-Wolf liegen auf dem Areal eines alten Adelshofes, dem Jahrhunderte alten Sitz des Geschlechts der Kolbe von Wartenberg, die als Burgmänner vermutlich 1346 ihr erstes Burglehen erhielten. Nach Besitzerwechseln wurde der Hof 1820 an Weingutsbesitzer J.L. Wolf verkauft. Ende des 19. Jahrhunderts entstand das heutige Weingut.

10



Diebsturm/Stadtmauer: Nordwestteil der Stadtmauer. Das massige Bauwerk diente als Gefängnis für Verbrecher bis zu deren Verurteilung. Der Diebsturm wurde mit der Stadtmauer nach 1341 errichtet. Ein Stadtmauerrundgang erstreckt sich über eine Länge von 1,3 Kilometer. Hierzu bietet die Tourist-Information Führungen an.

11



Lutherische Kirche: Langgasse. Nach Einrichtung einer lutherischen Pfarrei im Jahr 1745 wurde die Kirche als barocker Saalbau errichtet. Das 1945 zerstörte Anwesen wurde wieder aufgebaut und wird heute für öffentliche und private Veranstaltungen genutzt.

12



STADTRUNDGANG WACHENHEIM



13

Alte Münze: Langgasse. Der geräumige Hof der alten Münze und späteren Burgvogtei ist umstanden vom alten Torhaus, dem barocken Wohnhaus und verschiedenen Wirtschaftsgebäuden. Von 1436 bis 1471 betrieb das Haus Pfalz-Zweibrücken hier eine Münze, die Gold- und Silbermünzen prägte. Nach vielen Besitzerwechseln versteigerten 1803 französische Behörden den Hof. Heute befindet sich dort ein Restaurant.



14

Jüdischer Friedhof: Römerweg. Er zählt zu den ältesten jüdischen Friedhöfen in der Pfalz, bereits 1522 urkundlich als „judengraben“ genannt. Der Kirchhof diente auch den umliegenden jüdischen Gemeinden zur Begräbnisstätte. Am Eingang steht ein über 200-jähriger Maulbeerbaum. Besichtigung nach Rücksprache mit der Tourist-Information möglich.



15

Villa rustica: nordöstlich von Wachenheim. Es handelt sich um die Ausgrabung eines römischen Hofgutes mit verschiedenen Gebäudeteilen aus dem 1. bis 5. Jh. Die Ausgrabung ist für Besucher gut erschlossen, durch Schau- und Schrifttafeln ausführlich erläutert und jederzeit zu besichtigen. Führungen bietet die Tourist-Information Wachenheim an. Direkte Zufahrt über die B 271. Parkplätze (auch Busparkplätze) sind vorhanden.



16

Waagenmuseum: Die private Sammlung umfasst über 500 Waagen und 1000 Gewichte von der Antike bis zur Gegenwart. Mit der Geschichte des Wiegens verbindet sich immer auch ein Blick auf die jeweilige Epoche. Zusammengetragen wurden die Ausstellungsstücke von einem leidenschaftlichen Sammler, der sie in seinem Anwesen in der Waldstr. 34 aufgestellt hat und in der Regel sonntags der Öffentlichkeit zugänglich macht. Für Gruppen auch Termine unter Tel. 06322-63675.



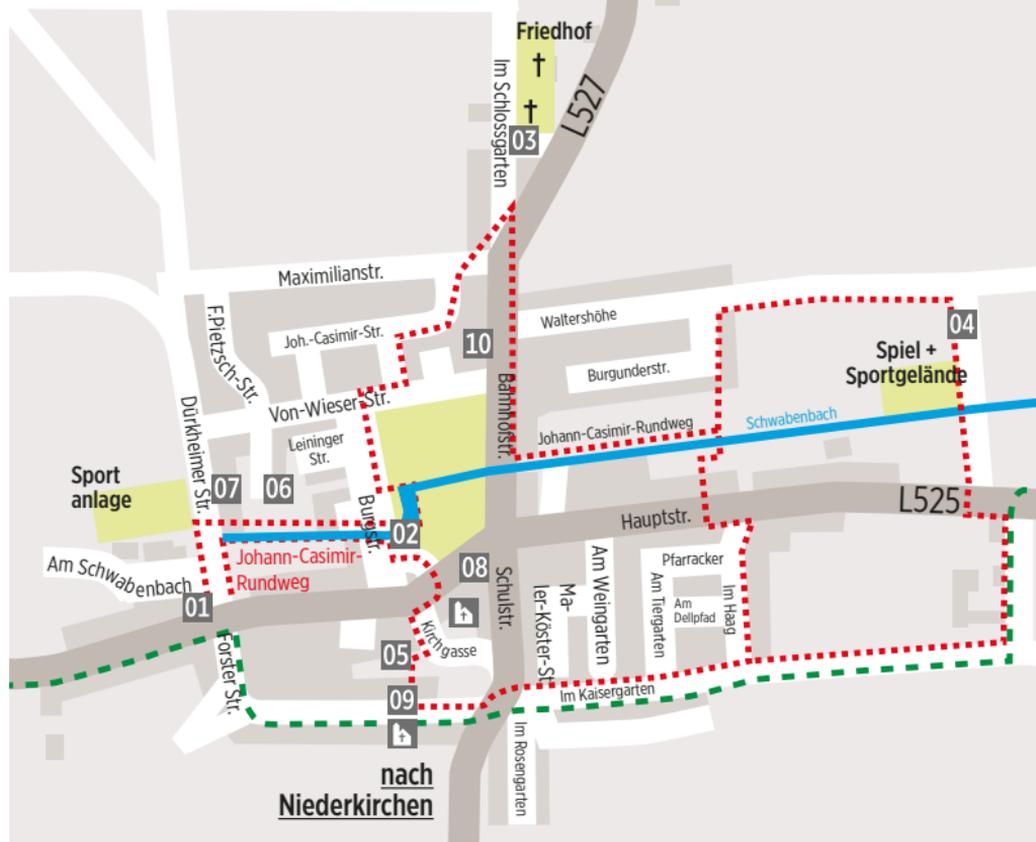
17

Campingplatz Wachenheim: (März-Nov.) Westlich der Stadt Wachenheim, am Rande des Pfälzerwaldes, liegt der Campingplatz Wachenheim. 35 Touristikplätze und 60 Dauerstellplätze. Platz mit zwei sanitären Anlagen mit Behinderten-WC, Aufenthaltsraum mit Fernseher (Campertreff) und einer kleinen Küche mit Kochstelle. Am Platz sind Boulebahnen und Tennisplätze. Für die kleinen Camper steht ein Spielplatz zur Verfügung.



18

Wild- und Freizeitpark KURPFALZPARK: Der zwischen Wachenheim und Lambrecht (K16) gelegene Park verfügt über einen umfangreichen Wildbestand, u.a. auch ein Wolfsgehege. Eine Reihe von Fahrgeschäften – vom Kurpfalz-Coaster, Freifallrutsche, Bumperboats bis hin zum Kurpfalzexpress. An verschiedenen Imbiss-Stationen sowie im angrenzenden Forsthaus Rotsteig ist für Verköstigung gesorgt. Öffnungszeiten und Info: Tel. 06325-959010.



FRIEDELSDHEIM: Vor der herrlichen Kulisse des Haardtrandes schmiegt sich Friedelsheim in eine flache Senke zwischen den Weinbergen. Schlossgarten, Bischofsgarten, Gerümpel, Rosengarten und Friedelsheimer Kreuz sind bei Weinfreunden **beliebte Lagen**. Weinbau, Obst- und Gemüseanbau prägen diese ländliche Gemeinde. Gefeierte wird am Pfingstwochenende beim Burgweiherfest und am 3. Wochenende im August beim Weinfest. Reichlich Sehenswertes kann man entdecken bei einem Gang über den **Johann-Casimir-Rundweg**: auf der Wegstrecke sind Reste des ehemaligen Schlosses, erhaltene Teile des Burgturms, die historische Schmiede, die ehemalige Synagoge, der historische Kirchenwingert, die beiden Kirchen sowie der Mennonitenhof, das wieder errichtete Waschhaus und das Backhaus zu besichtigen. Das Backhaus stammt zwar aus der Neuzeit, knüpft aber an historische Traditionen an: das gemeinsame Backen als einer der Mittelpunkte des Dorfgeschehens. An jedem letzten Samstag im Monat können Gäste beim Brotbacken zusehen, mitmachen und das Erzeugnis auch gleich verkosten. Barocktore ebenso wie ein Turm mit weithin sichtbarem Helmdach zeugen von der ehemaligen **Wasserburg**. Von der Plattform aus bietet sich ein

eindrucksvoller Drei-Burgen-Blick: Hambacher Schloss, Wachtenburg und Kloster Limburg. www.friedelsheim.de

- 01** Johann-Casimir-Rundweg
- 02** Backhaus
- 03** Rebsortenlehrpfad
- 04** Baumlehrpfad
- 05** Bürgerbrunnen von G. Rumpf
- 06** Der Burgturm aus dem 15. Jh.
- 07** Mennonitenhof und -kirche
- 08** Katholische Kirche
- 09** Protestantische Kirche
- 10** Historische Schmiede



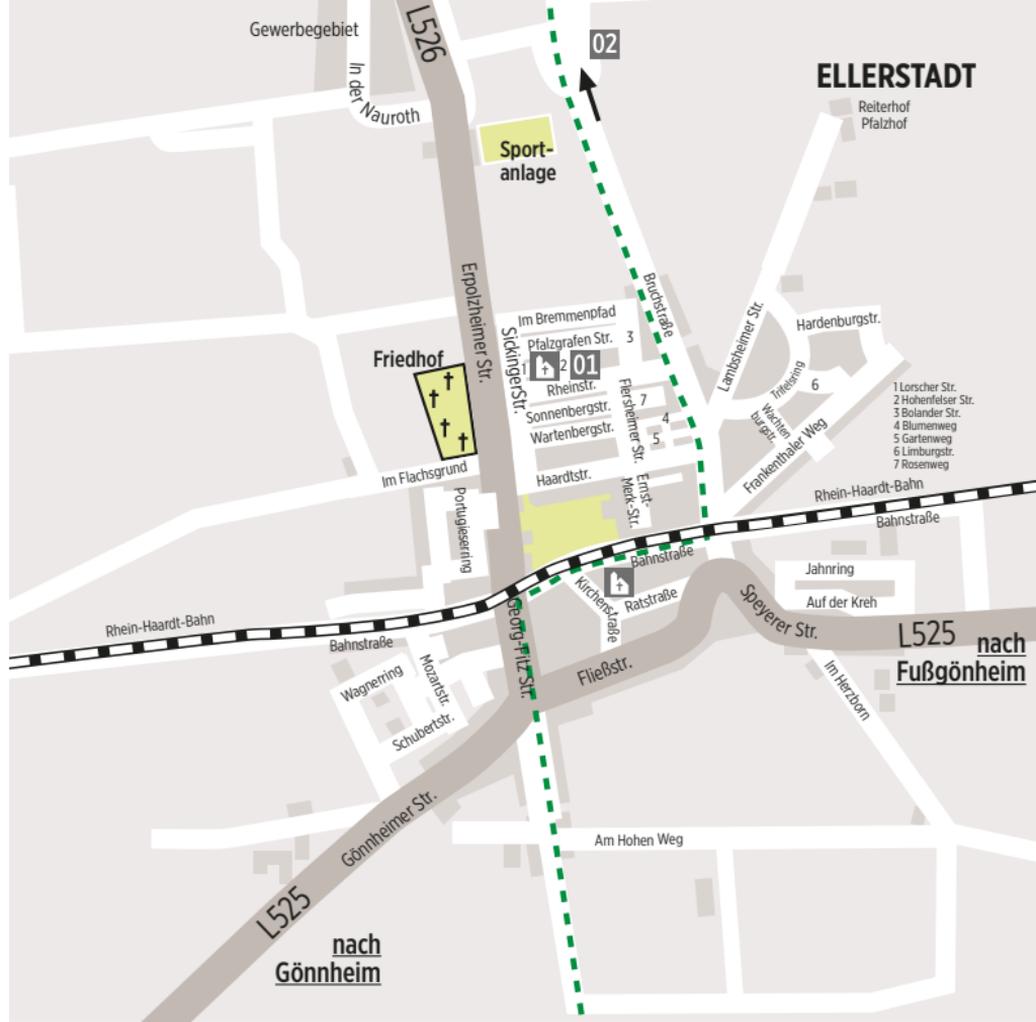
GÖNNHEIM: Stattliche Winzerhöfe und blumengeschmückte Häuser prägen das Ortsbild von Gonnheim. Die Weinbaugemeinde bietet sich an für einen beschaulichen Landurlaub. Auf den fruchtbaren Böden rund um das Dorf liegen **Obstplantagen** und **Gemüsefelder** – und vor allem **Weinberge**. Auf den rund 250 Hektar dominiert der Riesling und mit 40 Prozent Rotweinanteil gehört Gonnheim zu den Vorreitern in der pfälzischen Weinlandschaft. 13 Weingüter bewirtschaften diese Weinberge mit weithin bekannten Lagen wie Klostersgarten, Sonnenberg, Martinshöhe und Mandelgarten. Bemerkenswert ist auch das gastronomische Angebot. Es reicht von der gemütlichen Weinstube bis zum Spezialitätenrestaurant.

Die rund 1.500 Einwohner sind stolz auf ihre rege Dorfgemeinschaft. Und sie verstehen es, auf gut pfälzisch zu feiern. Zum Publikumsmagneten werden am ersten Juliwochenende die Gönzheimer **Weintage mit großem Festumzug**. Auch die Martinskerwe am letzten Wochenende im August lockt viele Gäste ins Dorf.

1756 ist die Martinskirche erbaut worden. Mit ihrem in dieser Region seltenen Zwiebelturm ist sie das weithin sichtbare Wahrzeichen Gönnheim. Und gleich hinter der

Kirche dokumentieren die Gönzheimer ihre Vorgeschichte mit einem kleinen Freilichtmuseum. www.goennheim.de

- 01 St. Martinskirche**, erbaut 1756
- 02 Affensteiner Hof**,
Ältestes Haus aus dem Jahre 1661
- 03 Freilichtmuseum Gonnheim**
Sieben steinerne Sarkophage um 400 n.Chr., die bei Ausgrabungen römischer Grabfelder in der Gemarkung Gonnheim im Jahre 2001 entdeckt wurden, spiegeln die römische Kultur in der Pfalz wider.
Tel. 06322-1382, www.goennheim.de



ELLERSTADT: Im Osten der Wein- und Ferienregion Wachenheim liegt inmitten von **Obst- und Weingärten** die Gemeinde Ellerstadt mit ihren rund 2300 Einwohnern. Die Gemeinde, die im Lorscher Kodex im Jahre 783 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wird, blickt auf eine große geschichtliche Vergangenheit zurück. **Wein- und Obstbau** sind wichtiger Wirtschaftszweig in der Gemeinde. Bekannt ist Ellerstadt vor allem für seine hervorragenden Rotweine. Rebsorten wie Portugieser, Dornfelder, Spätburgunder und Schwarzriesling werden auf etwa der Hälfte der insgesamt 233 Hektar Rebfläche angebaut. Am besten probiert man die edlen Gewächse, die weltweit vertrieben werden, vor Ort in den zahlreichen Weingütern mit ihren historischen Höfen oder in den gemütlichen Weinstuben. Auf den Obstplantagen reifen köstliche Früchte wie Pfirsiche, Äpfel und Kirschen. Eine Wanderung zu Fuß oder mit dem Rad auf ausgebauten Wanderwegen durch das Rebenmeer macht Appetit auf eine Mahlzeit in Ellerstadter Gaststätten. Feste, wie das **Fischerfest** und das Raachhinkelfeschk im Juli oder die traditionelle **Weinkerwe** im September lassen Einheimische und Gäste bei einem guten Tropfen Ellerstadter Wein zusammenrücken.

Auch kulturell hat Ellerstadt einiges zu bieten: die **Ellerstadter Kammerkonzerte** oder den „**Markt der Künstler**“, u.a. mit einheimischen Kulturschaffenden.
www.ellerstadt.de

- 01** Protestantische Kirche
- 02** Ellerstadter Weiher

AUSGEWÄHLTE WEINGÜTER WACHENHEIM

Weingut Braun Lambsheimer Straße 30 › 67158 Ellerstadt
T: 06237 6901

Weingut Mechthild Hammel Fließstraße 16 › 67158 Ellerstadt
T: 06237 7014 www.mechthild-hammel.de

Weingut Studier Fließstraße 34-36 › 67158 Ellerstadt
T: 06237 3113 www.weingut-studier.de

Weingut Heinrich Vollmer Gönzheimer Straße 52 › 67158 Ellerstadt
T: 06237 40030 www.weingutvollmer.de

Weingut Walter Krebs Hauptstraße 74 › 67159 Friedelsheim
T: 06322 5157 www.weingut-krebs.de

Weingut Dieter Schreyer Hauptstraße 19 › 67159 Friedelsheim
T: 06322 1767

Weingut Wilhelm Blaul & Sohn Ludwigstraße 42 › 67161 Gönenheim
T: 06322 63952 www.wvblaul.de

Weingut Eymann Ludwigstraße 35 › 67161 Gönenheim
T: 06322 2808 www.weinguteymann.de

Hofgut Gönenheim Ludwigstraße 52 › 67161 Gönenheim
T: 06322 8533 www.hofgut-goennheim.de

Weingut Alfred Knauff Erben Ludwigstraße 23 › 67161 Gönenheim
T: 06322 63288 www.weingut-knauff.de

Weingut Kolleth Bahnhofstraße 125 › 67161 Gönenheim
T: 06322 1719 www.weingut-kolleth.de

Weingut Erich Künzel & Sohn Bismarckstraße 22 › 67161 Gönenheim
T: 06322 8571 www.weingut-kuenzel.de

Weingut Meinhardt Ludwigstraße 47 › 67161 Gönenheim
T: 06322 981644 www.meinhardt-weine.de

Apfelgut Zimmermann Bahnhofstraße 36 › 67157 Wachenheim
T: 06322 8220 www.apfelgut-zimmermann.de

Weingut Dr. Bürklin-Wolf Weinstraße 65 › 67157 Wachenheim
T: 06322 95330 www.buerklin-wolf.de

Weingut Manz Weinstraße 34 › 67157 Wachenheim
T: 06322 2001 www.weingut-manz.de

Weingut Peter Burgstraße 10 › 67157 Wachenheim
T: 06322 2010 www.weingut-peter.de

Sektellerei Schloß Wachenheim AG Kommerzienrat-Wagner-Straße 1 ›
67157 Wachenheim T: 06322 94270 www.schloss-wachenheim.de

Wachtenburger Winzer eG Weinstraße 2 › 67157 Wachenheim
T: 06322 979820 www.wachtenburg-winzer.de

Weingut Zimmermann Grabenstraße 5 › 67157 Wachenheim
T: 06322 2384 www.wein-zimmermann.de



BAD DÜRKHEIM

Mehr Pfalz passt nicht zwischen die Weinberge!

Wenn es in der Pfalz um **Superlative** geht, mischt Bad Dürkheim kräftig mit. Unübersehbar ist beispielsweise das **größte Weinfass der Welt** (1,7 Millionen Liter), das nie mit Wein, dafür aber stets mit begeisterten Gästen gefüllt war. Die Kurstadt verwöhnt Körper und Sinne mit reichhaltigen Wellnessangeboten im Kurzentrum. Höhepunkte des blühenden Kurparks sind die Isenach, die als blaues Band elf Brücken, ein Kaskadenbecken, Wasserrad, einen Wasserspielplatz und eine Fontäne passiert, und der **Gradierbau, mit 333m einer der längsten seiner Art**. Hier erlebt man auf Wandelgängen und Aussichtsbalkonen die „Meeresbrise der Pfalz“ mit Blick auf Weinberge, Kurpark, Stadt und Pfälzerwald.

In den lauschigen Gassen und auf den betriebsamen Plätzen im Herzen der Stadt sitzt man im Freien, genießt die abwechslungsreiche Gastronomie und kommt sich dabei vor wie in mediterranen Gefilden. Hier wird gerne gelacht und gefeiert, gepflegt gegessen und guter Wein genossen. In Bad Dürkheim, wo das Weinland den Pfälzerwald berührt, eröffnen sich Wanderern die schönsten Perspektiven. Die Ruine der 2000 Jahre alten **römischen Villa Weilberg** mitten in den Weinbergen ist ebenso ein Pflicht-Stop wie die mächtige **Hardenburg** und die auf einem Felsporn über der Stadt thronende **Klosterruine Limburg**, beide im Pfälzerwald gelegen. Die Limburg ist stimmungsvolle Kulisse für Operngala, Schauspiel oder Konzerte des alljährlichen „Limburg Sommers“.

Spannend wird es für Groß und Klein auch auf der Hightech-Schatzsuche mit GPS rund um Bad Dürkheim, der „Schatzinsel im Rebenmeer“.

Allgegenwärtig ist der Wein, und in Bad Dürkheim ernten die Winzer jedes Jahr besonders viele Auszeichnungen: In der Top Ten der Deutschen Weinerzeuger stehen aktuell gleich zwei Weingüter aus der Kurstadt. Gute Stimmung versprechen zahlreiche Weinfeste. Das größte der Welt, der **Dürkheimer Wurstmart**, lockt Jahr für Jahr im September hunderttausende von Besuchern an.

Wem dies alles noch nicht aufregend genug ist, der kann sein Glück in der Spielbank im Kurhaus versuchen!

Tourist Information Bad Dürkheim

Kurbrunnenstraße 14
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322-935-140
Fax 06322-935-149
info@bad-duerkheim.de
www.bad-duerkheim.com





MUSEEN

Heimatemuseum Bad Dürkheim im Kulturzentrum Haus Catoir: Zeitreise durch 3000 Jahre Geschichte, ÖZ: Di.-So. 14-17 Uhr, Eintritt frei, Führungen n.V., Tel. 06322-980714, Römerstraße 20

Pfalzmuseum für Naturkunde: Alles rund um die heimische Natur (Geologie, Tiere, Pflanzen und Naturschutz im Biosphärenreservat Pfalz), ÖZ: Di. und Do.-So. 10-17 Uhr, Mi. 10-20 Uhr, Eintritt 2 € (Erwachsene; Ermäß. f. Berechtigte und Gruppen), Führungen n.V., Tel. 06322-94130, www.pfalzmuseum.de

FÜHRUNGEN

Von März bis Oktober großes Angebot an Themenführungen (z.B. Stadt, Hardenburg, Limburg, Kurpark, Saline, Römervilla, Wanderungen im Pfälzerwald und in den Weinbergen, Fahrten im Planwagen) – Info, Tickets und Buchung bei Tourist Information, Kurbrunnenstraße 14, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322-935140, www.bad-duerkheim.com

Hardenburg – Ritter, Grafen, Fürsten: Führung durch die größte Burgruine der Pfalz. Preis: 50 € p. Gruppe zzgl. Eintritt, max. 25 Pers. pro Führer, Dauer ca. 1,5h

Salz – Saline – Solbad: Führung und Besichtigung des Gradierbaus, einer der längsten seiner Art, mit anschließendem Spaziergang durch den Kurpark. Erfahren Sie Wissenswertes über die ehemalige Salzgewinnung und die Kurgeschichte Bad Dürkheims. Preis: 50 € p. Gruppe zzgl. Eintritt, max. 25 Pers. pro Führer, Dauer ca. 1,5h

Cabriobus „Bad Dürkheim Tours“ Genießen Sie im Cabrio-Bus eine Rundfahrt in und um Bad Dürkheim, „erfahren“ Sie Riesenfass, Klosterruine Limburg, Hardenburg, Wurstmart, Römervilla Weilberg und vieles mehr. Preis: je nach Gruppengröße € 3,24 bis 6,20 € p.P., (Inhaber einer Kurkarte frei), Dauer 1h

Schatzsuche auf dem Geo-Erlebnispfad: Mit GPS-Geräten geht es auf die Jagd nach dem Schatz der Reblaus-Piraten. Der Weg zum Ziel durch die Weinberge ist voller Geheimnisse, Rätsel und finsterner Gestalten. Preis: ab 95 € (Gruppen bis 12 Pers.), Dauer ca. 4h

Winzerexpress: Planwagenfahrt mit 5-teiliger Weinprobe und Pfälzer Vesper, Liedern, Gedichten und Geschichten. Preis: 30 € p.P., Dauer ca. 2,5 – 3h

Dürkheimer „Gewächse“: Spazieren Sie mit einem Gästeführer durch die Stadt und begegnen Sie unterwegs historischen Persönlichkeiten in der Gewandung ihrer Zeit. Lauschen Sie den Zeitzeugen, die spannende Geschichten zu erzählen haben. Preis: ab 224 € (max. 20 Pers.), Dauer ca. 2h

LEHRPFADE

Drei Landschaften, drei Erlebnispfade:

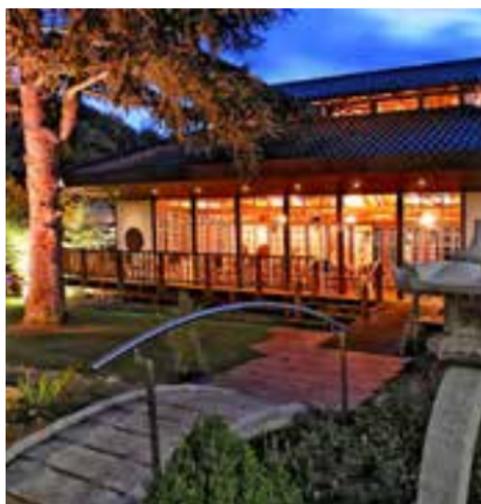
Weinlandschaft: Geo-Erlebnis-Pfad (ca. 6 km): Weinlehrpfad war gestern! Auf dem Geo-Erlebnispfad plaudern die Rebläuse Rebi und Lausi auf zahlreichen bunten und unterhaltsamen Tafeln über die (Wein-)kulturlandschaft, Geologie, Klima, Weinbau und Geschichte. Dabei geht es auf Zeitreise durch Jahrtausende. **Alle Mutigen stürzen sich ins Abenteuer:** Wer will, kann per GPS auf Hightech-Schatzsuche auf dem Geo-Erlebnispfad gehen. Preis: ab 95 € (Gruppen bis 12 Pers.), Dauer ab ca. 4h

Waldlandschaft: Der Naturkundliche Lehrpfad (ca. 5 km) führt rund um den keltischen Ringwall „Heidenmauer“ und den römischen Steinbruch „Kriemhildenstuhl“ zu Geschichte, Geologie, Wald, Pflanzen und Tieren. Texte und Illustrationen erklären die Themen. Der Weg lässt sich ideal mit einem Besuch des Pfalzmuseums verbinden. Hier ist auch einer der Startpunkte.

Bruchlandschaft: Der Natur-Erlebnis-Pfad im Bad Dürkheimer Bruch (ca. 8 km) führt durch die 10.000 Jahre alte Landschaft, deren Artenreichtum an Pflanzen und Tieren im vorderpfälzischen Raum einzigartig ist. Das Landschaftsschutzgebiet erfreut das Auge mit seinen wechselfeuchten Wiesen und abwechslungsreichen Kulturlandschaften (Weinberge, Obstwiesen) sowie seinem Reichtum an Vogelarten.

SPECIAL

Open Air Festival „Limburg Sommer“: Zwischen Juni und August findet in den historischen Sandsteinmauern der Klosterruine Limburg eine Serie kultureller Veranstaltungen statt. Ob Jazz-Konzert oder Operngala, Schauspiel oder Open Air Kino - lassen Sie sich von der Atmosphäre einer Sommernacht auf der Klosterruine Limburg verzaubern – inklusive Sternschnuppen und Riesling. Flyer bei der Tourist Information.



GARTENHOTEL HEUSSER

Seebacher Straße 50-52 › 67098 Bad Dürkheim

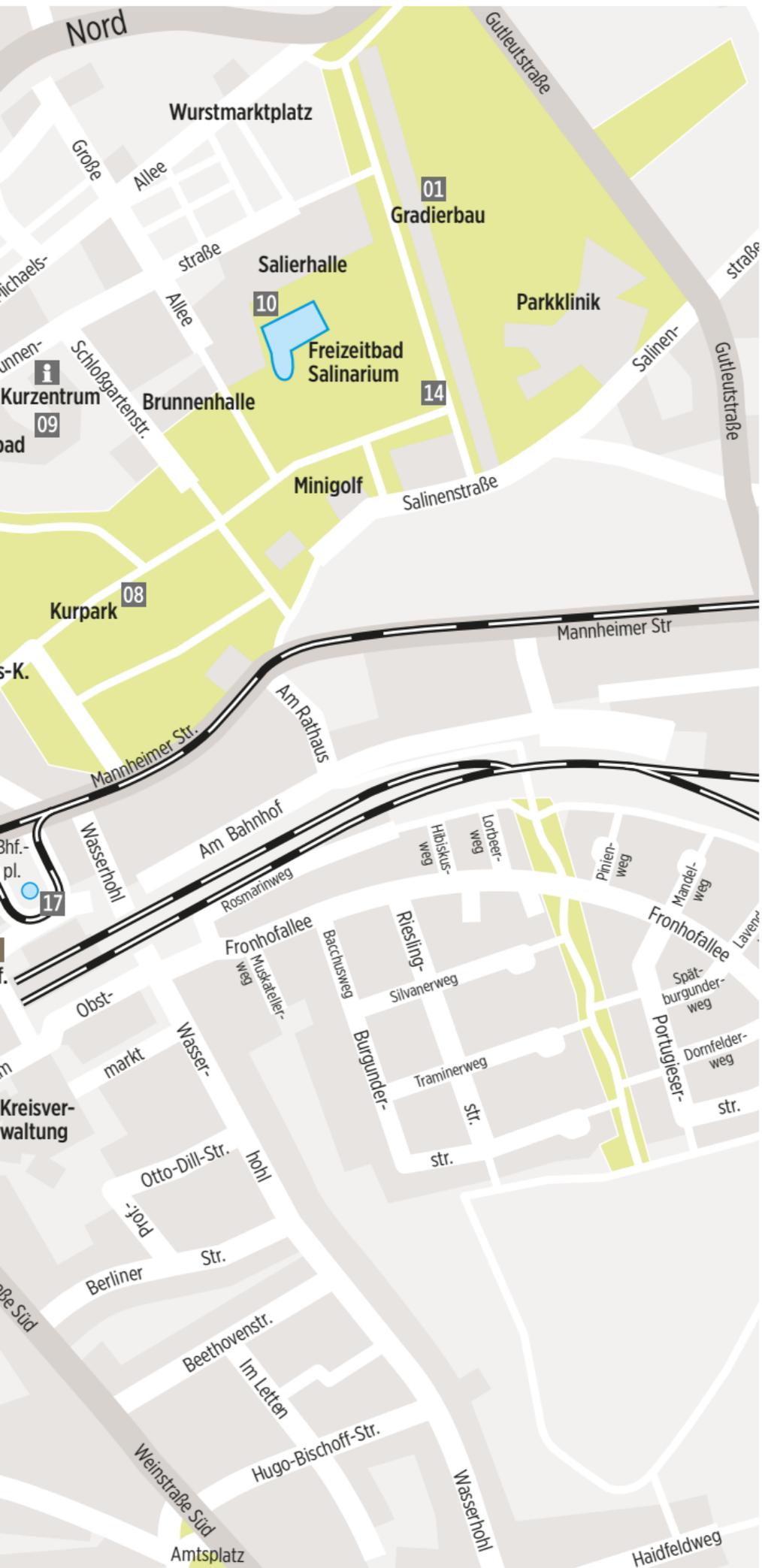
Tel. 06322-9300 Fax 06322-930499

info@hotel-heusser.de www.hotel-heusser.de

Das familiengeführte Wellnesshotel inmitten einer asiatischen Gartenanlage verwöhnt seine Gäste mit viel Liebe zum Detail. Die Wellness Oase mit Beauty Farm bietet neben vielen entspannenden Anwendungen einen herrlichen Ruheraum mit Terrasse und ein Hallenbad mit Zugang zur Liegewiese im Garten. Kulinarisch verwöhnt unser Küchenchef Sie mit nationalen und internationalen Spezialitäten, welche Sie im Restaurant mit Aussicht in die asiatische Gartenanlage und das japanische Teehaus genießen. Die nahe gelegenen Weinberge und der Pfälzer Wald laden zu einem Spaziergang oder auch zu einer ausgedehnten Wanderung ein und in der urigen Weinstube mit Hotelbar klingt der Tag bei einem Glas Pfälzer Wein ganz besonders gemütlich aus. Die Familien Köhler & Berwing und das gesamte Team freuen sich, Sie willkommen zu heißen.

BAD DÜRKHEIM





Nord

Wurstmarktplatz

Gutleutstraße

Große Allee

Allee

01

Gradierbau

Salierhalle

10

Freizeitbad Salinarium

Parkklinik

straße

unnen-
Kurzentrum

09

Schloßgartenstr.

Brunnenhalle

14

Minigolf

Salinenstraße

Gutleutstraße

Kurpark

08

Mannheimer Str

s-K.

Mannheimer Str.

Am Rathaus

Bhf.-
pl.

17

Wasserhohl

Am Bahnhof

Hibiskus-
weg

Lothar-
weg

Pinien-
weg

Mandel-
weg

Obst-
markt

Wasser-
markt

Fronhofallee

Mistateller-
weg

Bacchusweg

Riesling-
weg

Silvanerweg

Fronhofallee

Spät-
burgunder-
weg

Dornfelder-
weg

Kreisver-
waltung

Otto-Dill-Str.

Prof-
str.

hohl

Berliner

Beethovenstr.

Im Letten

Hugo-Bischoff-Str.

Burgunder-
str.

Traminerweg

str.

Portugieser-
str.

str.

ße Süd

Weinstraße Süd

Amtsplatz

Wasserhohl

Haidfeldweg

BAD DÜRKHEIM SEHENSWERTES



01

Der Bad Dürkheimer **Gradierbau** ist einer der längsten seiner Art und sorgt auf 333m Länge für „Meeresbrise im Kurpark“: Das Solewasser rieselt über 250.000 Reisigbündel und wird dabei fein in die Umgebung zerstäubt. Ein kleiner Spaziergang auf dem rund 700 m langen Wandelgang erfrischt und kann Atembeschwerden lindern. Highlight ist die Aussichtsplattform mit Blick auf Weinbergterrassen und Pfälzerwald. *Mehr bei der Führung „Salz, Saline, Solbad“.*



02

Dürkheimer Riesenfass: Das größte Weinfass der Welt hat ein Fassungsvermögen von 1,7 Mio. Litern und wurde 1934 von Küfermeister Fritz Keller gebaut. Im Schwarzwald wurden für den gigantischen Fassbau nahezu 200 Tannen von je 40 m Höhe gefällt. Je ein Tannenbaum war notwendig, um eine der 178 Fassdauben von je 15 m Länge und 15 cm Stärke herzustellen. Mit Wein war das Fass allerdings nie gefüllt. Schon immer beherbergt es ein uriges Restaurant. *Führungen möglich.*



03

Klosterruine Limburg: Auf einem Bergsporn über dem Isenach-Tal thront alles überragend die Ruine der ehemaligen Benediktinerabtei. Hier wurde Weltgeschichte geschrieben: Dreißig Jahre lang wurde hier der größte Schatz des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation gehütet. Bei einer Synode auf der Limburg wurden die Termine unserer Adventssonntage festgelegt. Der Limburg-Sommer bietet Open Air-Konzerte, -Opern und -Schauspiele. *Mehr bei der Limburg-Führung.*



04

Hardenburg: Die im 13. Jhd. erbaute Burg war prunkvolle Renaissance-Residenz der Grafen zu Leiningen und ist eine der größten Schloss- und Festungsrüden des Landes. Mit ihren vielen Türmen, Treppen und Gängen lädt sie Groß und Klein zum Entdecken, Erleben und Erobern ein. Das moderne Besucherzentrum bietet Ausstellung, Film und Multimediaguides zum Ausleihen. *Mehr bei der Hardenburg-Führung.*



05

Römervilla Weilberg: Am Weilberg bei Ungstein wurden 1981 eine römische Tretkelteranlage und Teile des größten römischen Herrenhauskomplexes der Pfalz frei gelegt und teilweise restauriert. Das Haupthaus soll eine gewaltige Frontlänge von 150 m gehabt haben. Beim Blick durch die drei imposanten rekonstruierten Säulen öffnet sich das Panorama auf Weinberge, Pfälzerwald, Stadt und Rheinebene. *Mehr bei der Führung „Die Römer und der Wein“.*



06

Kurhaus und Spielbank: Die Spielbank bietet im Kurhaus das Klassische Spiel (Roulette, Touch Bet Roulette, Black Jack sowie Poker) an. Im Automatenpielsaal „Jackpot Corner“ stehen rund 150 Automaten auf 500 qm Spielfläche zur Auswahl. Neben der Multi-Roulette-Anlage und verschiedensten Slotmachines kann an unterschiedlichen Jackpot-Anlagen gespielt werden. Im Oberen Kurpark vor dem Kurhaus wird im Sommer regelmäßig zum Tanz aufgespielt. *Führungen möglich.*

Valentin-Ostertag-Brunnen: Mit seinem wappengeschmückten Sockel, als Muschel ausgeführter Brunnenschale und seinem Delphin umschlungenen, mit Pinienzapfen versehenen Aufsatz bietet der italienischen Brunnen in Rom nachempfundene Bau, den Blickfang des oberen Kurparks. Er erinnert an Valentin Ostertag, welcher der Stadt Anfang des 16. Jhdts die heute älteste weltliche Sozialstiftung Deutschlands hinterließ.

07



Kurpark: Das „grüne Herz der Stadt“, eine Parkanlage im englischen Stil mit prächtigem alten Baumbestand, wird eingerahmt vom klassizistischen Kurhaus mit Spielbank und Hotel sowie vom 333m langen Bad Dürkheimer Gradierbau, einem der längsten seiner Art, der für die „Meeresbrise der Pfalz“ sorgt. Die Isenach fließt mit Brücken, Trittsteinen, Kaskadenbecken, Wasserrad, Wasserspielplatz und Wasserspielen durch den Kurpark. *Mehr bei der Führung „Salz, Saline, Solbad“.*

08



Kurzentrum (Thermalbad): Hier werden Wohlfühlwendungen und ein reichhaltiges Repertoire auf dem Gebiet der Medical Wellness und der klassischen Therapien geboten: Ayurveda, LaStone, Akupunktur, Dorn/ Breuß, Nuad Tao uvm. Die Therapeuten des Kurzentrums sind staatlich geprüfte Masseure und medizinische Bademeister bzw. Physiotherapeuten. Sie verfügen über die beschränkte Heilpraktiker-Erlaubnis.

09



Mehr bei der Führung „Salz, Saline, Solbad“.

Salinarium (Sauna und Freizeitbad): Das Salinarium bietet 100% Fun, Null Langeweile und viele Erlebnisse für die Sinne. Dafür sorgen die Badelandschaft mit Innen- und Außenbecken, Saunabereich mit osmanischem Bad, finnischer Sauna, Blockhaussauna, Sanarium, Saunabar und Sonnenterrasse, die 100m-Riesenrutsche und der Wellness-Bereich mit Honiganwendungen, thailändischer Massage und Salzanwendungen. www.salinarium.de, Tel. 06322-935 865

10



Michaelskapelle: Die Ursprünge des heutigen Wurstmarkts liegen in den mittelalterlichen Wallfahrten zum St. Michaelsberg mit seiner Kapelle, die 1155 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Die Pilger wurden von Bauern und Winzern mit Wein, Wurst und Brot versorgt. Die alte Kapelle wurde bereits 1601 abgerissen, seit 1990 ziert den Michaelsberg wieder eine neue Kapelle. *Mehr bei der Führung „Die Römer und der Wein“.*

11



Schlosskirche: Bei der Schlosskirche, vollendet im Jahr 1335, wurde im Jahr 1978 die gotische Bausubstanz wieder freigelegt. Der Westturm von 1863/66 ist auf dem Unterbau des mittelalterlichen Turmes errichtet. Das Gebäude beherbergt eine Sakristei, spätere Herrschaftsloge, und die bedeutende Renaissance-Grabkapelle von 1504/08, letzte Ruhestätte der Grafen von Leiningen. In der Kirche finden regelmäßig Konzerte statt. *Mehr bei der Stadtführung.*

12



BAD DÜRKHEIM SEHENSWERTES



13

Kirche St. Ludwig: Die im Weinbrennerstil 1828/30 erbaute Kirche, im Innern zunächst recht einfach gehalten, wurde durch einen Hochaltar (1895), die Installation einer Orgel und 100 Jahre nach der Einweihung durch ein neues Gestühl komplettiert. Besondere Aufmerksamkeit verdient das Freskengemälde, das Details aus der Zeit des Nationalsozialismus birgt.

Mehr bei der Stadtführung.



14

Fronmühlquelle: Das Wasser der im Jahr 1832 in 136 m Tiefe erbohrten Natrium-Chlorid-Quelle wird seit mehr als 150 Jahren im Dienste der Gesundheit in Bad Dürkheim eingesetzt. Das Wasser im Thermalbad des Kurzentrums stammt aus dieser Quelle. *Mehr bei der Führung „Salz, Saline, Solbad“.*



15

Stadtplatz mit Feuervogel: Hier im Herzen der Bad Dürkheimer Fußgängerzone finden alle großen Veranstaltungen der Innenstadt statt. Am südlichen Ende steht eine Skulptur von Walter Perron, die den Feuervogel „Phönix“ darstellt. Dieser verbrennt sich selbst, um neu zu entstehen – ein Symbol für die Wiederauferstehung Bad Dürkheims nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges. *Mehr bei der Stadtführung.*



16

Römerplatz mit Brunnen: Dieser Platz mit seinen hübschen Fassaden ringsum kann als Gründungskern der Stadt angesehen werden. Seinen Namen hat er von dem im Jahr 1495 mitten auf dem Platz erbauten Rathaus („Römer“). Daran erinnert noch heute der aus Bronze und Sandstein gefertigte Brunnen mit den Wappen Bad Dürkheims und seiner eingemeindeten Ortsteile. *Mehr bei der Stadtführung.*



17

Wurstmarktbrunnen: Der 1986 auf dem Bahnhofsvorplatz gestaltete Brunnen greift Geschichte und Gegenwart des größten Weinfestes der Welt auf, das jährlich an neun Tagen rund um das zweite und dritte Wochenende im September stattfindet. Was hat der Wurstmarkt mit Indianern, Bienen und Mönchen zu tun? Wo kommt der Name „Schubkärchler“ her? *Mehr bei der Stadtführung.*



18

Barockes Rathaus Leistadt und Sonnenkreisel: Ein besonderes Schmuckstück des Stadtteiles Leistadt ist das um 1750 erbaute barocke Rathaus. Einige hundert Meter weiter, am Südenende des Ortes, kann man beim Betrachten der Sandstein-Skulptur am „Sonnenkreisel“ und dem Panorama hinunter in Weinberge und Rheinebene erleben, warum die Leistadter sich das Motto „Der Sonne am nächsten“ gegeben haben.

Römischer Steinbruch „Kriemhildenstuhl“: Der außergewöhnliche Schatz dieses besterhaltenen römischen Steinbruchs nördlich der Alpen ist das original antike „Graffiti der Römer“: 2.000 Jahre alte Inschriften und Kunstwerke in den Felswänden zum Staunen. Es wird vermutet, dass mit diesem Sandstein repräsentative Bauwerke im damals römischen Mainz gebaut wurden. Die Aussicht reicht über Bad Dürkheim, Weinberge und Rheinebene. *Führung „Kaiser, Kelten u. Kohorten“.*

19



Kaiser-Wilhelm-Denkmal: Der turmartige Aufbau wurde zu Ehren von Kaiser Wilhelm I. auf 270 m Höhe erbaut. An der Südseite ist eine Schutzhöhle eingelassen. Zur Vervollständigung der Anlage wurde 1898 noch ein Relief des Kaisers angebracht. Von der Turmhöhe hat man einen herrlichen Blick auf die Gipfel des Pfälzerwaldes und auf die Kloster ruine Limburg. Vor dem Turm laden Tische und Bänke zum Picknick ein.

20



Teufelsstein - sagenhaft: Mit dem Teufelsstein, 2,50 m hoch und bis zu 4 m breit, ist eine wahrhaft „teuflische“ Sage verbunden: Die seltsamen Stufen im Fels sollen von den Hufen des Teufels stammen, als dieser wutentbrannt über den Bau des Klosters Limburg hinauf gestapft sein und seinem Zorn freien Lauf gelassen haben soll. *Mehr bei der Führung „Kaiser, Kelten und Kohorten“.*

21



Keltischer Ringwall „Heidenmauer“: Die Heidenmauer wurde um 500 v. Chr. als Schutzwall für eine keltische Siedlung („Oppidum“) errichtet. Der Ringwall schließt mit einer Gesamtlänge von 2,5 km ein Areal von 26 ha ein. Die Pfostenschlitzmauer bestand aus einem Holzgerüst, das mörtellos mit Bruchsteinen verfüllt war. *Mehr bei der Führung „Kaiser, Kelten und Kohorten“.*

22



Klosterkirche Seebach: Ursprünglich eine spätromanische Klosterkirche der Benediktinerinnen, wurde sie in der ersten Hälfte des 12. Jahrhunderts erbaut. Das Kloster selbst wurde im Jahre 1591 aufgehoben. Erhalten sind nur noch Chor und der sechseckige Vierungsturm, heute eine evangelische Kirche. Am Chor erkennen wir eine Gliederung durch Lisenen und Rundbogenfriese, ebenso getreppte Fensterleibungen.

23



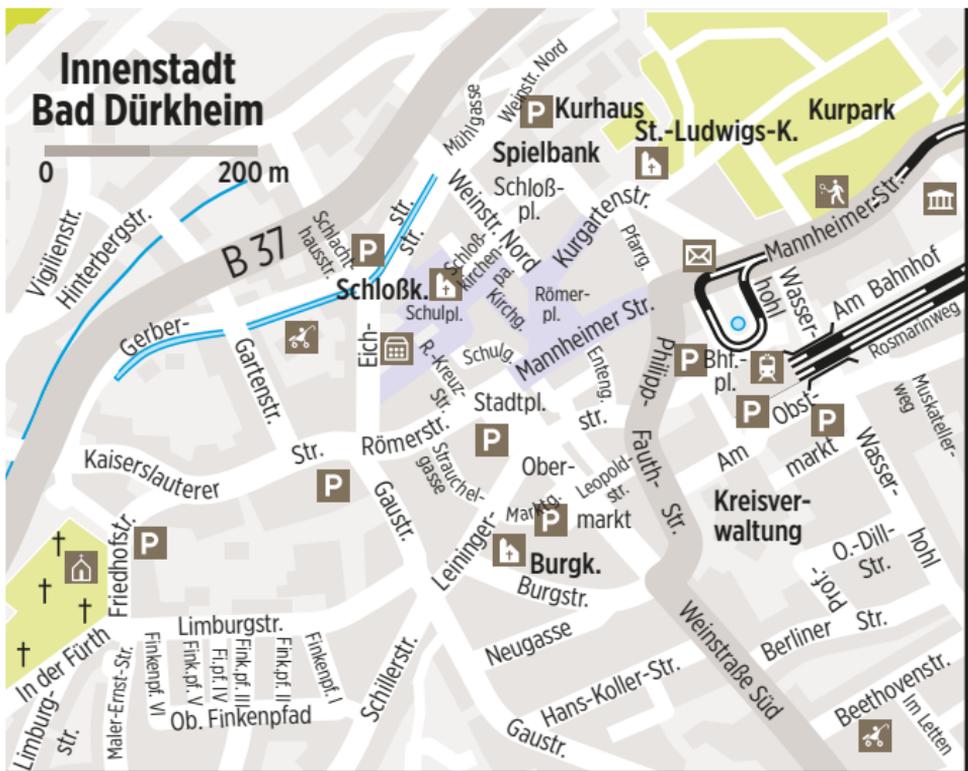
Flaggenturm: („Kaffeemühchen“) Der achteckige Flaggenturm thront seit 1854 über den malerischen Weinbergterrassen des Fuchsmantels südwestlich Bad Dürkheim. Von der zinnenbewehrten Aussichtsplattform bietet sich ein herrlicher Rundum-Panoramablick über die Rheinebene und den Pfälzerwald mit Limburg und Bismarckturm.

24



Innenstadt Bad Dürkheim

0 200 m



nach
Kaiserslautern





Leistadt

Kallstadt

Ungstein

Trift

Bad D

Wachenheim

↑ nach
Grünstadt

B 271

18

05 Römervilla
Weilberg



H
B
B
r
B
t

B 271

B 37

21

11

01 Gradierbau

19

Riesenfass

09

10

Kurpark

02

06 07

14

08

12

16

13

17

15

B 271

B 37

ebach

23

24



Erpolzheim

Almensee

nach
Ludwigshafen
→

B 37

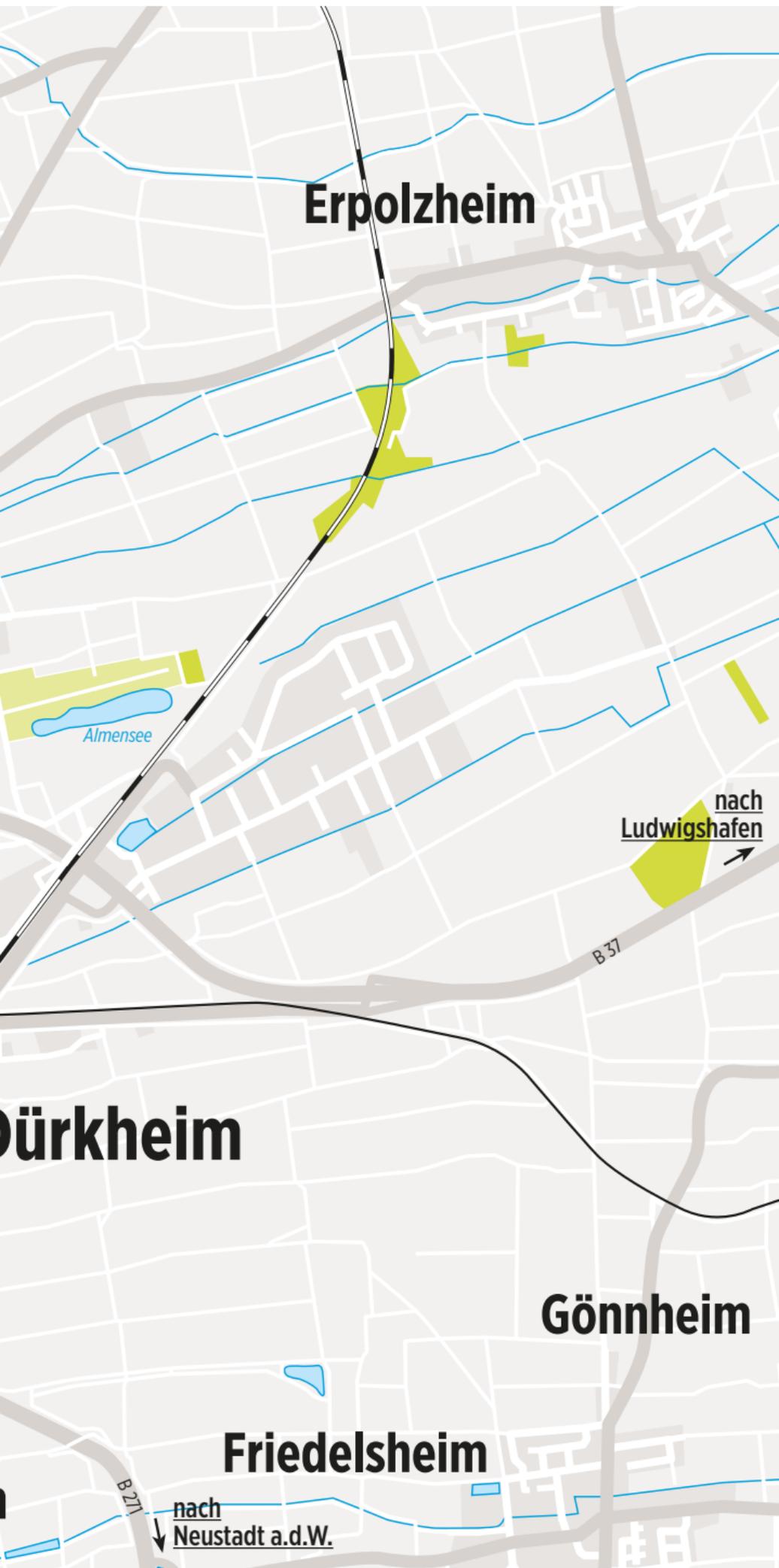
Dürkheim

Gönnheim

Friedelsheim

nach
↓
Neustadt a.d.W.

B 271







WEINGUT, VINOOTHEK, GÄSTEHAUS & APPARTEMENTS

Höchster Weingenuss und pure Lebensfreude im Glas erleben, dazu laden wir Sie ein. Riesling ist unsere Bestimmung, große Rotweine die Leidenschaft. Beste Lagen der Mittelhaardt ein Kennzeichen, spitzen Rotweine aus dem kleinen Holzfass das Flaggschiff. Am Fuße des Haardt-Gebirges, wo der Pfälzerwald auf das Rebenmeer der Mittelhaardt trifft, liegt unser Zuhause: Der belebte Wein- und Kurort Bad Dürkheim an der Weinstraße.

Weingut Hanewald-Schwerdt › Pochelstr. 37 › 67098 Bad Dürkheim - Leistadt
Tel: 06322-63206, info@hanewald-schwerdt.de, www.hanewald-schwerdt.de

AUSGEWÄHLTE WEINGÜTER BAD DÜRKHEIM

Weingut Gebrüder Bart Kaiserslauterer Straße 42 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 1854 www.weingut-bart.de

Weingut Darting Am Falltor 4-6 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 979830 www.darting.de

Weingut Fitz-Ritter Weinstraße Nord 51 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 5389 www.fitz-ritter.de

Weingut Grauer Weinstraße Nord 13 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 2515 weingut-grauer.de

Weingut Hensel In den Almen 13 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 2460 www.weingut-hensel.de

Weingut Ernst Karst & Sohn In den Almen 15 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 2862 www.weingut-karst.de

Weingut Katharinenhof In den Kornwiesen 1 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 63375 www.katharinenhof-hauer.de

Weingut Ludwig Mesel Am Neuberg 8 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 1331 www.mesel.de

Weingut Pfeffingen Pfeffingen 2 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 8607 www.pfeffingen.de

Weingut Pflüger Gutleutstraße 48 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 63148 www.pflueger-wein.de

Weingut Raßkopf-Hofmann In den Almen 21 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 2227 www.rasskopf-hofmann.de

Weingut Karl Schaefer Weinstraße Süd 30 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 2138 www.weingutschaefer.de

Weingut Egon Schmitt Am Neuberg 6 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 5830 www.weingut-egon-schmitt.com

Vier Jahreszeiten Winzer eG Limburgstraße 8 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 9490 0 www.vj-wein.de

Weingut Karl Wegner und Sohn Am Neuberg 4 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 989327 www.weingut-wegner.de

Weingut Zumstein Kaiserslauterer Straße 45 › 67098 Bad Dürkheim

T: 06322 981498 www.zumstein.de

Weingut Brenneis-Koch Freinsheimer Straße 2 › 67098 Leistadt

T: 06322 1898 www.brenneis-koch.de

Weingut Hanewald-Schwerdt Pochelstraße 37 › 67098 Leistadt

T: 06322 63206 www.hanewaldt-schwerdt.de

Weingut Schrah Hauptstraße 27 › 67098 Leistadt

T: 06322 64369

Weingut Bärenhof Weinstraße 4 › 67098 Ungstein

T: 06322 4137 www.weingut-baerenhof.de

Wein- uns Sekthaus Rainer Wendling Kirchstraße 4 › 67098 Ungstein

T: 06322 1775 www.weinhaus-wendling.de

Winzer eG Herrenberg-Honigsäckel Weinstraße 12 › 67098 Ungstein

T: 06322 94640 www.wg-ungstein.de

Weingut Wolf Kirchstraße 28 › 67098 Ungstein

T: 06322 1501 www.weingut-wolf.de



ALLES UNTER EINEM DACH KURPARK-HOTEL, BEAUTY LOUNGE UND SPIELBANK BAD DÜRKHEIM

An den Ausläufern des Pfälzerwalds liegt die Kurstadt Bad Dürkheim, Ausgangspunkt für vielfältige Unternehmungen und ein idealer Ort, um die Seele baumeln und sich verwöhnen zu lassen. Zum Beispiel im Kurpark-Hotel. Dieses liegt in traumhaft schöner Lage direkt am mediterran gestalteten Kurpark und nah bei den Salinen. Ob Business-Trip oder Ferienreise, Station bei einem Wanderurlaub, für ein romantisches Wochenende, die Familienfeier oder einen Wellness-Urlaub: Das Kurpark-Hotel mit seinem 4-Sterne-Komfort bietet dafür den geeigneten Rahmen. Das Restaurant „Leiningers“ mit seinen Spezialitäten lädt zum Schlemmen und Genießen ein. Die Beauty Lounge und der neue Wellness- und Fitnessbereich sorgen für körperlichen Ausgleich und Entspannung. Der perfekte Service und die herzliche Pfälzer Gastfreundschaft tragen ebenfalls dazu bei, den Aufenthalt im Kurpark-Hotel für die Gäste zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen.

Kurpark-Hotel Bad Dürkheim

Schloßplatz 1-4 › 67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322-7970, Fax 797158
info@kurpark-hotel.de,
www.kurpark-hotel.de
facebook.com/kurparkhotel,
facebook.com/beautylounge.badduerkheim

Spielbank Bad Dürkheim

Schloßplatz 6-7 › 67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322-94240
www.spielbank-bad-duerkheim.de
facebook.com/spielbankbadduerkheim

* Eintritt ab 18 Jahren nach Vorlage eines gültigen Personalausweises oder eines anderen amtlichen Ausweispapiers. Informationen zum verantwortungsbewussten Spielen finden Sie unter www.spielbank-bad-duerkheim.de

RESTAURANT „LEININGERS“

Im Frühjahr 2013 komplett neu gestaltet, bietet unser Restaurant „Leiningers“ im modernen und stilvollen Ambiente Platz für ein gemütliches Essen zu zweit, aber auch größere Gruppen finden hier den passenden Rahmen zum Genießen. Die große Fensterfront gibt den Blick auf den mediterranen Oberen Kurpark frei. Im Sommer öffnen sich die großen Glastüren zu einer herrlichen Terrasse.



WELLNESS- / FITNESSBEREICH

Der neu gestaltete Wellnessbereich bietet den Gästen noch mehr Komfort und ist das reinste Vergnügen für Körper und Seele: Pool mit Gegenstromanlage und Sprudel-Liegen, Bio- & Finnischer Sauna, Erlebnisduschen, Schwallbrause, Infrarot Wärmekabine, Solarium, Ruheräume. Der neue Fitnessbereich mit modernsten Fitnessgeräten, Laufband, Ergometer und Crosstrainer hilft, Ihre Fitness in schönem Ambiente zu verbessern.



BEAUTY LOUNGE

Die Beauty-Lounge im Kurpark-Hotel ist der ideale Ort, um Energie-Reserven des Körpers zu aktivieren. Ein vielfältiges Angebot an Körper- und Beautybehandlungen sorgen für Verwöhnzeit und Entspannung im Urlaub nach individuellen Bedürfnissen. Die Beauty Lounge ist Ihr Spezialist für individuelle Schönheit und Wohlbefinden.



SPIELBANK BAD DÜRKHEIM

Nach dem Motto „Alles unter einem Dach“ befindet sich die Spielbank direkt im Kurhaus. Die Spielbank Bad Dürkheim bietet Besuchern ab 18 Jahren abwechslungsreiche Unterhaltung beim Roulette, elektronischen Touchbet-Roulette, Black Jack- und Poker-Spiel in der eleganten Atmosphäre des „Klassischen Spiels“.



AUTOMATENSPIEL

Das Automatenspiel „Jackpot Corner“ der Spielbank Bad Dürkheim ist im Frühjahr 2013 komplett neu gestaltet worden. Großer Wert wurde dabei vor allem auf eine gepflegte und stilvolle Atmosphäre gelegt. Eine Auswahl von rund 120 Automaten mit Multi-Roulette und verschiedenen Jackpot-Anlagen steht zur Verfügung.



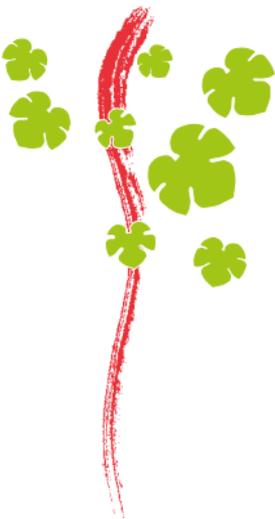
KURPARK

Das Kurpark-Hotel liegt ruhig direkt am Kurpark. Bei gutem Wetter lockt die herrliche Kurparkterrasse. Von Frühjahr bis Herbst genießen Sie hier das südländische Ambiente. Durch die Offenlegung und Renaturierung der Isenach erhielt der Kurpark im Frühjahr 2013 ein neues Erscheinungsbild. Mit Brücken, Trittstufen und neugestalteten Bereichen inkl. Bachlauf mit Wasserrad, Wasserspielplatz und Fontäne entstanden intensive Erlebnisbereiche.



URLAUBSREGION FREINSHEIM

Wein, Obst und Spargel prägen die abwechslungsreiche Landschaft der Urlaubsregion Freinsheim. Die Ausläufer des flachen Rheintals, die sanften Hügel der Weinberge und die grünen Höhen des Pfälzerwaldes bieten für alle Naturliebhaber die besten Voraussetzungen zum **Wandern, Walken und Radfahren**. In der Urlaubsregion Freinsheim werden **kilometerlange Weinfeste** direkt zwischen den Reben gefeiert, hier geht der „Parre“ noch „mit de Peif in die Kersch“, Weinproben finden schon einmal auf dem **Planwagen** statt und **Golf** wird zwischen Riesling und Spätburgunder gespielt. Das Städtchen **Freinsheim** besticht durch seine beispielhaft restaurierte Altstadt mit komplett erhaltener Stadtmauer. Pfälzer Gastlichkeit ist hier genauso allgegenwärtig wie in **Bobenheim am Berg, Erpolzheim, Herxheim am Berg, Kallstadt, Weisenheim am Berg und Weisenheim am Sand**, den anderen historischen Weindörfern der Urlaubsregion Freinsheim. Tür an Tür liegen gemütliche Weinstuben und exquisite Restaurants, in den **Straußwirtschaften** um die Ecke wird „Neuer Wein“ ausgeschenkt und das frische Obst für zu Hause kann gegenüber aus dem schmucken **Hofladen** mitgenommen werden. Über 1000 gut gebuchte Gästebetten jeder Kategorie zeugen vom funktionierenden Zusammenspiel naturgegebener Vorzüge, kulinarischer Vielfalt und der manchmal sehr herzhaften **Pfälzer Lebensart**. Willkommen in der Urlaubsregion Freinsheim!



i-Punkt Freinsheim

Hauptstraße 2
67251 Freinsheim
Telefon 06353-989294
Fax 06353-989904
touristik@vg-freinsheim.de
www.freinsheim.de

i-Punkt Kallstadt

Weinstraße 111
67169 Kallstadt
Telefon 06322-667838
Fax 06322-667840
touristik@vg-freinsheim.de
www.freinsheim.de



AUSGEWÄHLTE WEINGÜTER URLAUBSREGION FREINSHEIM

Weingut Spielmann-Schindler Weisenheimerstraße 2 › 67273 Bobenheim am Berg
T: 06353 2062 www.spielmann-schindler.de

Weingut Dieterich In den Weinbergen 8 › 67273 Dackenheim
T: 06353 3943

Weingut Hanewald Kirchenstraße 13 › 67273 Dackenheim
T: 06353 3922 www.hanewald-dackenheim.de

Weingut Gerhard Mäurer Friedhofstraße 15 › 67273 Dackenheim
T: 06353 6677 www.maeurer-weine.de

Weingut Schrank Weisenheimer Weg 38 › 67273 Dackenheim
T: 06353 91006

Weingut Winkels-Herding Freinsheimer Straße 18 › 67273 Dackenheim
T: 06353 7326 www.winkels-herding.com

Weingut Hubach Bahnhofstraße 64 › 67167 Erpolzheim
T: 06353 8141 www.weingut-hubach.de

Weingut Kohl Georg-Amend-Straße 4 › 67167 Erpolzheim
T: 06353 3939 www.weingutkohl.de

Weingut Herbert Koob u. Sohn Lamsheimer Weg 1 › 67167 Erpolzheim
T: 06353 2139 www.weingut-koob.de

Weingut Veddeler Bahnhofstraße 13 › 67167 Erpolzheim
T: 06353 8131 www.weingut-veddeler.de

Wein- und Feriengut Altes Landhaus Hauptstraße 37 › 67251 Freinsheim
T: 06353 9363 18 www.altes-landhaus.de

Weingut Kassner-Simon Wallstraße 15 › 67251 Freinsheim
T: 06353 9893 20 www.kassner-simon.de

Weingut Kirchner Korngasse 14 › 67251 Freinsheim
T: 06353 1838 www.weingut-kirchner.de

Wein- und Sektgut Kissel Bahnhofstraße 71 › 67251 Freinsheim
T: 06353 930 49 www.weingut-kissel.de

Weingut Krebs Großkarlbacher Straße 10 › 67251 Freinsheim
T: 06353 3149 www.weingut-krebs.eu

Weingut Kreuzhof Erpolzheimer Straße 1 › 67251 Freinsheim
T: 06353 1756 www.weingut-kreuzhof.de

Weingut Langenwalter-Gauglitz Martinstraße 7 › 67251 Freinsheim
T: 06353 3901 www.langenwalter-gauglitz.de

Weingut Reibold Wallstraße 19 › 67251 Freinsheim
T: 06353 1821 www.weingut-reibold.de

Weingut Weisbrod Gewerbestraße 7 › 67251 Freinsheim
T: 06353 7776 www.weisbrod-freinsheim.de

Weingut Bohnenstiel Weinstraße 77 › 67273 Herxheim am Berg
T: 06353 911 86 www.weingut-bohnenstiel.de

Weingut Freiermuth-Zorn Weinstraße 13 › 67273 Herxheim am Berg
T: 06353 1880

Weingut Wilhelm Gabel Weinstraße 45 › 67273 Herxheim am Berg
T: 06353 7462 www.weingut-gabel.de

Weingut Gabel-Eger Weinstraße 57 › 67273 Herxheim am Berg
T: 06353 931 16 www.weingut-gabel-eger.de

Weingut Messer-Kalsch Weinstraße 50 › 67273 Herxheim am Berg
T: 06353 1857 www.weingut-messer-kalsch.de

Weingut Petri Weinstraße 43 › 67273 Herxheim am Berg
T: 06353 2345 www.weingut-petri.de

Winzergenossenschaft Herxheim am Berg eG Weinstraße 1 › 67273 Herxheim am Berg
T: 06353 989 100 www.wg-herxheim.de

Weingut Bender Hebungasse 25 › 67169 Kallstadt

T: 06322 2727

Weingut Benderhof Neugasse 45 › 67169 Kallstadt

T: 06322 1520 www.weingut-benderhof.de

Weingut Fleischmann Freinsheimer Straße 92 › 67169 Kallstadt

T: 06322 66195 www.weingut-fleischmann.de

Weingut Albert & Günther Heinz Leistadter Straße 15 › 67169 Kallstadt

T: 06322 65341 www.heinz-kallstadt.de

Weingut Walter Henninger Weinstraße 2 › 67169 Kallstadt

T: 06322 1335 www.weingut-henninger.de

Weingut Koehler-Ruprecht Weinstraße 84 › 67169 Kallstadt

T: 06322 1829 www.koehler-ruprecht.com

Wein- & Sektgut Müller-Ruprecht Freinsheimer Straße 31 › 67169 Kallstadt

T: 06322 2792 www.muellers-landhotel.de

Weingut Schröder-Weisenborn Weinstraße 22 › 67169 Kallstadt

T: 06322 1841 www.schroeder-weisenborn.de

Weingut Schuster Freinsheimer Straße 90 › 67169 Kallstadt

T: 06322 5753

Weingut Weisenborn Freinsheimer Straße 41 › 67169 Kallstadt

T: 06322 8930 www.weingut-weisenborn.de

Winzergenossenschaft Kallstadt eG Weinstraße 126 › 67169 Kallstadt

T: 06322 97979 7 www.winzergenossenschaftkallstadt.de

Weingut Dietrich Herxheimer Straße 1 › 67273 Weisenheim am Berg

T: 06353 8448

Weingut Franziskus Diehl Neumayerstraße 12 › 67273 Weisenheim am Berg

T: 06353 3913 www.weingut-franziskus-diehl.de

Weingut Holz-Weisbrod Leistadter Straße 25 › 67273 Weisenheim am Berg

T: 06353 9361 0 www.holz-weisbrodt.de

Weingut Kuhmann & Sohn Kirchheimer Straße 6 › 67273 Weisenheim am Berg

T: 06353 8450

Wein- und Sektgut Messer-Krämer Leistadter Straße 12 › 67273 Weisenheim am Berg

T: 06353 8069 www.weingut-messer-kraemer.de

Weingut Pfleger-Karr Kirchheimer Straße 10 › 67273 Weisenheim am Berg

T: 06353 7497 www.pfleger-karr.de

Weingut und Destillerie Sippel Bobenheimer Weg 2 › 67273 Weisenheim am Berg

T: 06353 93046 www.sippels.de

Weingut Anthon Ritter-von-Geißler Straße 39 › 67256 Weisenheim am Sand

T: 06353 8037

Weingut Bibinger Schiffergasse 5 › 67256 Weisenheim am Sand

T: 06353 3929 www.weingut-bibinger.de

Weingut Gehrig Ostring 4 › 67256 Weisenheim am Sand

T: 06353 8073 www.weingut-gehrig.de

Weingut Langenwalter Bahnhofstraße 45 › 67256 Weisenheim am Sand

T: 06353 7390 www.weingut-langenwalter.de

Weinkellerei Schick Friedrichstraße 21 › 67256 Weisenheim am Sand

T: 06353 1826 www.weingut-schick.com

Weingut Schubar Göbelstraße 1 › 67256 Weisenheim am Sand

T: 06353 8552 www.weingut-schubar.de



WEINPARADIES FREINSHEIM / VINO THEK UND RESTAURANT

Bahnhofstraße 44 › 67251 Freinsheim

Telefon 06353-93470 **Fax** 06353-934723

mail@weinparadies-freinsheim.de **www.weinparadies-freinsheim.de**

Das Weinparadies Freinsheim ist als örtliche Winzergenossenschaft die Anlaufstelle für jeden weininteressierten Besucher Freinsheims. In der Vinothek können in freundlichem und angenehmem Ambiente alle Weine des Sortimentes probiert und eingekauft werden. Zahlreiche Veranstaltungen und Anlässe in Kombination mit dem angeschlossenen Restaurant laden ein. Auch Kellerführungen und Weinproben werden angeboten, in der Zeit von April bis Oktober jeden Samstag um 14 Uhr sogar ohne Voranmeldung und Mindestteilnehmerzahl. Im Restaurant des Weinparadies' können selbstgebackene Kuchen und typische Pfälzer Gerichte genossen werden. Wechselnde Wochenmenüs sorgen für Abwechslung und saisonale Speisen. Eine Gelegenheit Freinsheim zu besuchen bietet sich bestimmt, finden doch zahlreiche Veranstaltungen rund um die mittelalterliche Stadtmauer und den barocken Ortskern statt, ein Abstecher ins Weinparadies sollte da unbedingt dabei sein.



**Bobenheim
am Berg**

**Weisenheim
am Berg**

**Herxheim
am Berg**

**Leistadt
(zu DÜW)**

**Ungstein
(zu DÜW)**





Dackenheim

Kallstadt

**Weisenheim
am Sand**

Freinsheim

Erpolzheim

Birkenheide

0 1000 m



URLAUBSREGION FREINSHEIM



BOBENHEIM AM BERG: Das Dorf bietet einen herrlichen Blick auf das Rebenmeer und die Rheinebene. Der Wein spielt selbstverständlich auch in dieser Gemeinde eine große Rolle. Der Pfälzerwald beginnt direkt am Ortsrand. Gut markierte Wanderwege führen rund um den Ort, aber auch zur Battenburg oder ins benachbarte Neuleiningen. Erwähnenswert: der Belzenickelmarkt, ein nicht alltäglicher Adventsmarkt – immer am ersten Adventswochenende.



BOBENHEIM AM BERG: Winzerbrunnen und Backhaus: Ein Weinfass mit darauf ruhendem Winzer als Brunnendenkmal – zwischen Rathaus und Kirche zu bewundern – ist vielleicht als Zeichen gedacht, welch sanftes Ruhekitzen guter Wein sein mag. Unweit davon entfernt ist das historische Backhaus mit Steinbackofen wieder erstanden. Hier lebt von Zeit zu Zeit die alte Tradition des gemeinschaftlichen Backens wieder auf.



DACKENHEIM: Das alte Dorf ist mit etwas mehr als 350 Einwohnern die kleinste Gemeinde des Landkreises Bad Dürkheim. Seinen Bekanntheitsgrad weit über die Region hinaus verdankt der Ort vor allem dem 1997 eröffneten Golfgarten Deutsche Weinstraße. Das Dorfbild prägt der Quaderturm der katholischen Pfarrkirche. Wie in vielen Weinbaugemeinden findet man auch hier einen Weinbrunnen – den „Liebesbrunnen“.



DACKENHEIM: Golfgarten Deutsche Weinstraße: Die 27-Loch Anlage im kleinen Weinort Dackenheim erstreckt sich zu beiden Seiten der Weinstraße. Zwischen Obstbäumen und Weinreben golft man in einer wunderbar geformten Weinberglandschaft mit herrlichem Panoramablick.



ERPOLZHEIM: Der landwirtschaftlich geprägte Ort liegt am Bachlauf der Isenach zwischen der Rheinebene und dem Haardtgebirge. Radfahrer kennen den Ort als Station entlang des parallel zur Dt. Weinstraße verlaufenden Kraut und Rüben-Radwegs. Ein Ausflug nach Erpolzheim zu einer Veranstaltung wie der Kulinarischen Spargelwanderung im Mai, zur Weinkerwe im August oder zum Martinsmarkt im November ist über den eigenen Bahnhofstempel am Ortsrand direkt möglich.



ERPOLZHEIM: Protestantische Kirche: Der spät-klassizistische Saalbau mit hohem Fassadenturm von 1848/49 markiert die Mitte der Obst-, Spargel- und Weinbaugemeinde Erpolzheim. Das himmelblaue Ziffernblatt der Turmuhr weist Wanderern und Radfahrern leuchtturmgleich den Weg ins Dorf. Unterhalb der Kirche erstreckt sich die langgezogene Hauptstraße mit Weingütern und Hofläden, in denen die ertefrischen Produkte des Ortes direkt verkauft werden.

ERPOLZHEIM: Isenach und Erpolzheimer Bruch: Der Bachlauf der Isenach führt durch ein abwechslungsreiches Landschaftsschutzgebiet, das mit seinen ausgedehnten Wiesenflächen die Lebensstätte für eine große Pflanzen- und Tiervielfalt bildet. Zu Fuß, aber auch hoch zu Ross können hier ganzjährig die klimatischen Vorzüge der Vorderpfalz genossen werden.



HERXHEIM AM BERG: Wie eine weite Bühne präsentiert sich die Rheinebene vor dem oben auf den Rebhängen gelegenen Edelweinort Herxheim am Berg. Imposant ist die Aussicht über die Ebene bis hinüber zum Odenwald, hinauf zum Taunus und hinunter zum Schwarzwald. Der höchstgelegene Ort der Deutschen Weinstraße lagert in seinen Kellern die Früchte des Himmelreichs – einer bekannten Herxheimer Weinlage.



HERXHEIM AM BERG: Schlossgarten und Evangelische Kirche St. Jakob: Der Schlossgarten wirkt wie der Balkon des gesamten Ortes und ist malerische Kulisse für diverse Veranstaltungen. Sein prächtiger Baumbestand beschattet Ruhebänke entlang der Mauer. Die um 1014 errichtete Kirche ist eine der ältesten Sakralbauten der Pfalz. Sehenswert sind freigelegte Wandmalereien in Altarraum und im Gewölbe der Apsis, die auf die 2. Hälfte des 14. Jh. datiert werden.



HERXHEIM AM BERG: Im und um den Ort stehen noch Reste der mittelalterlichen Schutzmauer. Im Ortskern findet sich das erhaltene Pfaffentor, ein einstiges Wehrtor. Von der einst 1500 m langen Befestigung sind noch ca. 930 m vorhanden. Die Reben von Himmelreich und Honigsack reichen bis direkt an die imposante Mauer heran.



Felsenberg-Berntal: Das rund 300 Hektar große Naturschutzgebiet erstreckt sich über eine Länge von 1,2 km und wird von einer stark ausgeprägten Kalk-Felsabbruchkante geprägt, einer Schwäbischen Alb in miniature. Die Herxheimer Karsthöhle in einem der Berghänge ist für archäologische und biologische Funde bekannt. Dort wurden schon etwa 20 Tierarten entdeckt, die sich auf das Leben in Höhlen spezialisiert haben. Das Berntal verfügt über einen markierten Wanderweg.



KALLSTADT: Schmucke Fachwerkhäuser und historische Winzerhöfe erinnern daran, dass viele Anwesen in Kallstadt schon mehr als 300 Jahre alt sind. Auf rund 270 Hektar Rebfläche wachsen hervorragende Weine – darunter der berühmte Saumagen, eine Pfälzer Spitzenlage. Durch seine Lage ist Kallstadt ein schöner Ausgangspunkt für Wanderungen. Für Fahrradausflüge entlang der Weinstraße verleiht die örtliche Tourist-Information Tourenräder und Pedelecs.



URLAUBSREGION FREINSHEIM



KALLSTADT: Katholische Kirche St. Salvator: Ortsmittelpunkt und Blickfang Kallstadts ist die St. Salvator Kirche (1772) mit ihrem 36 m hohen Turm, gotischen Sockel und barocker Schieferhaube. Sie beherbergt eine Orgel des Saarbrücker Orgelbaumeisters Geib. Die historische Brunnenanlage mit Brunnentrog wird vom Kallstadter Löwen bewacht. Besonders sehenswert sind die zahlreichen Fachwerkhäuser und Winzerhöfe und die Weinarkaden am Saumagenplatz.



Römisches Weingut Weilberg: Dass bereits in der Zeit römischer Kaiser in der Region Wein erzeugt wurde, dafür steht das 1981 freigelegte Anwesen auf dem Weilberg **zwischen Kallstadt und Ungstein**. Die Reste eines Gutsgebäudes sind querschnittartig rekonstruiert zu sehen. Schautafeln helfen dem Betrachter, sich die Ausmaße der ehemaligen Pracht vorzustellen. Die dort gefundenen Werkzeuge ähneln in verblüffender Weise den Hilfsmitteln heutiger Winzer.



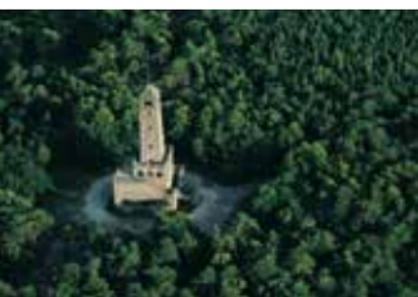
WEISENHEIM AM BERG: Das schicke Dorf liegt beschaulich am Haardtrand. Dank der Lage abseits der Hauptverkehrswege eignet sich Weisenheim gut zum Ausspannen und ist ein guter Ausgangspunkt für Wanderungen in Wald und Feld. Als Nahziel liegt der Ungeheusersee fast vor der Haustür. Prägend für das Ortsbild sind die beiden Kirchen. Gefeierte wird bei den beiden großen Dorffesten, um Christi Himmelfahrt mit Festumzug und im August mit 250 m langer Winzertafel.



WEISENHEIM AM BERG: Dorfplatz mit Stutzstein: Die Mitte der Gemeinde ist Schauplatz einer aus dem 8. Jh. stammenden Tradition. Neubürger der Gemeinde werden nach alter Sitte am Stutzstein „aufgestumpft“, um in die Dorfgemeinschaft aufgenommen zu werden. Für dieses Privileg müssen sie sich beim Gemeinderat mit Nüssen, Käse, Brot und Wein einkaufen. Nebenan geht mindestens zweimal im Jahr „de Parre mit de Peif in die Kärch“ und hält eine vielbeachtete Dialektpredigt.



Ungeheusersee: ca. 3 km westlich von Weisenheim am Berg im Pfälzerwald liegt der von zwei Quellen gespeiste Hochmoorsee mit seltenen Orchideen und Wollgras auf kleinen schwimmenden Inseln. Einzigartig in der Region ist der See schon seit den 1930er Jahren als Naturdenkmal geschützt. Am Ufer des Ungeheusersees befindet sich die Weisenheimer Hütte des Pfälzerwald-Vereins, ein beliebtes Ausflugsziel.



Bismarckturm: Der 40 m hohe Turm wurde im neuromanischen Burgenstil 1901-03 auf dem Peterskopf (495 m ü. NN) erbaut. Das Bauwerk stellt eine Verbindung von Denkmal und Aussichtsturm dar. Es ist in drei Teile gegliedert: den durch sein großes Gewölbe imponierenden Unterbau mit der ersten Terrasse, die zweite, kleinere Aussichtsplattform und den eigentlichen Turm, zu dessen Spitze 158 Stufen hinaufführen. Der Turm ist ganzjährig an den Wochenenden geöffnet.

WEISENHEIM AM SAND: Der größte Schatz dieses Ortes sind die Obstplantagen, Weinberge, Spargel- und Gemüsegelder. Schon die Baumblüte lockt viele Besucher an. Seit dem achten Jahrhundert wird nachweislich Wein angebaut. Erholung findet man im Naherholungsgebiet Ludwigshain. Ein besonderer Höhepunkt ist der traditionelle Fastnachtsumzug „Rieslingwurm“.



WEISENHEIM AM SAND: Obertor: Weinfest unter den Linden, Weinkerwe, Ostereiergecksen und Faschingsumzug „Rieslingwurm“ – am Obertor kommt man beim Feiern in Weisenheim am Sand nicht vorbei. Der beliebte Treffpunkt am Brunnen ist das Herz des Ortes. Weisenheim am Sand zählt zu den größten Pfälzer Wein-, Spargel- und Frühobstanbau treibenden Gemeinden.



WEISENHEIM AM SAND: Ludwigshain: Das 50 Hektar große Naherholungsgebiet mit seinem kleinen See im Süden von Weisenheim am Sand ist Veranstaltungsort verschiedener Feste wie der alljährlichen Quetschwanderung am ersten Septemberwochenende und der Romantischen Waldweihnacht. Der Ludwigshain ist Zentrum des Reitsports und Ausgangspunkt von Rundwanderwegen durch Weinberge, Obstplantagen und Spargelfelder.



Januar, Mai und September sind die Monate für die außergewöhnlichsten Weinverkostungen der Region. Kilometerlange Wanderwege in den Weinbergen werden für je ein Wochenende zu kulinarischen Weinprobenmeilen in Freinsheim, Herxheim, Erpolzheim, Weisenheim am Berg und Weisenheim am Sand. Rotwein, Spargel und „Quetsch“ stehen Pate für die „längsten“ Weinfeste in der Urlaubsregion Freinsheim.



Es sind nur wenige Wochen von April bis Juni, in denen Spargel geerntet wird. Zusammen mit der Mandel- und Obstbaumblüte bestimmt das edle Gemüse das Bild der Weinstraße im Frühjahr und im Frühsommer. Im Herbst sind Esskastanien, die „Pälzer Keschde“ und Kürbisse die jahreszeittypischen Zugaben auf den Speisekarten und in den Hofläden der Region, an denen kein Pfalzbesucher vorbeigehen sollte.



Ende August bis Ende Oktober – das ist die Zeit des Neuen Weins. Die Winzerbetriebe öffnen ihre Hoftore, die Straußwirtschaften stellen Tische und Stühle ins Freie und allenorts werden die typischen Pfälzer „Dubbegläser“ poliert. Lange bevor der neue Weinjahrgang auf Flaschen gefüllt werden kann, kommen die Freunde des Bitzlers auf ihre Kosten. Der Neue Wein ist eine Spezialität, die es direkt vor Ort neben den Reben zu genießen gilt.



MUSEEN

Historisches Spielzeugmuseum:

1500 Exponate der Bing-Werke Nürnberg aus der Zeit bis 1932, An der Bach 9, ÖZ: Apr.-Okt. tägl. sowie Nov.-Mrz. Sa., So. und Feiertag je 14-18 Uhr und a.A., Eintritt: 3,50 € p.P., Tel. 06353-916557, www.spielzeugmuseum-freinsheim.de

Zinnfigurenmuseum: Privatsammlung, Geschichte Freinsheims szenisch in Schaukästen dargestellt Breite Str. 9, ÖZ: Apr. bis Okt. immer Sa. 12-14 Uhr oder nach tel. Anmeldung Tel. 06353-1686, Eintritt: € 1,50, Kinder bis 10 Jahre frei

Handwerkermuseum: mit Atelier für Kunsthandwerk im Inneren Tor des Eisentors. Öffnungszeiten Sa. und So. 13-16 Uhr und Führungen nach Vereinbarung. Auskunft unter 0174-6057418 und beim i-Punkt Freinsheim, Tel. 06353-989294

FÜHRUNGEN

FREINSHEIM:

Stadtführung entlang der mittelalterlichen Stadtmauer und in die sanierte Altstadt. Sa. um 11.15 Uhr (April-Okt). Treffpunkt: Hist. Rathaus, Preis: 3 € p.P. Gruppen a. A., bis 25 Pers., auch in Mundart, historischen Kostümen, mit dem Nachtwächter oder mit Imbiss u. Sektbegrüßung. Tel. 06353-989294, www.freinsheim.de

HERXHEIM AM BERG:

Führung mit geologischem und botanischem Schwerpunkt durch das Naturschutzgebiet Felsenberg, mind. 5 Pers., Termine a.A., Tel. 06322-667838, www.freinsheim.de

KALLSTADT:

Orts- und Weinbergsrundgang, an ausgewählten Terminen, Gruppen auf Anfrage, Tel. 06322-667838, www.freinsheim.de

KELLERFÜHRUNG/BETRIEBSBESICHTIGUNG

Gruppen ab 6 Pers. nach Vereinbarung, auch mit moderierter Weinprobe in verschiedenen Betrieben der Region. Tel. 06322-667838

SPECIALS

Theader Freinsheim: Das vielleicht kleinste „Theader“ der Welt im mittelalterlichen Casinoturm in der südlichen Stadtmauer. Voranmeldung dringend empfohlen. Tel. 06353-932845, www.theader.de

Planwagenfahrten: Mit dem Pferdegespann durch die Weinberge mit Weinprobe, Picknick etc. Tel. 06322-667838, www.freinsheim.de

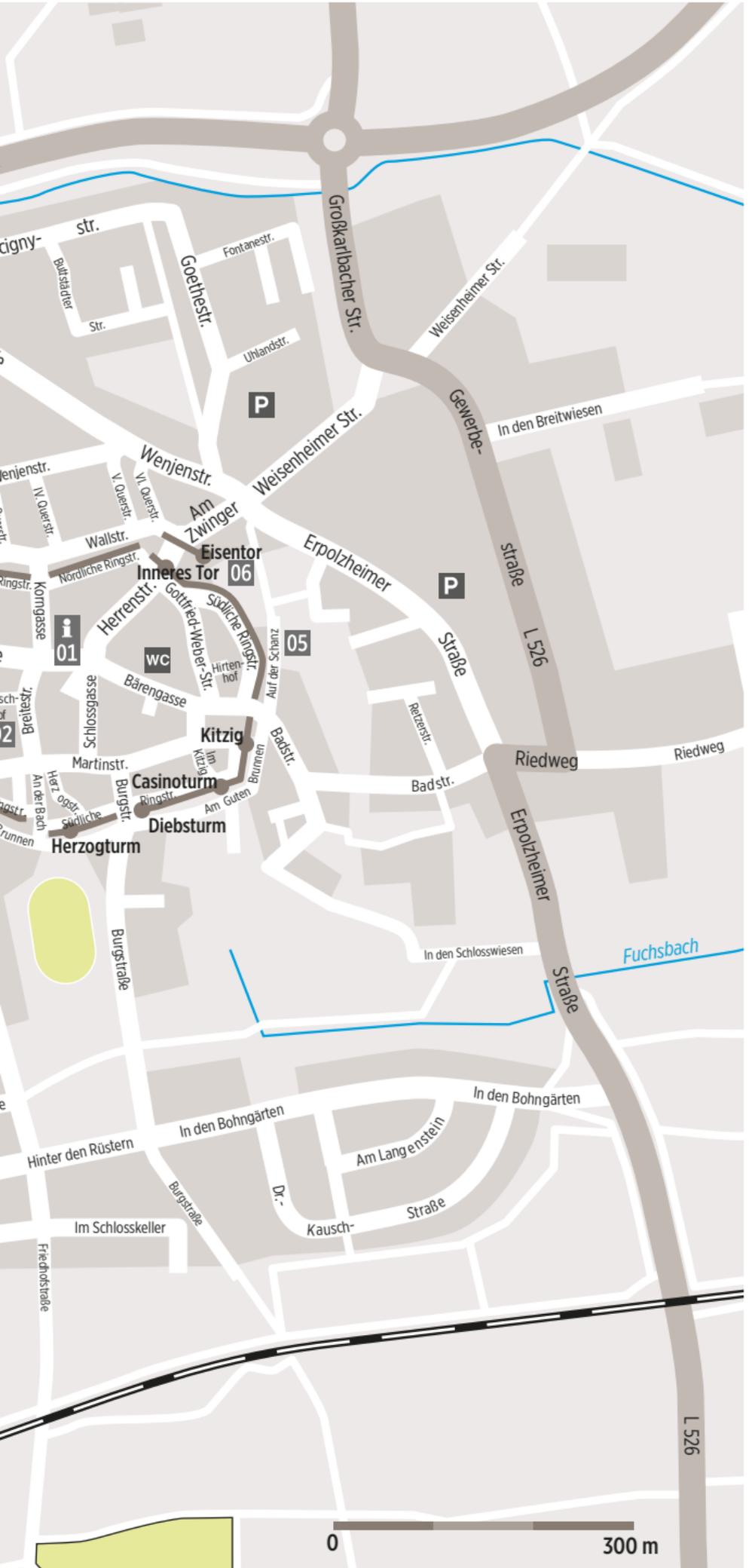
Rad- und Pedelecverleih im i-Punkt Kallstadt, Weinstraße 111, Reservierung empfohlen, Tel. 06322-667838





FREINSHEIM





STADTRUNDGANG FREINSHEIM

FREINSHEIM fließt über vor Geschichte, Wein und Obst. Der Schriftsteller Hermann Sinsheimer hat die augenfälligen Vorzüge seines Geburtsortes auf einen Nenner gebracht. Das ist lange her und stimmt doch immer noch, im Wesentlichen jedenfalls. Das Städtchen liegt eingebettet in fast 500 Hektar Reben und 200 Hektar Obsthaine zwischen Pfälzerwald und Rheinebene. Die wunderschöne Altstadt der rund 5000 Einwohner zählenden Gemeinde lässt Freunde mittelalterlicher Mauern zuverlässig ins Schwärmen geraten. Enge Gässchen, ausgetretene Stiegen, verschwiegene Winkel und barocke Bauwerke eröffnen Einblicke in die Freinsheimer Geschichte.

„Eine schwere, dunkle Stadtmauer panzert um versonnene alte Häuser.“ Auch das hat Sinsheimer geschrieben. Aber das ist ein langes Menschenleben her und heute wirkt die Mauer rings um den mustergültig sanierten Stadtkern gar nicht mehr so düster. Sie ist malerisch und nur noch ein bisschen geheimnisvoll. Statt wie ehemals den bösen Feind abzuwehren, lockt sie heute viele Besucher nach Freinsheim, die sich gar nicht satt sehen können an den restaurierten Toren, Türmen und Mauern.

1,4 Kilometer lang ist der Stadtmauerrundgang – beim allseits beliebten Stadtmauerfest im Juli wird er zur Meile der Weinseligkeit. Ansonsten hält sich der Trubel in Grenzen und der Gast kann sich dem historisch wertvollen Ambiente lustvoll hingeben. Besonders sehenswert ist das barocke Rathaus im Herzen der Altstadt und wer die Stadtmauer ein paar Schritte hinter sich lässt, wird belohnt mit ein paar beschaulichen Momenten im neu gestalteten Barockgarten.

Qualitätsbewusste Weingüter, ein umfassendes Angebot von Gästeunterkünften und eine abwechslungsreiche Gastronomie sorgen dafür, dass die Geschichtskunde lebendig bleibt und nicht nur der Wissensdurst gelöscht wird. Genussmenschen werden die Rotweinwanderung im Winter, das Blütenfest im Frühjahr, das Altstadtfest im Sommer und die kulinarische Weinwanderung im Herbst empfohlen. In den Wochen dazwischen steht Pfälzer Lebensart auf dem Programm – genau richtig für eine stressfreie Entdeckungsreise in die geschichtsträchtige Pfälzer Gegenwart.



01

Historisches Rathaus/Marktplatz: Im Jahr 1750 erbaut dient das ehemalige Rathaus heute als Touristinformation. Die seitliche Freitreppe mit Balustrade gewährt Zugang zum Ratssaal, der jetzt als Trauzimmer genutzt wird. Die protestantische Kirche mit Ursprung im 15. Jh., die beiden ältesten Gasthäuser Freinsheims und weitere beispielhaft restaurierte Herrenhäuser lassen den Marktplatz zur Bilderbuchkulisse einer in der Moderne angekommenen Stadt werden.



02

Von-Busch-Hof: Das kulturelle Herz Freinsheims schlägt seit vielen Jahren in der fast 300 Jahre alten ehemaligen Zehntscheuer. Der Von-Busch-Hof wird für Theater, Konzerte und Ausstellungen genutzt. Er steht aber auch zur Anmietung für private Veranstaltungen zur Verfügung. Der kopfsteingepflasterte Innenhof mit Zugang zum Stadtmauerrundgang wird von modernen Hotels, Restaurants und einem Bistro in liebevoll restaurierter, alter Bausubstanz umrahmt.



03

Stadtmauer: Unter mittelalterlichen Häusern durchlaufend, mal weniger als einen Meter breit, an jeder Ecke eine geschichtsträchtige Stelle – so begeistert der Stadtmauerrundgang in Freinsheim mit unzähligen Motiven für das Urlaubsalbum. Im Schatten der bis zu acht Meter hohen Mauern und der erhaltenen Wehrtürme öffnen sich immer wieder sonnenbeschienene Plätze an denen Kleinkunst, Handwerk und Gastronomie eine Heimat gefunden haben.

Haintor: Der westliche Stadteingang stellte früher mit Fallgitter, einem weiteren Stockwerk und entsprechendem Vorwerk ein noch imposanteres Bauwerk dar, als es heute 15 Meter hoch zu bestaunen ist. Der Haintorturm ist einer von acht erhaltenen Türmen. Ein Turm wird heute als professionelles Theater genutzt.



Barockgarten: Außerhalb der Stadtmauer im Osten Freinsheims wurde ein auf historischen Grundsätzen beruhendes Gartenkonzept gestaltet, um einem wieder aufgebauten Gartenhaus aus dem Spätbarock einen Rahmen zu verleihen. Ein kunstvoller Brunnen zeigt alle Sehenswürdigkeiten Freinsheims und zitiert den bekanntesten Sohn der Stadt, den Journalisten, Theaterkritiker und Schriftsteller Hermann Sinsheimer: „Meine Heimat fließt über von Geschichte, Wein und Obst.“



Äußeres Eisentor: Noch zu Anfang des 19. Jh. war das Eisentor einer der beiden einzigen Zugänge in die Stadt. Zwei mächtige Türme mit je acht Metern Durchmesser nehmen den Torbogen des äußeren Tores in ihre Mitte. Das kurpfälzische Wappen mit der Jahreszahl 1514 steht wie die wichtige Anlage selbst für eine Demonstration kurpfälzischer Macht.



Inneres Eisentor: Das innere Tor wurde mit einem riesigen Pecherker ausgestattet und beherbergt in den beiden Geschossen über der spitzbogig geschlossenen Durchfahrt das Freinsheimer Handwerkermuseum. Das Tor gibt den Weg frei in die Herrenstraße und zum Marktplatz.



Römische Funde im Weinberg: Die seit der Spätantike verbreitete Erdbestattung hat in der Freinsheimer Weinlage Musikantenbuckel Zeugnisse römischer Besiedlung sichtbar werden lassen. Vier aus einem Stück gemeißelte Steinsarkophage wurden bei Flurbereinigungsmaßnahmen entdeckt. Einer davon steht jetzt unweit des Fundorts in einem dafür entworfenen, tempelartigen Schutzbau inmitten der Reben.



Schwarzes Kreuz, Musikantenbuckel, Honigsack, Himmelreich, Saumagen – viele Weinlagen in der Urlaubsregion Freinsheim haben ungewöhnliche Namen. Welche Geschichten dahinterstecken, lässt man sich am besten vor Ort bei einem Glas Wein von denen erzählen, die aus diesen Böden solch hervorragende Tropfen schaffen. Zum Wohl. Die Pfalz.



LEININGERLAND

Die **Leininger Grafen** haben diesem Land seinen Namen gegeben und auf seinen Bergen ihre Burgen gebaut. Die zeugen noch heute von der wechselvollen Geschichte dieses von der Natur verwöhnten Landstrichs. Ein modernes Gebäude markiert als Kontrastprogramm in Bockenheim den Anfang der Deutschen Weinstraße. Die ganze Region ist voller Kontraste: **Traumhafte Wanderwege** durch weite Mischwälder im Westen, wo die Verbandsgemeinde Hettenleidelheim liegt. Ehemalige Tongruben mit seltenen Pflanzen ein paar Kilometer weiter, wo die Verbandsgemeinde Grünstadt-Land beginnt, und dann Weinberge, so weit das Auge reicht. Auf einem Bergvorsprung am Haardtrand sitzt weithin sichtbar das **Burgdorf Neuleiningen**, ein liebenswertes Stück Mittelalter mit toskanischem Flair. Zentrum des Leiningerlandes ist **Grünstadt**, das Einkaufsziel, mit seiner **lebendigen, charmanten Fußgängerzone** und dem Tagungszentrum „Weinstraßencenter“.

Tourist Information

Grünstadt

Im Alten Rathaus
Hauptstraße 84 (Fußgängerzone)
67269 Grünstadt
Telefon 06359-9297234
Fax 06359-9297227
info@gruenstadt.de
www.gruenstadt.de

Tourist Information

Grünstadt-Land

Weinstraße 91 b
67278 Bockenheim
Telefon 06359-8001820
Fax 06359-8001812
touristik@gruenstadt-land.de
www.leiningerland.com

Tourist Information

Hettenleidelheim

Hauptstraße 45
67310 Hettenleidelheim
Telefon 06351-4050
Fax 06351-405189
verwaltung@vg-h.de
www.vg-h.de



www.leiningerland.com



AUSGEWÄHLTE WEINGÜTER LEININGERLAND

Weingut Denig Hauptstraße 4 › 67271 Battenberg

T: 06359 2937 www.weingutdenig.de

Weingut Hahn-Pahlke Kirchstraße 1 › 67271 Battenberg

T: 06359 2118 www.hahn-pahlke.de

Hofgut Weingut Battenberg Hauptstraße 1 › 67271 Battenberg

T: 06359 21 96 www.hofgutbattenberg.de

Weingut Bender Freinsheimer Weg 9 › 67281 Bissersheim

T: 06359 3779 www.wein-bender.de

Weingut Mußler Am Goldberg 6 › 67281 Bissersheim

T: 06359 2490 www.weingut-mussler.de

Weingut Siegel-Heilmann Hauptstraße 28 › 67281 Bissersheim T: 06359 3305

Weingut Wageck Pfaffmann Luitpold Straße 1 › 67281 Bissersheim

T: 06359 2216 www.wageck-pfaffmann.de

Weingut Wendel Bachgasse 1 › 67281 Bissersheim

T: 06359 6611 www.wendel-weingut.de

Weingut Benß Am Spiegelpfad 10 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4333 www.weingut-benss.de

Wein- und Sektgut Böll-Spieß Weinstraße 18 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4475 www.weingut-boell-spiess.de

Weingut Brand Weinstraße 7 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4944 www.weingut-brand.com

Weingut Griebel Weinstraße 50 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4310 www.griebel-weine.de

Schlossgut Janson Schlossweg 8 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4148 www.schloss-janson.de

Weingut Klingel & Baum Leininger Ring 41 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4238

Weingut Kohl Am Sonnenberg 3 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4319 www.weingut-kohl-bockenheim.de

Weingut Lösch Leininger Straße 119 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4451 www.weingut-pension-loesch.de

Weingut Helmut Schubing Weinstraße 91 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4309

Winzerhof Wendel Leininger Ring 6 › 67278 Bockenheim

T: 06359 4130 www.winzerhof-wendel.de

Weingut Heinz Frühling & Sohn Hochheimer Hof › 67246 Dirmstein

T: 06238 98020

Weingut Klaus Hilz Apotheker-Hummel-Straße 2 › 67246 Dirmstein

T: 06238 632 www.weingut-hilz.de

Weingut Hubert Schmitt Schlossgasse 2 › 67246 Dirmstein

T: 06238 522 www.das-weingut-schmitt.de

Wein- und Sektgut Klaus Schneider - Jesuitenhof Obertor 6 › 67246 Dirmstein

T: 06238 2942 www.jesuitenhof.de

Weinbau Wüst Gerolsheimerstraße 5 › 67246 Dirmstein

T: 06238 982840 www.weinbau-wuest.de

Wein- und Sekthaus Andreas Diemer Lautersheimer Straße 12 › 67280 Ebertsheim

T: 06359 6324 www.diemer-weine.com

Weingut am Kaiserbaum Hammel-Hundinger Hauptstraße 33 › 67229 Gerolsheim

T: 06238 3562 www.hammel-hundinger.de

Weingut Frank Diedrich Simonsgasse 7 › 67229 Großkarlbach

T: 06238 728 www.weingut-dietrich.de

Weingut Dietrich Am Osterberg 1 › 67229 Großkarlbach

T: 06238 2000 www.weinhof-dietrich.de

Weingut Werner Krück Sperbergasse 1 › 67229 Großkarlbach

T: 06238 3699 www.weingut-krueck.de

Weingut Kurt Wolf Hauptstraße 29 › 67229 Großkarlbach

T: 06238 2593 www.weingut-kurt-wolf.de

Weingut Eberle Schlachthofstraße 17 › 67269 Grünstadt

T: 06359 5817 www.weingut-karl-eberle.de

Weinkeller Leiningerland Asselheimer Straße 22 › 67269 Grünstadt

T: 06359 9693 0 www.weinkeller-leiningerland.de

Weingut Armbrust Schlossstraße 4 › 67269 Asselheim

T: 06359 5613 www.weinbau-armbrust.de

Weinkellerei Matthias Echter Eistalstraße 3 › 67269 Asselheim

T: 06359 2289 www.wein-echter.de

Weingut Gaul-Triebel Weinstraße 6 › 67269 Asselheim

T: 06359 2956 www.weingut-gaul-triebel.de

Weingut Kneisel Weinstraße 50 › 67269 Asselheim

T: 06359 3951 www.weingut-kneisel.de

Weingut Mayerhof Weinstraße 22 › 67269 Asselheim

T: 06359 3168 www.weingut-mayerhof.de

Weingut Metzger Langgasse 34 › 67269 Asselheim

T: 06359 5335 www.weingut-metzger.de

Weingut Nehb Auweg 44 › 67269 Asselheim

T: 06359 6437 www.weingut-nehb.de

Weingut Schlipp Ziegelhütte 1 › 67269 Asselheim

T: 06359 84181 www.weingutschlipp.webs.com

Weingut Michael Schroth Eistalstraße 9 › 67269 Asselheim

T: 06359 80152 51 www.weingut-schroth.de

Weingut Fluch-Gaul Leininger Straße 22 › 67269 Sausenheim

T: 06359 2359 www.weingut-fluch-gaul.de

Weingut Otto Grün Raiffeisenstraße 1 › 67269 Sausenheim

T: 06359 2505 www.weingut-gruen.de

Weingut Fritz Kohl Leiningerstraße 59 › 67269 Sausenheim

T: 06359 5767 www.weingut-kohl.com

Weingut Schenk-Siebert Leiningerstraße 16 › 67269 Sausenheim

T: 06359 2159 www.weingut-schenk-siebert.de

Weingut Anton & Fischer Neugasse 36 › 67271 Kindenheim

T: 06359 4668 www.weingut-anton-fischer.de

Haus der trockenen Weine Michelsberg 1 › 67271 Kindenheim

T: 06359 4138

Weingut Holstein Backhausgasse 4 › 67271 Kindenheim

T: 06359 4330 www.weingut-holstein.de

Weingut Ludi Neiss Hauptstraße 91 › 67271 Kindenheim

T: 06359 4327 www.weingut-neiss.de

Weingut Rasp-Lambert Hauptstraße 44-46 › 67271 Kindenheim

T: 06359 4264 www.weingut-rasp-lambert.de

Weingut Schreiber Allwendstraße 4 › 67271 Kindenheim

T: 06359 40254 www.schreiber-weingut.de

Weingut Schur Hauptstraße 81a › 67271 Kindenheim

T: 06359 4270 www.schur-wein.de

Weingut Roger Spieß Neugasse 45 › 67271 Kindenheim

T: 06359 4357 www.spiess-wein.com

Weingut Benzinger Weinstraße Nord 24 › 67281 Kirchheim

T: 06359 1339 www.weingut-benzinger.de

Weingut Ellbrück Bruchmühle 1 › 67281 Kirchheim

T: 06359 3251 www.ellbrueck.de

Weingut Fix Weinstraße Süd 10 › 67281 Kirchheim

T: 06359 92041 www.weingut-brodback.de

Weingut Galler Bissersheimer Straße 13 › 67281 Kirchheim

T: 06359 9193 91 www.weingut-galler.de

Weingut Hammel Weinstraße Süd 4 › 67281 Kirchheim

T: 06359 86401 www.weinhammel.de

Weingut Pfeiffer Kleinkarlbacher Straße 8 › 67281 Kirchheim

T: 06359 87760

Weingut Rogenwieser Weinstraße Nord 21 › 67281 Kirchheim

T: 06359 2594 www.rogenwieser.de

Weingut Fridolin Speckert Hauptstraße 22 › 67271 Kleinkarlbach

T: 06359 6837 www.weingut-speckert.de

Weingut Knipser Hauptstraße 47 › 67229 Laumersheim

T: 06238 742 www.weingut-knipser.de

Weingut Kuhn Großkarlbacher Straße 20 › 67229 Laumersheim

T: 06238 656 www.weingut-philipp-kuhn.de

Weingut Lichti Großkarlbacher Straße 22 › 67229 Laumersheim

T: 06238 508 www.weingut-lichti.de

Weingut Zelt Binsenstraße 2 › 67229 Laumersheim

T: 06238 3281 www.weingutzelt.de

Obst- und Weingut Zelt Hauptstraße 44 › 67229 Laumersheim

T: 06238 2023 www.weingut-zelt.de

Weingut Baum-Storzum Langenweg 2 › 67283 Mühlheim-Obrigheim

T: 06359 3383 www.weingut-baum-storzum.de

Weingut Franz Nippgen Mittelgasse 39 › 67271 Neuleiningen

T: 06359 3182 www.nippgen.de

Weingut Eger Hauptstraße 45 › 67283 Obrigheim

T: 06359 2600

Weingut Rainer Gensheimer Schlossstraße 20 › 67283 Obrigheim

T: 06359 6082

Weingut Herkelrath Mühlheimer Hauptstraße 30 › 67283 Obrigheim

T: 06359 2176 www.weingut-herkelrath.de

Weingut Müsel Schlossstraße 13 › 67283 Obrigheim

T: 06359 5677 www.weingut-muesel.de

Weingut Schmitt Kirchstraße 5 › 67283 Obrigheim

T: 06359 1607 www.weingut-schmitt.eu



**WEINGUT FRANZ NIPPGEN,
WEINKELLEREI GMBH**

Mittelgasse 39 › 67271 Neuleiningen

Tel. 06359-3182 Fax 06359-85692

weingut@nippgen.de www.nippgen.de

Das traditionsreiche Weingut Franz Nippgen, nur ein paar Schritte vor der mittelalterlichen Stadtbefestigung Neuleiningens gelegen, gehört zu den Spitzenbetrieben der Region. Genießen Sie die Weine, Sekte und edlen Brände im rustikal-eleganten Proben- und Verkaufsraum oder bei sich zu Hause. Fachkundige Weinproben, auch kurzfristig, nach Absprache!



PFALZHOTEL ASSELHEIM

Holzweg 6-8 › 67269 Grünstadt-Asselheim

Tel. 06359-8003-0 Fax 06359-8003-99

info@pfalzhotel.de www.pfalzhotel.de

Das familiär geführte 4*-Hotel bietet neben 78 mediterran anmutenden Zimmern auch eine Suite, Juniorsuiten und neue Vinotel-Appartements mit eigener Küche. Zum Haus gehören das stilvolle Restaurant, eine rustikale Weinstube, eine Bar, der romantische Sommergarten mit Schneckenbrunnen, ein Bacchuskeller sowie die Beauty- und Wellness-Oase Palavita Spa – und die erste Schneckenfarm in Rheinland-Pfalz.



LEININGERLAND







LEININGERLAND



ALTLEININGEN: Das Stammschloss der Leininger Grafen steht auf dem Taubersberg - große Teile der Pfalz wurden einst von hier aus beherrscht. Übernachtungsmöglichkeiten bietet die moderne Jugendherberge in der Burg. Südlich von Altleiningen liegt der Ortsteil Höningen. Vom Kloster der Augustiner Chorherrn (gegründet 1120) sind heute noch die Westgiebel der Kirche sowie des Konventsgebäudes mit dem Torhaus vorhanden.



BATTENBERG: Um 1240 errichteten die Leininger Grafen die Burg Battenberg, deren Reste noch zu besichtigen sind. Heute ist Battenberg ein beliebter Wohnort. Wanderer schätzen das Dorf aufgrund der besonderen Lage und der einzigartigen Aussicht als Ausflugsziel. Für geologisch Interessierte stellen die so genannten „Blitzröhren“ (eingelagerte Eisenablagerungen) eine besondere Attraktion dar. Empfehlenswert: die Kneippanlage und die Gutsschänke in der Burg.



BISSERSHEIM: Die Gemeinde ist ein typisch pfälzisches Winzerdorf, das auf eine mehr als 1200-jährige Weinbautradition zurückblicken kann. Im Ort laden etliche Winzerbetriebe zur Probe. Den Ortskern prägen der neu angelegte Dorfplatz, alte Winzerhäuser und die 1738 erbaute Kirche. Der Turm einer dort einst stehenden Kapelle ist erhalten geblieben und dient auch heute noch als Glockenturm.



BOCKENHEIM: Die Kultur der Rebe und des Weines ist in Bockenheim tief verwurzelt. Schon die Römer kultivierten hier den Wein. Der Ort verfügt über zahlreiche Winzer, Weingüter, Gasthäuser und ein gutes Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten. Bockenheim liegt am Beginn der Deutschen Weinstraße. Dies dokumentiert unübersehbar der architektonisch kühne Bau des „Hauses der Deutschen Weinstraße“.



CARLSBERG: Carlsberg mit dem Ortsteil Hertlingshausen war einst größte Händlersiedlung Deutschlands. Der Erholungsort lockt heute mit vielen Freizeitmöglichkeiten, zum Beispiel: Rundwanderwege, Fußgängerzone im Ortsteil Carlsberg, Wildgehege in Carlsberg, Freischach, Minigolfanlage, Grillplatz und Kneippanlage beim Naturfreundehaus Hertlingshausen und die Carlsberger Konzerte im Bürgerhaus.



DIRMSTEIN: Diese „Perle“ des Leiningerlandes ist wahrscheinlich römischen Ursprungs und war zeitweise Wohnort von 22 Adelsfamilien. So hatte der Wormser Bischof hier seinen Sommersitz. Reste davon sind ebenso erhalten wie das Sturmfeder'sche, das Koeth-Wanscheid'sche oder das Quandt'sche Schloss und die große Zweikirche, deren Pläne von Balthasar Neumann stammen. Außerdem gibt es einen Englischen Garten aus dem frühen 19. Jahrhundert.

EBERTSHEIM: 1969 wurden Ebertsheim und Rodenbach zu einer Gemeinde zusammengelegt. Neben historischen Sehenswürdigkeiten – evangelische Kirchen in Ebertsheim und Rodenbach sowie das ehemalige Rathaus in Rodenbach – hat sich das Bild des Ortes durch die schrittweise Umsetzung eines Dorfentwicklungskonzeptes deutlich verbessert, ohne den ländlichen Charakter zu zerstören.



GEROLSHEIM: Die Gemeinde liegt am Rande des Palmbergs. Die kirchliche Vergangenheit wird durch die Kirchen dokumentiert. Der Turm der katholischen Kirche, die St. Leodegar geweiht ist, stammt aus dem 15. Jahrhundert. Die protestantische Kirche wurde 1834/35 erbaut. Traditionsreiche Weingüter bieten Spitzenqualitäten. Stolz sind die Gerolsheimer auf ihr Dorfgemeinschaftshaus mit Sport- und Außenanlagen sowie dem Festplatz mit Biotop.



GROSSKARLBACH: Das schöne Weindorf liegt am Eckbach-Mühlenwanderweg. Zahlreiche Mühlen, bereits im 13. Jahrhundert, brachten dem Dorf gewissen Wohlstand, der sich an den vielen stattlichen Bürgerhäusern heute noch darstellt. Das Mühlenmuseum bietet Einblicke in die historische Mühlentechnik. Eine gefüllte Weinflasche aus der Römerzeit (Sie befindet sich im Historischen Museum in Speyer) zeigt, dass hier schon sehr lange gesiedelt wurde.



HETTENLEIDELHEIM: Die Gemeinde ist bekannt durch den Tonbergbau, der in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts begann und im Industriezeitalter ab 1870 gewaltig aufblühte. Um 1890 gab es im Hettenleidelheimer Grubenrevier rund 130 Gruben. Heute ist die Landschaft bekannt als „Erdekauf“, eine Industriebrache, die jedoch mit ihren zahlreichen Biotopen und den Industrie- resten reizvolle Gegensätze präsentiert.



KINDENHEIM: Der Ort liegt im Tal des Kinderbachs, umrahmt von Weinreben und geschützt durch die Anhöhen des Kahlen- und Gerstenbergs. Landschaftlich bedeutsam sind die „Kindenheimer Steinlöcher“ auf dem Gerstenberg, bis zu zehn Meter tiefe Hinterlassenschaften des Kalk- und Kalksteinabbaus. Sie stehen wegen der ausgeprägten Trockenrasenflora unter Naturschutz. Der Weinwanderweg bietet herrliche Ausblicke über die Rheinebene.



KIRCHHEIM: Der über 1200 Jahre alte Ort ist ein traditionsreiches Weindorf mit stattlichen Winzerhäusern, renommierten Weinbaubetrieben und guter Gastronomie. Schöne Wanderwege – Kirchheim liegt am Mühlenwanderweg – führen durch das Leiningerland. In kurzer Zeit erreichbar: das Krumbachtal mit dem Ungeheuersee, dem letzten Hochmoor des Pfälzerwaldes.



LEININGERLAND



KLEINKARLBACH: Die Gemeinde liegt am Fuß der beiden Burgruinen Battenberg und Neuleiningen. Ausgezeichnete Weinbaubetriebe sorgen ebenso für Spezialitäten wie Schnapsbrennereien. Von besonderer Bedeutung für den Ort waren und sind neben dem Weinbau die Mühlen. Fünf sind zum Teil erhalten – eine davon ist heute noch in Betrieb. Der Blumen- und Rebenschmuck entlang des Eckbaches und zahlreiche Brunnen sorgen für einen herrlichen Blickfang.



MERTESHEIM: Das Dorf liegt am Eisbach zwischen Eisenberg und Grünstadt. Das Mertesheimer Schmuckstück, die heutige Dorfkirche Sankt Valentin, ist fast 500 Jahre alt. Mertesheim ist ein Dorf mit vielen Blumen und Sträuchern und einem neuen Dorfgemeinschaftshaus. Die Verbindung zwischen Tradition und Neuzeit bleibt erhalten. Beleg dafür ist ein Teil des neuen Kneipp-Wanderweges. In der St. Valentin-Straße finden die Wanderer Ruheplätze und Kneipp-Armbecken.



NEULEININGEN: Die Burg Neuleiningen wurde von Friedrich III. Graf von Leiningen erbaut. Stadtmauer, oberes Tor sowie Türme sind fast noch im ursprünglichen Zustand. Gut erhaltene und renovierte Fachwerkhäuser prägen das Ortsbild. Das kleine mittelalterliche Burg- und Bergdorf ist staatlich anerkannte Fremdenverkehrsgemeinde und gilt als mittelalterliches Schmuckstück der Deutschen Weinstraße.



LAUMERSHEIM: Die aufstrebende Weinbaugemeinde war schon im 8. Jahrhundert als Weinbauort bekannt. Auch der Edelobstanbau hat heute große Bedeutung. Sehenswert sind das Schloss, die alte Barockkirche mit frühgotischen Wandgemälden und die Gebietswinzergenossenschaft Palmberg. Laumersheim ist durch seine ausgezeichneten Weinbaubetriebe und deren Spitzenweine und -sekte national und international bekannt.



OBERSÜLZEN: Östlich von Grünstadt liegt Obersülzen. Das Dorf wurde Zufluchtstätte ausgewanderter Mennoniten, die heute noch eine Gemeinde bilden. Sie brachten handwerkliche Fertigkeiten in die fast ausschließlich bäuerliche Gemeinde. Von besonderer Bedeutung waren die Leinenweber. Auf fruchtbaren, mittelschweren Böden wird heute überwiegend Ackerbau und Weinbau betrieben. Obstplantagen und Spargelfelder beleben die Landschaft.



OBRIGHEIM: Die Gemeinde entstand aus den ehemals selbständigen Orten Albsheim, Colgenstein-Heidesheim, Mühlheim und Obrigheim. Das Albsheimer Kirchlein hat die älteste Orgel der Pfalz (1730). Die Kirche in Colgenstein enthält einen beachtenswerten spätgotischen Taufstein von 1509 aus der Wormser Dombauschule und die älteste Glocke der Pfalz (um 1320). Ein idyllischer Wanderweg führt am Eisbach entlang.

QUIRNHEIM: Die ländlich geprägte Gemeinde liegt am südwestlichen Hang des Eisbachtals. Zur Gemeinde gehören Boßweiler und Quirnheim-Tal. In Boßweiler wurden die Überreste einer römischen Siedlung gefunden - die größte bekannte römische Villa in der Pfalz. Auf dem Gerstenberg, der höchsten Erhebung, ist ein Segel- und Motorflugplatz mit Graspiste. In der Nähe liegt das Motorrad- und Technikmuseum Leiningerland mit Restaurant.



TIEFENTHAL: Die Gemeinde liegt in einer kleinen Talsenke zwischen Eis- und Eckbachtal. Der Ort wird zum ersten Mal in der Kirchengeschichte im Jahre 1318 erwähnt. Sehenswürdigkeiten und Freizeitmöglichkeiten: die evangelische Kirche, 1767 erbaut, mit reichen Renaissance-Schnitzereien, die katholische Kirche St. Georg, 1931 erbaut mit Marienfigur (um 1680), Wandermöglichkeiten zu den Naturdenkmälern „Eiswiesen“, Arm-Kneipp-Becken beim Weedplatz.



WATTENHEIM: Die Gemeinde liegt auf einem leicht ansteigenden Bergkegel und ist Ausgangspunkt kleiner und größerer Wanderungen. Bis in die Zeit der ersten Kreuzzüge reicht die Geschichte der heutigen protestantischen Kirche zurück. In der Dorfmitte erhebt sich die prächtige katholische Kirche, ein neugotischer Hallenbau aus dem Jahre 1892/93. Verschiedene Funde lassen darauf schließen, dass schon die Römer in Wattenheim eine Niederlassung gründeten.



Naturschutzgebiet Erdekaut in Hettenleidelheim/ Eisenberg: Dort wo vor Jahrzehnten eine Grube neben der anderen Ton förderte, entstand mit der Zeit eine Idylle. Seltene Tiere und Pflanzen erwarten den Wanderer an romantischen Gewässern in einem fast unberührten Landschaftsschutzgebiet. Der Besucher erlebt dort Natur pur. Er kann sich von einem zertifizierten Gästeführer den Bergbau, die Grube Riegelstein und die Geologie vom guten Ton näher bringen lassen.



Der **Luftfahrtverein Grünstadt** versteht sich in erster Linie als Segelflugverein, der Motor- oder Motorssegelflug zusätzlich anbietet. Dementsprechend erwartet der Verein von seinen Mitgliedern, dass sie sich im Segelflug engagieren, bevor sie sich dem motorisierten Fliegen zuwenden. Ein großzügiges Fluggelände auf dem Quirzheimer Berg ist die Heimatstätte des rührigen und traditionsreichen Luftfahrtvereins.



Im **Motorrad-Technik-Museum** in Quirnheim, unmittelbar neben dem Segelfluggelände des Luftfahrtvereins Grünstadt, sind 72 motorisierte Zweiräder und ungezählte technische Exponate zu besichtigen - allerdings nicht nur Motorräder, sondern auch vielfältige Technik. Vom Schraubenschlüssel bis zur funktionierenden Transmission, von der Ölkanne bis zum Stationärmotor und auch Radios, Schreibmaschinen und Photoapparate sind reichlich vorhanden.



GRÜNSTADT

Die ehemalige Residenz der Leiningen Grafen liegt als Zentrum des Leiningerlandes am Schnittpunkt der Deutschen Weinstraße und Bundesautobahn 6 (Mannheim-Saarbrücken) östlich des Haardtrandes (Ausläufer des Pfälzer Waldes). Grünstadt ist Naherholungs- und Wohngebiet in der Metropol-Region Rhein-Neckar, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen oder Radtouren (Pfälzer Weinsteig, Weinwanderweg, Leiningen-Premium-Burgen- oder Mühlenwanderweg, Kraut- und Rüben-Radwanderweg). Wahrzeichen der Stadt ist die gotisch-barocke Martinskirche mit ihrem Museum, die „Grünen Lungen“ sind der Stadtpark auf dem Grünstadter Berg, der St.-Peterspark im Zentrum und der Schlosspark. Um 1700 wurde Grünstadt Residenz der Leiningen Grafen (aus dieser Zeit stammen der Oberhof und das jetzige Stadthaus im barocken Stil). Wer heute mit dem Zug in Grünstadt ankommt, erlebt nach wenigen Schritten ein quicklebendiges Stadtzentrum mit einer attraktiven Fußgängerzone, die mit idyllischen Straßencafés zum Bummeln einlädt. Der Wochenmarkt auf dem neuen Carrières-sur-Seine-Platz, Zentrum der Begegnung und Kommunikation, hat mittwochs und samstags geöffnet und im angrenzenden alten Rathaus, um 1600 errichtet, sind neben dem Heimatmuseum und der Touristinformation auch der historische Ratssaal, heute als Trauzimmer genutzt, zu finden. Das Weinstraßencenter am Luitpoldplatz mit Brauerei ist das eigentliche Kultur- und Tagungszentrum der Stadt, die zahlreiche Sport- und Freizeitstätten, darunter eine Erlebnissauna, und fast alle Schulgattungen aufweist. Mit seinen Vororten Asselheim und Sausenheim besitzt das ehemalige Grafenstädtchen zwei idyllische Weinbaustadtteile, deren Winzer mit ihren Weinen und Sekten alljährlich nationale und internationale Erfolge feiern.

Kultur- und Weinbotschafter der Pfalz im Leiningerland:

Karl-Heinz Täffner

Tel. 06359-4610, Mobil 0160-95374002, taeffnerkarlheinz@aol.com

Ursula Grün

Tel. 06359-2505, info@weingut-gruen.de

Erhard Schwalb

Tel. 06359-919731, mail@guckundschluck.de

Kerstin Pontasch

Tel. 06359-840774, Mobil 0162-2821846, kerstin@pontasch.de

Doris Hammer

Tel. 06359-1415, weingut-hammer@t-online.de

MUSEEN

GROSSKARLBACH: Mühlenmuseum, Kändelgasse 15, Schaumühle mit Mühlenmuseum. ÖZ: März bis Oktober jeden 2.+4. Sonntag im Monat 14-17 Uhr, November bis Februar nach Vereinbarung, Gruppen n.V., Tel. 06238-3301 oder 06238-926415, www.grosskarlbach.de

GRÜNSTADT: Heimatmuseum des Altertumsvereins Grünstadt, Im Alten Rathaus, ÖZ: Di./Do./So. 15-18 Uhr, Tel. 06359-3154 oder Tel. 06359-9296203, www.gruenstadt.de

GRÜNSTADT: Dekanatsmuseum in der Martinskirche Grünstadt, ÖZ: n.V., Tel. 06359-2201, www.gruenstadt.de

HETTENLEIDELHEIM: Heimatmuseum, „Archiv Karl Blum“, ÖZ: Di. 18-19 Uhr (u.n.V.), Tel. 06351-6254, www.vg-h.de

NEULEININGEN: Museum „Im Burgturm“, in der Burgruine. ÖZ: März bis Oktober an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat und an gesetzlichen Feiertagen, 13-17 Uhr sowie nach Vereinbarung. Tel. 06359-82356 oder 83173 oder 2796

NEULEININGEN: Museum „An der Münze“, nach Vereinbarung unter Tel. 06359-82356 oder 83173 oder 2796

QUIRNHEIM: Motorrad- und Technikmuseum: ÖZ: Sa. 13-17 Uhr, So./Feiertag 11-17 Uhr, Nov.-Feb. geschl., Tel. 06359-82676, www.motorrad-technik-museum.de

FÜHRUNGEN

NEULEININGEN: Spannende Dorfführungen durch den malerisch auf einem Bergvorsprung gelegenen mittelalterlichen Ort einschließlich Burgruine. Auf Wunsch auch romantische Fackelführungen und Besuch der Museen „Im Burgturm“ oder „An der Münze“, Führungen nach Vereinbarung, Tel. 06359-82356 o. 83173 o. 2796 o. 5532

DIRMSTEIN: „Auf den Spuren des Pfälzer Landadels“ - Führungen April bis Oktober, Termine a.A., 14 Uhr, Treffpunkt: Foyer im Sturmfeder'schen Schloss, Preis: 3 € pro Person incl. Abschiedstrunk und Wappengläschen Dirmstein, Gruppen n.V., Tel. 06238-667, Mo. - Fr. 8-11 Uhr

GROSSKARLBACH: Ortsführungen 1 Std. für 1 € p.P., Tel. 06238-926414, www.grosskarlbach.de

GROSSKARLBACH: Führungen (45 Min.) durch das **Mühlenmuseum ÖZ**: März bis Oktober jeden 2.+4. Sonntag im Monat 14-17 Uhr, November bis Februar nach Vereinbarung, Gruppen n.V., Tel. 06238-3301 und 926415

GRÜNSTADT: Historische Führungen nach Absprache, Tel. 06359-3154

LEININGERLAND: „Von Mühlen und Früchtchen“ - Führungen durch Kultur- und Weinbotschafterin Kerstin Pontasch, Info Tel. 06359-8001-820

HETTENLEIDELHEIM: Erlebnislandschaft Erdekaut Führungen Mai - September jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 14 Uhr, Tel. 06351-407-440, j.stutzenberger@vg-eisenberg.de

BOCKENHEIM-HESSELBRÜCKE: April - September „Kräuterwanderung mit allen 5 Sinnen erleben“, Tel. 06359-2090912, kraeuterstuebchen@gmx.de

BATTENBERG: April - September Kleine Wein- und Kulturexkurse mit dem Kultur- und Weinbotschafter „Die Reben im Jahreslauf“, Tel. 06359-919731, mail@guckundschluck.de

SPECIALS

Hochzeit in der Dorfmühle, Mühlenmuseum Großkarlbach. Info Verbandsgemeinde Grünstadt-Land, Tel. 06359-8001-196. Termine: Montag-Samstag nach Vereinbarung.

Hochzeit im Sturmfeder'schen Schloss in Dirmstein Tel. 06359-8001-196

Hochzeit im historischen Trauzimmer des Alten Rathaus in Grünstadt, Fußgängerzone, Tel. 06359-805-202 o. 203

„Kultur im Weingut“ in Grünstadt: In renommierten Weinbaubetrieben von Asselheim und Sausenheim finden in der Sommerzeit im Rahmen der Reihe „Kultur im Weingut“ kulturelle Veranstaltungen der Stadtverwaltung (Kulturamt) statt. Tourist-Info Grünstadt, Tel. 06359-9297234

„BABBERLABABB“-Theater: Insgesamt zehn Aufführungen sieht der Sommer-Spielplan des „Babberlababb“-Theaters der Siedlergemeinschaft Grünstadt in der historischen Zehntscheune in Sausenheim vor. Auskunft: Tourist-Information Grünstadt Tel. 06359-9297234 oder www.siedler-gruenstadt.de

Ball der Weingräfinnen der Stadt Grünstadt, 1. Freitag im November im Weinstraßen-center Grünstadt

Burgsommer Neuleiningen im Juni/Juli, www.burgsommer-neuleiningen.de

9. Marathon Deutsche Weinstraße, Tel. 06359-8001-820

GPS-Verleih Tel. 06356-9623092, Mobil 0151-40757819, c.moses@targetline.de

Segway-Verleih: proSEG-go-Grünstadt, Langgasse 58, 67269 Grünstadt-Asselheim, Tel. 06359-929073, www.proseggo.de

E-Bike-Verleih: Pfälzer Sausewind, Tel. 06359-9060157, www.pfaelzer-sausewind.de

Naturschutzgebiet

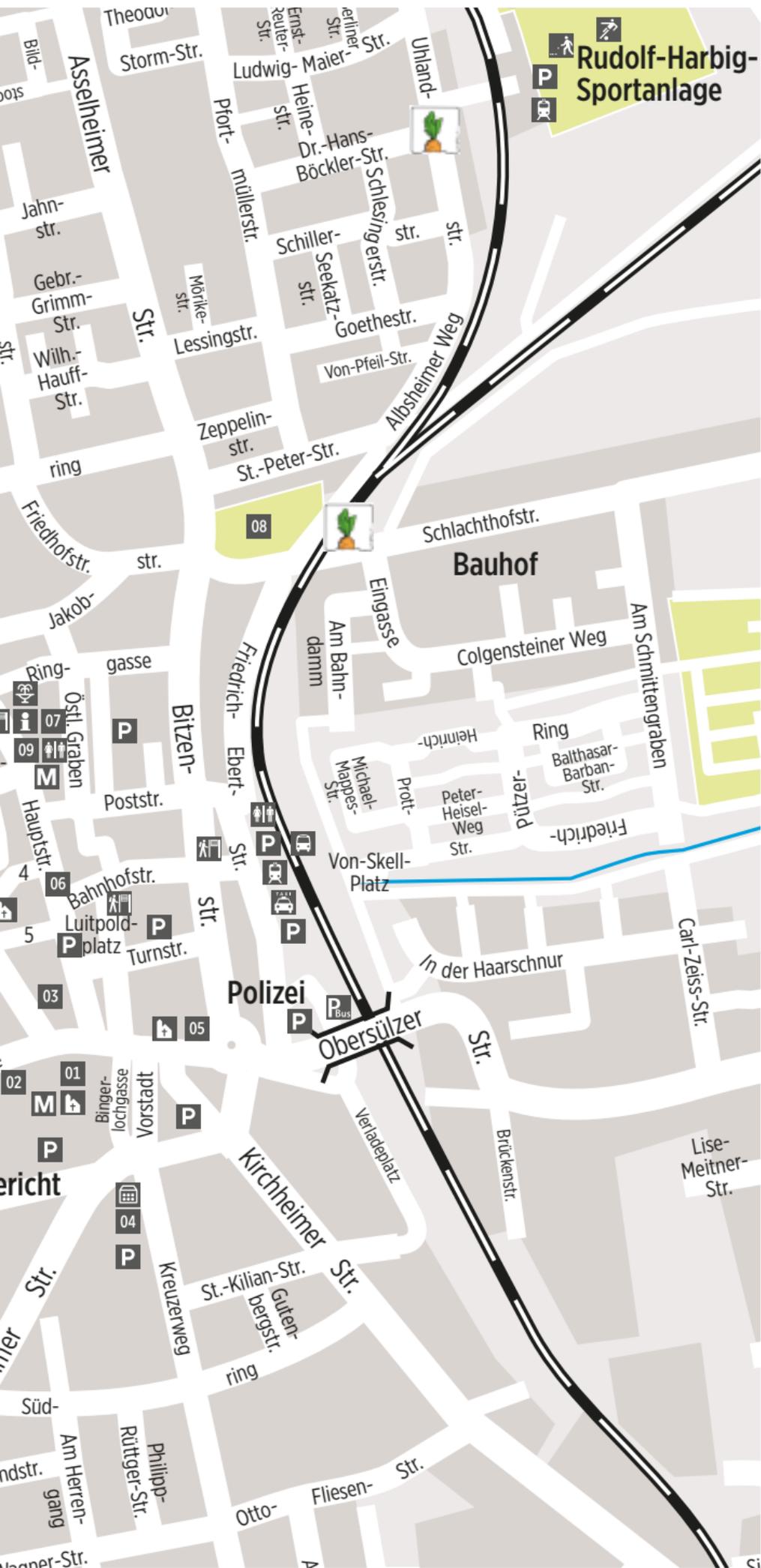
Schieß-
anlagen

Stadtspark

- 1 Pfad am Brennofen
- 2 Kellergasse
- 3 Lämmergasse
- 4 Ochsgasse
- 5 Weedengasse
- 6 Karl-Walter-Str.

Amtsge





Rudolf-Harbig-Sportanlage

Bauhof

Polizei

Obersülzer

Kirchheimer Str.

Asselheimer

Storm-Str.

Ludwig-Maier-Str.

Heine-Str.

Dr.-Hans-Böckler-Str.

Schiller-Str.

Seekatz-Str.

Goethestr.

Von-Pfeil-Str.

St.-Peter-Str.

Am Bahndamm

Friedrich-Ebert-Str.

Poststr.

Bahnstr.

Luitpold-Platz

Turnstr.

Vorstadt

Kreuzerweg

St.-Kilian-Str.

Gutenbergstr.

Philippring

Rütiger-Str.

Am Herrengang

Otto-Str.

Fliesen-Str.

Uhand-Str.

Schlesinger-Str.

Albheimer Weg

Schlachthofstr.

Eingasse

Colgensteiner Weg

Am Schmittengraben

Ring

Balthasar-Barban-Str.

Friedrich-Str.

Von-Skell-Platz

In der Haarschnur

Str.

Verladeplatz

Brückenstr.

Lise-Meitner-Str.

Carl-Zeiss-Str.

Verladeplatz

Verladeplatz

Verladeplatz

Verladeplatz

Verladeplatz

Bild-Str.

Jahn-Str.

Gebr.-Grimm-Str.

Wilh.-Hauff-Str.

ring

Friedhofstr.

Jakob-Str.

Ring

Östl. Graben

Hauptstr.

4

5

06

03

02

01

ericht

Str.

Süd-

ndstr.

Am Herrengang

Rütiger-Str.

hanner-Str.

ci

STADTRUNDGANG GRÜNSTADT



01

Die gotisch-barocke **Martinskirche** mit Dekanatsmuseum ist das Wahrzeichen der Stadt. Unter der Kirche sind die Grablegen des Hauses Leiningen. 1689 wurde sie zerstört – ihre jetzige Form erhielt die Martinskirche um 1730. Der Turm stammt größtenteils noch aus dem Jahr 1618, Obergeschoss und Barockhelm wurden 1743 gestaltet. Im Zweiten Weltkrieg ausgebrannt, wurde die Kirche 1952 wieder aufgebaut. Mit der Orgelweihe wurde 1959 auch der innere Aufbau abgeschlossen.



02

Der **Schlossplatz** am Unterhof grenzt direkt an die Martinskirche und präsentiert sich heute als gepflegte Grünanlage mit Sandsteinbrunnen. Grünstadt war um 1700 Residenz der Leiningen Grafen, der Unterhof eines der beiden Schlösser in der Stadt (das andere ist der Leiningen Oberhof). Die im Unter- und Oberhof residierenden Grafen aus den beiden Linien Leiningen-Westerburg regierten Grünstadt jährlich abwechselnd, wobei die Verwaltung dieselbe blieb.



03

Portal über dem großen Tor zum zweiflügeligen **Leiningen Oberhof**. Heute befinden sich die Stadtbücherei und das Haus der Vereine darin. Graf Georg II. erbaute 1716 den „Oberhof“, Grünstadt war ab dieser Zeit Residenz der Leiningen Grafen. Der „Oberhof“ in der Neugasse überbot den Münchhof in der Obergasse (heute „Unterhof“) bei weitem. Das neue Schloss der jungen Neu-Leiningen-Linie war Anfang des 18. Jahrhunderts der stattlichste und schönste Bau der kleinen Residenz Grünstadt.



04

Das **Stadthaus** im Kreuzerweg, eines der schönsten Gebäude Grünstadts, wurde zwischen 1750 und 1755 erbaut und diente zunächst als Waisenhaus. Nach den Kriegswirren 1813 war das Gebäude unbewohnbar geworden; die Franzosen nutzten es zuletzt als Lazarett. 1961 bis 1963 wurde das Gebäude renoviert, sein alter Bauzustand größtenteils wieder hergestellt. Heute hat die Stadtverwaltung ihren Sitz in diesem historischen Gebäude (barocker Stil).



05

Die katholische **Kirche St. Peter und Paul** in der Obersülzer Straße war ein ehemaliges Kapuzinerkloster. Die Kirche wurde 1700 bis 1707 erbaut, die Klosterbauten 1840 erneuert. Der Turm stammt von 1935. Der barocke Hochaltar entstand um 1680, das Altarbild von Schlesinger um 1800. Eine lebensgroße Marienstatue, um 1700 geschaffen, beeindruckt die Kirchenbesucher. Die Orgel aus der Werkstatt des berühmten Orgelbauers Stumm wurde im späten 18. Jahrhundert geweiht.



06

Attraktiv ist die **Fußgängerzone** in der Stadtmitte mit Geschäften, Restaurants und Cafés. Im Stadtzentrum, am Luitpoldplatz, lädt ein Brauhaus im Weinstraßencenter, dem Kultur- und Kongresszentrum, ein. Dort finden auch Konzerte, Theateraufführungen und Prunksitzungen statt. Grünstadt verfügt mit seinen Ortsteilen über eine breit gefächerte Gastronomie von gut-bürgerlicher Küche bis zum Feinschmeckerrestaurant.

Das **Alte Rathaus** im nördlichen Bereich der Fußgängerzone war Mittelpunkt des Grünstadter Marktes, es wurde um 1600 erbaut. Einst soll der ganze Teil des Rathauses Markthalle gewesen sind, worin der Viktualienmarkt abgehalten wurde. Um 1600 wurde ein weiterer Marktplatz, der heutige Schillerplatz, angelegt. Heute beherbergt das Alte Rathaus neben einer modernen Tourist-Information die Geschäftsstelle der Volkshochschule, das Heimatmuseum und das historische Trauzimmer.



Grabsteine im **Peterspark** erinnern, dass es sich früher um einen Friedhof handelte. Neben dem Peterspark in der Innenstadt, gerne ob seiner Spieleinrichtungen von Eltern und Kindern besucht, verfügt Grünstadt noch über einen Stadtpark mit Grillhütte und Kneippanlagen auf dem „Grünstadter Berg“. Beide Anlagen sind die „Grünen Lungen“ des Städtchens.



Der **Carrières-sur-Seine-Platz** mit einem Carré Vert und überdachten Pavillon im nördlichen Bereich der Fußgängerzone ist das Grünstadter „Mekka der Markthändler“. Mittwochs und samstags bieten dort von 8-14 Uhr Händler aus allen Teilen der Pfalz und benachbarten Bundesländern Klassisches (Obst, Gemüse, Blumen, Backwaren, etc.), Kulinarisches (Gewürze, Nüsse, Oliven, Honig, etc.), Tierisches (Fleisch, Wurst, Käse, Fisch, etc.) und Weiteres (Kaffee, Kuchen, Wein, etc.) an.



Einen hohen Stellenwert in Grünstadt haben **Kunst und Kultur**. Chorvereinigungen, Instrumentalgruppen, die Musikschule, der Kulturverein und die Siedlergemeinschaft (Fasnachtsabteilung und Babberlababb-Theater) sorgen für ein pulsierendes Kulturleben. Neben klassischen Konzerten, Kirchenmusik und Theateraufführungen wird bei Vortragsreihen ein interessantes Bildungsprogramm geboten. Im ehemaligen Rathaus hat der Altertumsverein ein Museum eingerichtet.



Die **Wein- und Kulturbotschafter**, auf unserem Bild Kerstin Pontasch (links), Kleinkarlbach, und Doris Hammer, Grünstadt-Sausenheim, erzählen bei ihren Führungen viel Interessantes über Wein, Historie und Region, verbunden mit einer kleinen Weinverkostung.

Buchungen sind bei der Tourist-Information unter Telefon 06359-8001-820 möglich.



Das **Grünstadter Weinfest** wurde als „Unterhaardter Weinwettstreit“ 1935 zur Weinabsatzförderung ins Leben gerufen. Der Weinwettstreit fand 1990 letztmals in einem Großzelt statt und wird seit 1991 als „Grünstadter Weinfest“ auf dem Luitpoldplatz, immer am vierten Juli-Wochenende, gefeiert. Seit 1950 wird jährlich zum Weinfest-Auftakt eine „Weingräfin des Leiningerlandes“ inthronisiert. (Foto: 63. Weingräfin 2012/13 Annemarie I. aus Sausenheim).



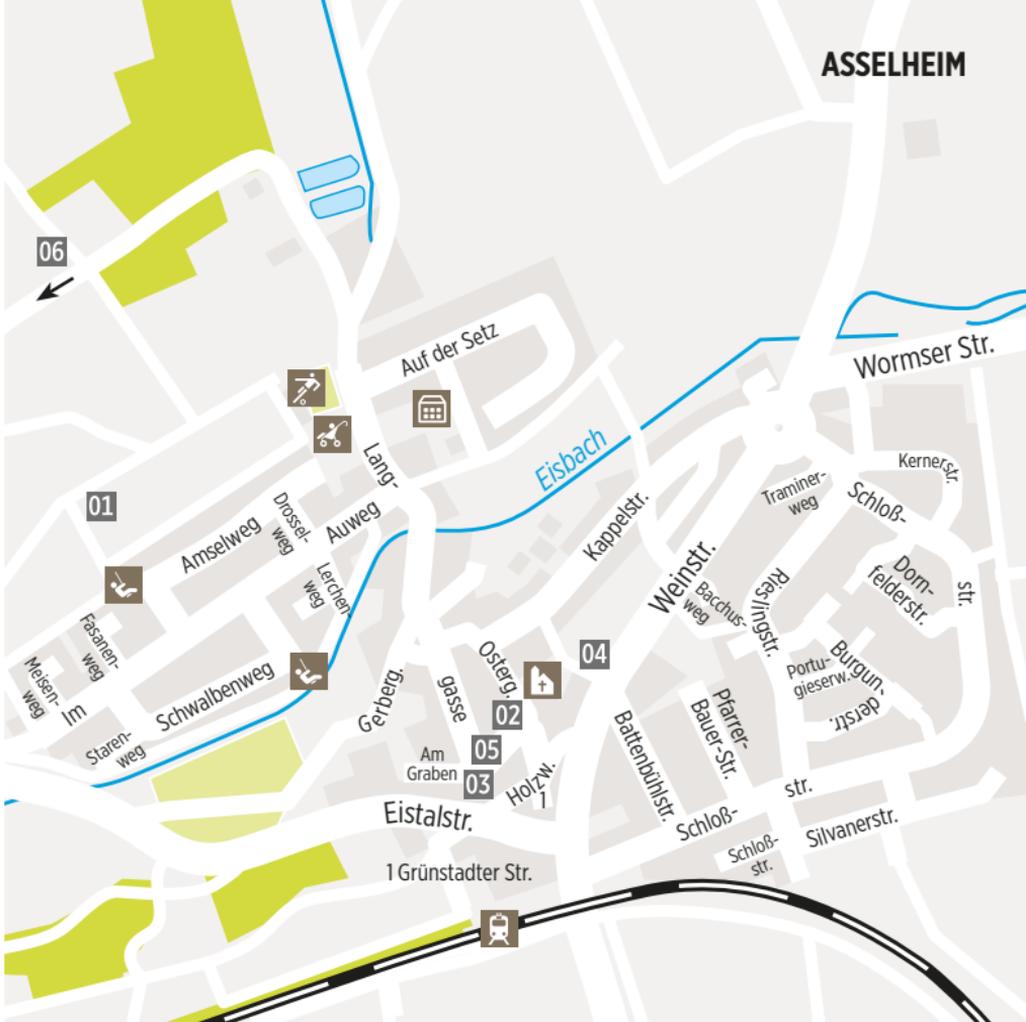


SAUSENHEIM: Das Weinbaudörfchen liegt südlich von Grünstadt und wurde 1969 eingemeindet. Berühmt ist der Grünstadter Vorort durch einen der kunstvollen Taufsteine der Wormser Schule in der evangelischen Kirche. Bereits 1045 wurde die katholische Kirche St. Stephan in der Untertorstraße urkundlich erwähnt, in der 1728 der Barockaltar entstand. Durch seine mit Reben überspannten Dorfstraßen schlängelt sich alljährlich zur Weinkerwe am dritten Sonntag im September eine attraktive Kutschenparade, die zigtausende von Kutschen- und Pferdeliebhabern von nah und fern anzieht. Ebenso groß ist die Nachfrage an der zweitägigen Weinbergswanderung Höllenpfad, immer am ersten Wochenende im Juni von Sausenheimer Winzern erfolgreich veranstaltet.

- 01 Bienenbrunnen**
- 02 Taufstein** der Wormser Schule in der evangelischen Kirche
- 03 Katholische Kirche** St. Stephan

Tourist Information Grünstadt

Im Alten Rathaus
Hauptstraße 84 (Fußgängerzone)
67269 Grünstadt
Telefon 06359-9297234
Fax 06359-9297227
info@gruenstadt.de
www.gruenstadt.de



ASSELHEIM: Früher weithin bekannt als klassische Rotwein-Gemeinde, liegt nördlich von Grünstadt, wurde 1969 eingemeindet und erstmals 767 n. Chr. im Kodex des Klosters Lorsch erwähnt. Das Kelterhaus, die St.-Stephans-Kapelle und die St.-Elisabeth-Kirche gehören ebenso zu den Wahrzeichen des Grünstadter Stadtteils, wie der „Rote Turm“. In Asselheim hat das Vier-Sterne-Pfalzhotel mit seiner Schneckenfarm sein Domizil. Tausende Besucher kommen zur Asselheimer Weinkerwe am dritten Wochenende im August. Viele Touristen besuchen die von April bis Oktober an Wochenenden und Feiertagen geöffnete und von einheimischen Winzern bewirtete Weinwanderhütte auf dem Goldberg, der bei gutem Wetter einen herrlichen Panoramablick in die Rheinebene garantiert.

- 01** Schneckenfarm
- 02** Historisches Kelterhaus
- 03** Rote Turm
- 04** St.-Stephans-Kapelle
- 05** St.-Elisabeth-Kirche
- 06** Weinwanderhütte auf dem Goldberg

**Tourist Information
Grünstadt**

Im Alten Rathaus
Hauptstraße 84 (Fußgängerzone)
67269 Grünstadt
Telefon 06359-9297234
Fax 06359-9297227
info@gruenstadt.de
www.gruenstadt.de



WEINGUT SCHENK-SIEBERT

Leiningerstraße 16 › 67269 Grünstadt-Sausenheim

Telefon 06359-2159 Fax 06359-83034

info@weingut-schenk-siebert.de www.weingut-schenk-siebert.de

Seit 1675 betreiben die Familien Schenk und Siebert Weinbau! Tradition ist gut, doch Qualität ist besser! Da packen alle an: Hildegard und Gerhard Siebert sowie die Kinder Christoph, Annemarie und Johannes. Aber auch alle Kunden zählen zur Familie – manche seit über 40 Jahren. Unsere langlebigen und eleganten Weine wachsen auf warmen und trockenen Muschelkalk- oder Skelettböden, die ihnen die saftige Aromenfülle, ein unaufdringliches Säurerückgrat und filigrane mineralische Aromen verleihen. Im Flaschengärverfahren reifen unsere feinen Sekte und für ein spritziges Trinkvergnügen eignen sich unsere Seccos. Viele unserer Tropfen wurden schon mit nationalen & internationalen Weinpreisen ausgezeichnet und können bei uns verkostet werden. Fachlich besprochene Weinproben bieten wir Gruppen bis zu 50 Personen, in Deutsch und Englisch, an.

ÖZ: Mo - Fr 10 - 18 Uhr Sa 10 - 16 Uhr, Sonntags nach Vereinbarung.



HISTORISCHES MUSEUM DER PFALZ

Domplatz 4 › 67346 Speyer

Telefon 06232-6202-22 Fax 06232-6202-23

info@museum.speyer.de www.museum.speyer.de

Das Historische Museum der Pfalz Speyer bietet einzigartige Sonderausstellungen zu spannenden kulturhistorischen Themen. Die Sammlungsausstellungen spannen einen Bogen von der Urgeschichte bis zur Neuzeit. Ein besonderes Highlight in der Sammlung Weinmuseum ist der Römerwein, der vermutlich älteste, flüssig erhaltene Rebenwein der Welt. Führungsbuchungen über das Servicebüro, Telefon 06232 6202-22. Das Museum ist von Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Historisches Museum der Pfalz, Fotograf: P. Haag-Kirchner

WEIHNACHTSMÄRKTE (NORD - SÜD)

NEULEININGEN: Weihnachtsmarkt im historischen Burgdorf, Tel. 06359-8001820, www.neuleiningen.de

BOBENHEIM AM BERG: Bobenheimer Belzenickelmarkt, Tel. 06322-667838, www.bobenheim-am-berg.de

GRÜNSTADT: Weihnachtsmarkt auf dem Schillerplatz und am „Alten Rathaus“, Fußgängerzone, Tel. 06359-9297234, www.gruenstadt.de

DEIDESHEIM: Deidesheimer Advent, Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de

HASSLOCH: Weihnachtsmarkt der 1000 Lichter, Tel. 06324-935225, www.hassloch.de

NEUSTADT: Kunigundenmarkt - Liaison der Genüsse in historischen Altstadthöfen und Gassen und Traditioneller Weihnachtsmarkt auf dem Marktplatz, Tel. 06321-926892, www.neustadt.pfalz.com

Adventsmarkt am Naturfreundehaus Kohlachtal, Tel. 06371-15768

LAMBRECHT (PFALZ): Märchenhafter Adventsmarkt, Tel. 06325-95410, www.lambrecht-pfalz.com

NEUSTADT: Nikolausfahrt mit der historischen Dampfeisenbahn „Kuckucksbähnle“
Tel. 06321-926892, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de

LANDAU: Kunsthandwerklicher Thomas-Nast-Nikolausmarkt rund um den Rathausplatz, Tel. 06341-138301, www.landau-tourismus.de



DYNAMIKUM SCIENCE CENTER PIRMASENS

Fröhnstraße 8 › 66954 Pirmasens

Telefon 06331-23943-0 Fax 06331-23943-29

info@dynamikum.de www.dynamikum.de



Mit einem Knochengerrüst um die Wette radeln, beim Rennen gegen einen Elefanten antreten, im Planetenraum selbst zur Sonne werden, Schall sichtbar machen oder eine Kugel bergauf rollen lassen – dies und noch viel mehr erwartet die Besucher im Dynamikum Science Center in Pirmasens. Unter dem Leitmotiv ‚Bewegung‘ dreht sich alles um vielfältigste naturwissenschaftliche Phänomene: An 160 Exponaten können Jung und Alt selbst Hand anlegen und fleißig experimentieren, tüfteln und forschen, denn hier ist Berühren ausdrücklich erlaubt! Außerdem finden regelmäßig spannende Sonderevents statt rund ums Thema Wissenschaft zum Anfassen.

Dynamikum Science Center Pirmasens / Fotograf: Harald Kröher.

BURGEN UND SCHLÖSSER

Burg ruine Neuleiningen: „Leiningerland-Museum im Burgturm“: ÖZ: 1. und 3. So. im Monat (März bis Okt.) und an gesetzl. Feiertagen (außer Karfreitag und Allerheiligen), 13 bis 17 Uhr (u.n.V.), Eintritt frei, Tel. 06359-5532 o. 82356, www.neuleiningen.de, Führungen nach Vereinbarung, Tel. 06359-8001820.

Burg Altleiningen: Gehört zu den schönsten Burganlagen des Landes und war Stammschloss der Leininger Grafen; heute Jugendherberge, ideal für Tagungen und Seminare, Tel. 06356-1580, www.diejugendherbergen.de

Dirmstein: Sturmfeder'sches Schloss im Dorfzentrum und Koeth-Wanscheid'sches Schloss mit sehenswertem Park nach englischem Vorbild vom Gartenkünstler Friedrich Ludwig von Sckell, Führungen n.V., Tel. 06359-8001820

Burg Battenberg: Südlich von Neuleiningen liegen auf einem Bergvorsprung Burg und Dorf Battenberg: Burg ruine mit bewirtschaftetem Burginnenhof und mediterranem Kräutergarten täglich zu besichtigen. Besonders: Die Blitzröhren unterhalb der Burg ruine; diese sind jedoch nicht durch Blitzschlag, sondern durch lokale Einwirkung stark eisenhaltiger Mineralien entstanden. Weinstube: tägl. außer Mo./Di., werktags ab 16 Uhr, Sa./So.+Feiertag ab 12 Uhr, Tel. 06359-961004, www.hofgutbattenberg.de

Burg ruine Hardenburg, Bad Dürkheim: Die im 13. Jh. erbaute Burg war prunkvolle Residenz der Grafen zu Leiningen und ist eine der größten Schloss- und Festungsrüden des Landes. Mit ihren vielen Türmen, Treppen und Gängen lädt sie Groß und Klein zum Entdecken, Erleben und Erobern ein. Das moderne Besucherzentrum bietet Ausstellung, Film und Multimediaguides zum Ausleihen. Führungen nach Vereinbarung. Tel. 06322-935140. Jan – März sowie Okt. – Nov. 9 – 16:30 Uhr; April – Sept. 9 – 18:00 Uhr. Dezember und am ersten Werktag der Woche geschlossen. Tel. 06322-7530, www.bad-duerkheim.com

Klosterruine Limburg, Bad Dürkheim: Ruine der ehemaligen Benediktinerabtei mit Krypta, Geheimtipp zum Heiraten, Führungen n.V., Tel. 06322-935140, www.bad-duerkheim.com, Klosterschänke: www.klosterschaenkelimburg.de

Burgturm Friedelsheim: aus dem 15. Jh. mit Aussicht „3-Burgenblick“ zum Haardtrand; Burggraben und Reste eines ehem. Schlosses aus dem Jahre 1462. Besichtigungen jederzeit möglich. Tel. 06322-9580801, www.wachenheim.de

Wachtenburg Wachenheim: 11./12. Jh. Burgensystem von Kaiser Konrad II. (Salier), Stauferkaiser Friedrich I. und Pfalzgraf Konrad von Hohenstaufen. Führungen n.V., Tel. 06322-9580801, Burgschänke Tel. 06322-64656, ÖZ: Mai-Okt.: Mi.-Fr. ab 12 Uhr, Sa. ab 11 Uhr und So. ab 10 Uhr; Nov.-April: Mi. 12-18 Uhr und Fr. ab 12 Uhr, Sa. ab 11 Uhr und So. ab 10 Uhr, www.wachtenburg.de

Burg ruine Wolfsburg, Neustadt an der Weinstraße: Erstmals 1255 erwähnt, diente sie zum Schutz des Talweges von Kaiserslautern nach Neustadt. ÖZ Wolfsburgschänke: April-Okt.: Sa., So., Feiertag ab 11 Uhr, wenn die Stadtfahne gehisst ist, Tel. 06321-84342, www.neustadt.eu

Hambacher Schloss, Neustadt-Hambach: Erbaut im 11. Jahrhundert. Bekannt durch das „Hambacher Fest 1832“, Wiege der Demokratie in Deutschland. Schöner Aussichtspunkt. ÖZ: April-Okt.: 10-18 Uhr; Öffentl. Führungen (ca. 45 Min.) 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr; Nov.-März 11-17 Uhr, Öffentl. Führungen 11 und 13 Uhr. Preis: Eintritt Dauerausstellung 4,00 €, ermäßigt 1,50 €. Info-Tel. 06321-926290, www.hambacherschloss.eu

Burg Spangenberg: Das markanteste Wahrzeichen des Elmsteiner Tales, Führungen und Rittermahle nach Vereinbarung; ÖZ: Burgschänke/Innenhof: So. u. Feiertag 10-19 Uhr, Dez.-Feb. geschlossen. Tel. 06325-956922, www.burg-spangenberg.de

Burg ruine Breitenstein: Ruine, die auf einer Bergnase nördlich des Speyerbaches gegenüber dem gleichnamigen Forsthaus im Elmsteiner Tal versteckt liegt.

Burg ruine Erfenstein: Mitte des 13. Jahrhunderts von den Leininger Grafen erbaut. Eine lederne Brücke soll einst der Sage nach die Burg Erfenstein mit der gegenüberliegenden Burg Spangenberg verbunden haben.

Burg Lichtenstein: Westlich von Neidenfels an einem Berghang des „Lichtensteiner Kopfes“ rund 270 Meter hoch gelegen, wurde wohl Ende des 11. Jh. erbaut. Mauerreste gruppieren sich heute um einen Felssockel, der den Wehrturm trug.

Burg Neidenfels: Die Burg Neidenfels wurde nach 1229 durch den Pfalzgrafen Rudolf II. zum Schutze der Wälder und der Straße, sowie zum Aufenthalt bei Jagen errichtet. Sie steht über den aus ihren Gemäuern gefügten alten Weinbergterrassen und bietet einen herrlichen Blick über das Tal.

Burg Elmstein: Im 12. Jahrhundert als pfalzgräfliche Burg zur Sicherung des Talweges erbaut. 1525 von den Kleeburger Bauern geplündert und 1688 von den Franzosen zerstört. Erhalten sind Reste des Burgrings, des Palas und seiner Schildmauer. Ein schlanker Mauerrest zeugt heute von vergangener Herrlichkeit. Heute ist die Burg in Privatbesitz.

Schloss Villa Ludwigshöhe, Edenkoben: Von 1846-1852 errichtete klassizistische Villa im „pompejanischen Stil“ für Ludwig I. Dauerausstellung Max Slevogt. ÖZ: April-Sept. 9-18 Uhr, Okt.-März 9-17 Uhr, Dez. geschl. Tel. 06323-93016, www.burgen-rlp.de

Burg Neuscharfeneck, Dernbach: Die Burg liegt 280 m über dem Dorf Dernbach und besitzt eine ausgedehnte Anlage. Im Bauernkrieg in Brand gesteckt, wurde sie zwar um 1530 wieder hergestellt, aber im 30jährigen Krieg endgültig zerstört. Jederzeit zugänglich. Gaststätte: Landauer Hütte und Dernbacher Haus in der Nähe. Burgfest im Juli, Tel. 06346-2200

Kaiserburg Trifels, Annweiler: Mittelalterliche Burg, die vor allem durch ihren berühmten Gefangenen, den englischen König Richard Löwenherz, bekannt wurde. Sehenswert ist die Schatzkammer mit den Reichskleinodien (Nachbildungen). Mittelalterliches Burgfest im August. ÖZ: April – Sept. 9-18 Uhr, Okt.-Nov., Januar – März 9-17 Uhr, Führungen: Tel. 06346-2200, www.trifelsland.de

Madenburg, Eschbach: Erstmals urkundlich erwähnt 1176. Sie diente dem Schutz des Ausgangs des Kaiserbachtals und der umliegenden Ländereien. 180 m Länge mit Bauwerken aus mehreren Epochen. Di. bis So., Führungen nach Vereinbarung, kleines Museum am Wochenende geöffnet. Tel. 06345-3531

Burg Landeck, Klingenmünster: Die Burg ist die jüngste von drei Burgen rund um Klingenmünster. Sie hatten die Aufgabe, die Benediktinerabtei des Ortes zu schützen. Typisch staufisch ist das Buckelquader-Mauerwerk des 12. Jahrhunderts. Burgschänke täglich ab 11 Uhr offen. Großes Mittelalterspektakulum jedes Jahr Ende Juni, Tel. 06349-8744, www.burglandeck-pfalz.de

Burg Berwartstein, Erlenbach: ÖZ: Burgführung und Gaststätte: März-Okt. täglich, Nov.-Feb. Sa./So., Tel. 06398-210 oder 1234, www.burgberwartstein.de

RUND UMS FAHRRAD

„Salinencafe im Gradierbau“ 67089 Bad Dürkheim Tel. 0800-2288440

Hotel Speyerer Hof 67346 Speyer Tel. 06232-6021220

Zweirad Burckhardt 76829 Landau Tel. 06341-87282

Büro für Tourismus St. Martin 67487 St. Martin Tel. 06323-5300

Gepäckservice-Pfalz 67146 Deidesheim Mob. 0175-1591204 oder Tel. 06326-982284

Steigenberger Hotel Deidesheim 67146 Deidesheim Tel. 06326-9700

Fahrrad Doktor 67346 Speyer Tel. 06232-6729495

Hotel am Wartturm 67346 Speyer Tel. 06232-64330

Drahtesel Grünstadt – Der Radladen 67269 Grünstadt Tel. 06359-81250

Fahrrad Lindo Haßloch Tel. 06324-982787

Stiller Radsport aktiv e.K. 67346 Speyer Tel. 06232-75966

Zweirad Strobel 67346 Speyer Tel. 06232-78281

i-PUNKT Kallstadt 67169 Kallstadt Tel. 06322-667838

Bella Bici Radsport & Touren 67157 Wachenheim a. d. Weinstraße Tel. 06322-9109373

Fahrradfachmarkt Trimpe 67433 Neustadt/Weinstraße Tel. 06321-952790

FREIZEITTIPPS

GRÜNSTADT-ASSELHEIM: Schneckenfarm „Pfalzschnecke“: Führungen Mai-Okt. (ca. 1 Std.) zur Weinbergschnecke: Historie, Biologie, Paarung, Nahrungsaufnahme und Züchtung bis zur kulinarischen Delikatesse, Tel. 06359-80030, www.pfalzschnecke.de

WACHENHEIM: Kurpfalzpark (Ostern-Ende Okt.): Wild und Natur, Spaß und Action im 170 Hektar großen Wild- und Freizeitpark für die ganze Familie inmitten der urwüchsigen Wald- und Berglandschaft des Pfälzerwaldes: Rot- und Schwarzwild, Greifvogel-Flugschau, Vorführung über die faszinierende Welt der Wölfe, Kurpfalz-Coaster, Rollerbobbahn, Rutschenparadies, Riesen-Abenteuer-Spielplatz und Lenk- und Tretboote.
Tel. 06325-959010, www.kurpfalz-park.de

HASSLOCH: Holiday Park „Action, Spaß und Faszination“ auf über 400.000 qm. Spannende und lustige Shows mit internationalen Künstlern und einzigartige Fahrattraktionen inmitten einer herrlichen Parklandschaft. ÖZ: Anfang April-Anfang November.
Tel. 0180-5003246, www.holidaypark.de

HASSLOCH: Vogelpark: Einheimische und exotische Vögel, Ziegen, Zwergkaninchen. Wunderschön am Waldrand gelegen mit Gaststätte und großer Terrasse. Rennbahnstraße 161, Tel. 06324-929707, www.vogelpark-hassloch.de

HASSLOCH: Walderlebnispfad und Spieweg Am Eichelgarten: Auf 13 Stationen über zwei Kilometer Länge den Wald spielerisch, forschend und besinnlich kennenlernen.
Info unter Tel. 06324-935225

NEUSTADT: Kuckucksbähnel: Die historische Dampfeisenbahn Kuckucksbähnel verkehrt ab Ostern im vierzehntägigen Rhythmus sonntags und feiertags, ab Hbf Neustadt ins Elmsteiner Tal. Info: Fahrplan und Anmeldung für Gruppenfahrten unter Tel. 06321-30390, www.eisenbahnmuseum-neustadt.de

LANDAU: Reptilium Terrarien- und Wüstenzoo: Deutschlands größter Reptilienzoo. Auf 2500 qm 700 exotische Reptilien hautnah. Schaufütterungen, Tiervorführungen, ÖZ: tägl. 10-18 Uhr (außer 24./25. u. 31.12. u. 1.1.) Tel. 06341-51000, www.reptilium.de

LANDAU: Landauer Zoo: Auf 4 Hektar tummeln sich über 500 meist exotische Tiere und mehr als 100 Arten. Tel. 06341-898229, www.zoo-landau.de

DIRMSTEIN: Soccerpark, Am Alten Sportplatz, Tel. 06238-982116, www.soccerpark.de, www.soccergolf.de

BORNHEIM: Draisinen-Fahrten in der Südpfalz, Tel. 06327-961016, www.suedpfalzdraisine.de

ALTENGLAN: Draisinenfahrten im Kuseler Musikantenland bei Altenglan, Tel. 06381-424270, www.draisinentour.de

RÜLZHEIM: Straußenfarm „Mhou“ Park, der führende Zuchtbetrieb in Europa, Tel. 07272-93050, www.mhoufarm.de

STEINFELD: Kakteenland: Über 1.000 Kakteenarten auf 7.000 qm Ausstellungsfläche für Besucher. Kostenloser Eintritt, Verkauf von Kakteen- und anderen Sukkulentenpflanzen. ÖZ: März-Okt. Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa./So. 9-17 Uhr; Nov.-Feb. Mo.-Fr. 9-17 Uhr, Wengelspfad 1, Tel. 06340-1299, www.kakteenland.de

SILZ: Wild- und Wanderpark: Ohne trennende Zäune ziehen hier Rudel von Damm- und Rotwild durchs Revier. Es gibt aber noch über 400 andere Tierarten. Besonders schön für Kinder: der Streichelzoo. ÖZ: 15. März-15. Nov., ab 9 Uhr; 16. Nov.-14. März ab 10 Uhr, Tel. 06346-5588, www.wildpark-silz.de

KANDEL: Kletterpark: Auf verschiedenen Parcours geht 's durch die Baumwipfel des Bienwaldes. Tel. 07275-618032, www.abenteuerpark-kandel.de

SPEYER: Kletterwald: Erster Richtweg 5, 67346 Speyer, www.kletterwald-speyer.de

MANNHEIM: Luisenpark: Tel. 0621-410050, www.stadtpark-mannheim.de

HETTENLEIDELHEIM: Erlebnislandschaft Erdekaut zwischen Hettenleidelheim und Eisenberg: Führungen jeden 1. und 3. So, 14 Uhr ab Grube Riegelstein, Tel. 06351-407440

FISCHBACH: Baumwipfelpfad Pfälzerwald/Nordvogesen: Auf 200 m Länge durch die unbekannte Welt der Baumkronen 18-35 Meter über dem Boden.
Tel. 06393-92100, www.biosphaerenhaus.de

SCHWIMMBÄDER/NAHERHOLUNGSGEBIETE (NORD-SÜD)

HETTENLEIDELHEIM: Schwimmbad und Burgbad Altleiningen: Freibäder (Mai-Sept/ tägl. 8-19 Uhr), Tel. 06351-124172, **Altleiningen Burg**, Tel. 06356-919067, www.vg-h.de

BAD DÜRKHEIM: Salinarium, Frei- und Hallenbad, Tel. 06322-935865, www.salinarium.de

BAD DÜRKHEIM: Almensee, auf dem Gelände des Campingparks Knaus, Tel. 06322-61356, www.knauscamp.de

BAD DÜRKHEIM: Kurzentrum, Thermalbad

Tel. 06322-964-0, www.kurzentrum-bad-duerkheim.de

WACHENHEIM: Beheiztes Freibad, mit Beachvolleyball Feld (Mai-September)

Tel. 06322-7525, www.wachenheim.de

DEIDESHEIM: „Oase im Paradiesgarten“: Das einzige beheizte Freibad, das in der Weinlage Paradiesgarten liegt, Tel. 06326-6466 (Mai-Sept.)

BÖHL-IGGELHEIM: Niederwiesenweiher: Kiesiges Sandufer, Kiosk mit Terrasse, Parkplatz, Toiletten, Nacktbaden wird toleriert, gelegen inmitten von Feldern, Schilf und Bäumen am Rand des Sees.

HASSLOCH: Badepark: Frei- und Hallenbad mit Erlebnisbad, Sauna, Dampfbad, Solarium, u.v.m. Tel. 06324-5994760, www.badepark.de

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE: Stadionbad Moby Dick (im Winter) und im Sommer mit beheiztem Sportbecken, Wasserrutsche, Sprungturm, Gegenstrom, Kinderbecken. Tel. 06321-402530, www.neustadt.eu

NEUSTADT-HAMBACH: Freibad mit Blick auf das Hambacher Schloss, Mai-Aug. Mo.-Fr. 13-19 Uhr; Sa., So., Feiertag und Ferien 10-19 Uhr, Tel. 06321-80253

NEUSTADT-MUSSBACH: Am weißen Haus, besonders für Kleinkinder (im Sommer werktags 13-19 Uhr; Sa., So., Ferien 10-19 Uhr), Tel. 06321-69766

NEUSTADT-DUTTWEILER: Familienfreundliches Freibad, Am Sportplatz (im Sommer Mo.-Fr. 13-19 Uhr; Sa., So., Feiertag und Ferien 10-19 Uhr), Tel. 06327-3190

ELMSTEIN: Naturbadensee Helmbachweiher, südlich von Elmstein im Helmbachtal: Glasklares fließendes Wasser, große Liegewiese, Grillplatz, Kiosk mit Sitzmöglichkeiten, Kneipp-Anlage, Parkplatz, Tel. 06328-234 oder 0170-6004493.

WEIDENTHAL: Natur- und Freibad, Tel. 06329-1431

SPEYER: Naherholungsgebiet Binsfeld: Sechs Seen inklusive Strandbad, Sandstrand, Kiesstrand, Liegewiesen, Kuschnischen, Parkplatz mit Gebühr, Kiosk, Surfsee, Strandbad – feiner aufgeschütteter Sand, Toilette, Kiosk, Volleyballfeld

SPEYER: Bonnetweiher: Feiner Sandstrand und große Liegewiesen, Kiosk mit Sitzmöglichkeiten, Toiletten, Parkplatz gebührenfrei, teilweise Baumbestand, Eintritt 2 €

SPEYER Bademaxx: Freizeitbad mit angegliedertem Freibad (nicht ganzjährig nutzbar), Nicht-Schwimmerbecken, 3m-Sprungturm an separatem Sprungbecken, Wellenbecken, großer Rutsche, Strömungskanal, ganzjährig nutzbarem Außenbecken, Eltern-Kind-Bereich, Solarium und Sauna. Tel. 06232-6251500, www.bademaxx.de

GERMERSHEIM: Naherholungsgebiet: Drei große Seen für unterschiedliche Ansprüche wie Surfen, Baden, Spielen, Gaststätte-Pizzeria, Kiosk, Toiletten, Umkleidemöglichkeiten, Campingplatz, Kinderspielplatz, Nacktbaden erlaubt, keine Parkgebühren, kein Eintritt, Tel. 07274-9600

MAIKAMMER: beheiztes Freizeit- und Erlebnisbad mit großer Liegewiese, Tel. 06321-5585, www.maikammer.de

ST. MARTIN: Landschaftsweiher: Waldsee, große idyllische Liegewiese, Baden auf eigene Gefahr, Gaststätte „Rasthaus an den Fichten“ ca. 50 m vom See entfernt, Grillplätze, bewirtschaftete große Grillhütte für bis 120 Pers. (kann teilweise oder ganz angemietet werden). Tel. 06321-589917

GEFÜHRTE RADTOUREN

Radtouren mit dem **Olympiasieger Stefan Steinweg** – geführte Mountainbike Touren in Wachenheim, jeden Samstag, 10:00 Uhr, sportlich oder gemütlich, ab vier Personen, Tel. 06326-982284, Mobil 0172-6202875, www.gepaeckservice-pfalz.de

Individuelle Radtouren Bernd Bublitz, Tel. 06321-9243185

Genussradeln Pfalz – Ihr Pfalzspezialist für geführte Genießerradtouren in Kleingruppen, www.genussradeln-pfalz.de

Mountainbike-Touren-Pfälzerwald Rose Schöfer, Elmstein, Tel. 06328-902124
www.mountainbike-touren-pfaelzerwald.de, www.rennrad-touren-pfalz.de

Trekking- und Mountainbike-Touren Bella Bici, Wachenheim
Tel. 06322-9109373, www.bellabici.de

SEGWAYVERLEIH

GRÜNSTADT-ASSELHEIM: proseggo, geführte Touren für Gruppen auf Wunsch mit Weinprobe und Termine für Einzelteilnehmer, Tel. 06359-929073, www.proseggo.de

BAD DÜRKHEIM: pfalzaktiv, geführte Touren für Gruppen, Tel. 06322-620667 oder 66471, www.pfalz-aktiv.com

DEIDESHEIM: Pfalz-Safari, Tel. 06326-989024, www.pfalz-safari.de

NEUSTADT – MUSSBACH: Weingut Schäfer, Touren mit dem Winzer Tel. 06321-6447, www.weingutschaefer.com

GOLFEN

Golf-Club-Pfalz, Neustadt-Geinsheim, Tel. 06327-97420, www.gc-pfalz.de

Golfclub Deutsche Weinstraße, Dackenheim, Tel. 06353-989212, www.golfgarten.de

Golfclub Landau-Dreihof, Essingen, Tel. 06348-6150237, www.golfclub-dreihof.de

Golfclub Kurpfalz, Limburgerhof, Tel. 06236-479494, www.golfpark-kurpfalz.de

WEITERE MUSEEN IN DER REGION

HAUENSTEIN: Deutsches Schuhmuseum Informationen zur Geschichte der Schuhproduktion in der Region Südwestpfalz, Tel. 06392-915165, www.deutschesschuhmuseum.de. **Gläserne Schuhfabrik:** Tel. 06392-9221371, www.glaeserne-schuhfabrik.de

PIRMASENS: Dynamikum: 150 interaktive Exponate zum Entdecken und Forschen. Tel. 06331-842526, www.dynamikum.de

SPEYER: Historisches Museum der Pfalz Speyer: Kulturhistorische Sammlung mit Exponaten von der Steinzeit bis zur Gegenwart, Domschatzkammer, Weinmuseum, Sonderausstellungen, Tel. 06232-620222, www.museum.speyer.de

SPEYER: Technik-Museum und IMAX Dome: Auf 150.000 qm Freigelände sind u.a. U-Boote, Flugzeuge, Automobile, Lokomotiven, Schiffe ausgestellt. Tel. 06232-67080, www.technik-museum.de

KAISERSLAUTERN: Pfalzgalerie, bedeutendste Gemäldesammlung der Pfalz, Tel. 0631-3647201 www.pfalzgalerie.de

LUDWIGSHAFEN: Wilhelm-Hack-Museum, bedeutende Kunstwerke des 20. Jhd., Tel. 0621-5043045, www.wilhelm-hack-museum.de

MANNHEIM: Kunsthalle, Hauptschwerpunkt: Malerei des deutschen und französischen Impressionismus, Bildhauerkunst 19. Jhd., Tel. 0621-2936450, www.kunsthalle-mannheim.de

MANNHEIM: Reiss-Engelhorn-Museum, vor allem in den Bereichen Archäologie, Weltkulturen und Fotografie zählt es zu den bedeutenden Ausstellungshäusern in Deutschland und Europa. Tel. 0621-2933150, www.rem-mannheim.de

EDENKOBEN: Villa Ludwigshöhe beherbergt die vom Landesmuseum Mainz wissenschaftlich betreute Max-Slevogt-Galerie; daneben wechselnde Ausstellungen von Gemälden und Aufführungen von Konzerten im Zusammenhang mit der Stiftung Villa Musica. Tel. 06323-93016, www.max-slevogt-galerie.de

REISEMOBILSTELLPLÄTZE (NORD - SÜD)

WEISENHEIM AM SAND: Kostenfreier Stellplatz im Riedweg, keine Ver- und Entsorgung, kein Stromanschluss

BAD DÜRKHEIM „In der Silz“: An der L517 in Richtung Leistadt, 67098 Bad Dürkheim (170 Stellplätze). Von Weinbergen umgeben, Preise: 24 Stunden kosten 6 € pro Wohnmobil (Ausnahme: Dürkheimer Wurstmarkt: 8 €) Ver- und Entsorgung: Frischwasser € 1,- / 80 Liter, Abwasser kostenfrei, Strom € 1,- / kWh Infos: Tel 06322-935 140, www.bad-duerkheim.com

NIEDERKIRCHEN: Sportanlage Am Sportgelände 1, 6 Plätze mit Stromanschluss, kostenlos, Tel. 06326-96770

MECKENHEIM: Gemeinde Meckenheim, an der Mehrzweckhalle, Rödersheimer Straße, 6 Plätze mit Stromanschluss, kostenlos, Tel. 06326-219

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE: (30 Plätze) an der Martin-Luther-Kirche, Martin-Luther-Straße: mit Ver- und Entsorgungsstation, Strom-Benutzung: 4 € für 24 Stunden, inklusive Ver- und Entsorgung. (GPS: 49°21'14"N/8°9'9"E)

NEUSTADT-DUTTWEILER: (20 Plätze) Am Rand der Weinberge (GPS:49°18'5"N/8°12'43"E) auf dem Parkplatz am Rebenmeer liegt das ruhig gelegene, geschotterte Areal im Achtehnmorgenpfad bequem zu erreichen über die A 65 (Ausfahrt Neustadt-Süd). Die Übernachtung auf dem Platz mit phantastischer Lage an den Weinbergen und Blick auf den Haardtrand und das Hambacher Schloss ist kostenlos und unbegrenzt möglich (Info-Tel. 06327-5709)

NEUSTADT-HAARDT: (2 Plätze) Festplatz am Mandelring unterhalb der Pergola, an der Michael-Ende-Schule.

NEUSTADT-HAMBACH: (30 Plätze) Parkplatz Dammstraße-Ost, neben dem Schwimmbad. Ver- und Entsorgung im Diedesfelder Weg. Der kostenlose Platz ist ganzjährig, das beheizte Schwimmbad von Mai bis August geöffnet. (GPS: 49°19'51"N/8°7'53"E)

ELMSTEIN: Transitplatz (4 Plätze) Bahnhofstraße 88, ganzjährig nutzbar, Stromanschluss, Spielplatz und weitere Freizeitangebote in der Nähe, Tel. 06328-234, info@elmstein.de

LAMBRECHT (PFALZ): 7 Stellplätze (gebührenfrei), Blainviller-Straße 1, 67466 Lambrecht (Pfalz), ganzjährig nutzbar, Wasser- und Stromversorgungsstation (Münzautomat), Entsorgungsstation (kostenlos), Bouleplatz, Spielplatz und Restaurant direkt am Platz, Einkaufsmöglichkeiten und weitere Gastronomie in unmittelbarer Nähe, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Touren im Mountainbikepark Pfälzerwald.

Weitere Stellplätze auf Winzer- und Bauernhöfen: Infos bei den TIs

WANDERHÜTTEN UND BURGSCHÄNKEN (NORD – SÜD)

LEININGERLAND

ASSELHEIM: Weinwanderhütte Asselheim, bewirbt von Winzern und Vereinen aus Asselheim, April-Oktober, Sa. ab 14 Uhr, So./Feiertag ab 10 Uhr, Tel. 06359-9297234, www.gruenstadt.de

HERTLINGSHAUSEN: Naturfreundehaus Rahnenhof Tel. 06356-962500, www.naturfreundehaus-rahnenhof.de

URLAUBSREGION FREINSHEIM

WEISENHEIM AM BERG: PWV-Hütte am Ungeheuersee, Mitte März bis Ende Nov., So. und Feiertag von 10-18 Uhr (Nov. bis 17 Uhr) geöffnet. Zusätzlich ab Mitte Mai bis Mitte Okt. immer Mi. von 13-18 Uhr geöffnet. Weitere Termine für Gruppen ab 30 Personen a.A., Tel. 06353-2319

FREINSHEIM: Forsthaus Lindemannsruhe, Mi.-So. ab 11 Uhr, Tel. 06322-9472326

Bismarckturm mit Aussichtsplattform, Mai bis Okt. immer Mi., Fr., Sa., So. und Feiertag 10-18 Uhr, Nov bis April Sa., So. und Feiertag 10-18 Uhr und nach Vereinbarung. Tel. 06322-62512, Mobil 0172-6263681

BAD DÜRKHEIM

Hütte an der Weilach: ÖZ: März-Oktober Sa./So. Feiertag 10-18 Uhr

Naturfreundehaus Groß-Eppental: Großes Eppental 21, ÖZ: täglich außer Di., Tel. 06322-2380, www.naturfreunde.de

Klosterschänke Limburg: ÖZ: Nov bis Ostern: tägl. ab 11 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag, (geschl. am 2. und 3.1. sowie 7.1. bis 1.2.); Ostern bis Allerheiligen: tägl. ab 11:00 Uhr, Mo. Ruhetag Tel. 06322-9419983, www.klosterschaenkelimburg.de

Waldgaststätte Lindenklause Mi, Sa, So 10-18 Uhr (geschl. am 24./31.12. und 1.1.), Tel. 06322-67777, www.lindenklause.de

Zum Schützenhaus: Am Schlamburg 9, täglich ab 10.30 Uhr, außer Mo. Tel. 06322-2617, www.sg-bad-duerkheim.de

FERIENREGION WACHENHEIM

Naturfreundehaus „Oppauer Haus“ Ruhetag: Mo. Übernachtungsmöglichkeit: 23 Betten Tel. 06322-1288, www.oppauerhaus.de

Waldgaststätte „Forsthaus Rotsteig“ (am Kurpfalzpark), ÖZ: während des Saisonbetriebs „Kurpfalzpark“ Ruhetag: Mo., Tel. 06325-959020, www.kurpfalz-park.de

Forsthaus „Silbental“, Tel. 06325-8492, www.forsthaus-silbental.de

Burgschänke Wachtenburg, Tel. 06322-64656, www.wachenheim.de

Waldgaststätte „Zum Schützenhaus“, im Poppental ÖZ: Ruhetag: Mo. und Do. Tel. 06322-65498

FERIENREGION DEIDESHEIM

Eckkopfturm: bewirtschaftet Sa./So./Feiertag, Tel. 06326-96770, www.deidesheim.de

Wallberggaststätte: ÖZ: Mi./Sa./So./ Feiertag 10-18 Uhr, Aug. geschlossen Tel. 06326-5834

Waldschenke im Mühlal: ÖZ: Mi./Do./Sa./So./Feiertag ab 11 Uhr, Tel. 06326-962626, Mobil 0173-3255018, www.waldschenke-deidesheim.de

Pfalzblick: ÖZ: Mi.-So. ab 11 Uhr, Mo./Di. geschlossen, Tel. 06326-981034, Mobil 0172-9359561

HASSLOCH

Naturfreundehaus Haßloch, An der Fohlenweide 55, ÖZ: täglich außer Donnerstag von 9 bis 22 Uhr, warme Küche 12 bis 20 Uhr, Übernachtung mit Frühstück. Tel. 06324-5733, www.naturfreundeHassloch.de

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Hellerplatzhaus (Hellerhütte): ÖZ: Sa./So./ Feiertag und in den Sommerferien von Rheinland-Pfalz, Tel. 06321-14818, www.pwv-neustadt.de

Hohe-Loog-Hütte: ÖZ: Sa./So./Mi./Feiertag und in den Sommer- u. Herbstferien von Rheinland-Pfalz, Tel. 06321-480092, www.pwv-hambach.de

Klausentalhütte: ÖZ: Sa./So./Mi./Feiertag und in den Osterferien von Rheinland-Pfalz, Tel. 06321-30177, www.klausentalhuette.de

Weinbiethaus: ÖZ: Sa.-Do., geschlossen 4 Wochen in den Sommerferien von Rheinland-Pfalz und 8 Tage vor Weihnachten, Tel. 06321-32596, www.pwv-gimmeldingen.de

Naturfreundehaus Heidenbrunnertal: 42 Betten in Mehrbettzimmern; ÖZ: Di.-So. ab 10 Uhr im Sommer (im Winter Mo./Di. Ruhetag), Tel. 06321-88169

Waldgaststätte Kaltenbrunner Tal: Oliver Friedrich; 6 DZ; ÖZ: Fr.-Mi. ab 10.30 Uhr im Sommer Ruhetag Do., von Nov. bis Karfreitag Do. u. Fr., Tel. 06321-84071, www.kaltenbrunnertal.de

Looganlagen: (Altes Jagdhaus) Im Tal 50, ÖZ: Mi.-So., Tel. 06321-66047, www.looganlage.de

Forsthaus Benjental: Hainstraße, ÖZ: Sa.-Mi., Tel. 06321-66033, www.forsthaus-benjental.de

Café und Gasthaus Zur Alten Talmühle Hainstr. 50, 3 DZ; ÖZ: April-Okt. Mi.-So., Nov.-März Mi., Sa. und So. 10-18 Uhr, Tel. 06321-9597475, www.zur-talmuehle.de

Waldschenke Ludwigsbrunnen, Im Meisental 81, ÖZ: Mi.-So., Tel. 06321-35752, www.ludwigsbrunnen.de

VERBANDSGEMEINDE LAMBRECHT (PFALZ)

BREITENSTEIN: Forsthaus, ÖZ: täglich ab 10 Uhr, Nov.-Jul. Mo. und Di. Ruhetag, Aug.-Okt. Di. Ruhetag, Tel. 06328-227, www.forsthausbreitenstein.de

ELMSTEIN: Naturfreundehaus, Esthaler Straße 63-67, Übernachtungsmöglichkeit Tel. 06328-229, www.naturfreundehaus-elmstein.de

ELMSTEIN: Waldschänke Hornesselwiese, Hornesselwiese 1, ÖZ: Mi-So ab 11.00 Uhr, Ruhetag Mo. und Di., Tel. 06328-982010

ELMSTEIN: Stilles Tal, Hornesselwiese 2, ÖZ: täglich ab 11.00 Uhr, Ruhetag Mo. und Fr., Tel. 06328-9849266

LAMBRECHT: Naturfreundehaus: In Helmbach im Kohlbachtal. ÖZ: Jan.-Mai u. Nov.- 23.12. Sa./So./Feiertag, Jun./Jul./Aug. Mi.-So., Sept./Okt. an Wochenenden, Feiertagen sowie Mi., 27.12. -1.1. täglich geöffnet. Übernachtungsmöglichkeit. Telefon Naturfreundehaus 06328-666, Vors. Gabriele Muder, Tel. 06371-15768, Anmeldung für Gruppen als Tagesgäste und Übernachtungen bei Stefanie Grzegorzky, Tel. 06325-304533.

ERFENSTEIN: Burgschänke der Burg Spangenberg: Sonntag und Feiertag 10-19 Uhr geöffnet, Dezember-Februar geschlossen, Tel. 06325-956922, www.burg-spangenberg.de

ESTHAL: Wolfsschluchthütte: Bewirtschaftet Mi. und Sa. ab 11 Uhr, So. und Feiertag ab 10 Uhr geöffnet, Tel. 06325-8965, www.pwv-esthal.de

LAMBERTSKREUZHÜTTE: Bewirtschaftet täglich außer Mo. Tel. 06321-188847, www.lamberts-kreuz.de

NEIDENFELS: Lichtenstein-Hütte, ÖZ: Mi. und Sa. 13-19 Uhr und So. und Feiertag 10-19 Uhr, Juli, 24., 25. + 31.12. geschlossen, Übernachtungsmöglichkeit: 10 Betten Hütten Tel. 06325-7605, Hüttenwart Andreas Möller Tel. 06325- 980189, www.pwv-neidenfels.de

WEIDENTHAL: Wanderstützpunkt Schwarzsohl: ÖZ: Sa., So. und Feiertag 10-18 Uhr, April-September Mi. von 11-17 Uhr. HüttenTel. 06328-1617 und Vorsitzender Klaus Koppenhöfer Tel. 06374-994999, www.wanderstuetzpunkt-schwarzsohl.de



BESTE AUSSICHT ... AUF EINEN SCHÖNEN URLAUB ...

... denn hier lässt sich's verweilen. Halten Sie Einkehr in urigen Weinstuben oder tafeln Sie in exzellenten Häusern. Wohnen Sie in gemütlichen Gasthäusern oder romantisch im Schloss. Freuen Sie sich auf Gastfreundschaft, die herzlicher nicht sein kann. Sie kommen in eine Landschaft, die in ihrer Vielfalt alles vereint, was Ihr Herz begehrt: sanft geschwungene Weinberge, grüne Wiesen und Bachläufe, den stattlichen Pfälzerwald mit seinen Burgen und kleine malerische Orte. Gehen Sie auf Entdeckungsreise, zu Fuß oder mit dem Rad, und genießen Sie alle Vorzüge einer ausgewiesenen Gesundheitsregion. Erleben Sie unsere fröhlichen Weinfeste und ein Kultur- und Freizeitprogramm, das weithin geschätzt wird. Wir helfen Ihnen gern, Ihr ganz spezielles Urlaubsziel zu finden.

**Südliche
Weinstrasse**
Zum Wohl. Die Pfalz.

SÜDLICHE WEINSTRASSE E.V.

Büro für Tourismus
An der Kreuzmühle 2 › 76829 Landau i.d. Pfalz
Tel. 06341-940-407, Fax 06341-940-502
www.suedlicheweinstrasse.de

ANNWEILER/TRIFELSLAND

Mitten im Pfälzerwald.
Die romantische Stauferstadt ist idealer Ausgangspunkt zum Wandern und Natur genießen.
Büro für Tourismus
Meßplatz 1 › 76855 Annweiler am Trifels
Tel. 06346-2200, Fax 06346-7917
www.trifelsland.de

BAD BERGZABERNER LAND

Gesundheit mit Genuss im Kneipp-Heilbad und den Dörfern rundum. Südpfalz Therme zum Auftanken zwischen Rebenmeer und Pfälzerwald, vis à vis vom Elsass.
Büro für Tourismus
Kurtalstraße 27 › 76887 Bad Bergzabern
Tel. 06343-98966-0, Fax 06343-98966-66
www.bad-bergzaberner-land.de



EDENKOBEN

Urlaubsparadies im Garten Eden der Pfalz.
Lustwandeln Sie bei uns auf den Spuren
König Ludwigs I. von Bayern.

Büro für Tourismus
Poststraße 23 > 67480 Edenkoben
Tel. 06323-959-222, Fax 06323-959-289
www.urlaubsregion-edenkoben.de



HERXHEIM

Hier blüht die Kultur, Kunst, Theater
und Geschichte zwischen Weinreben
und Tabakfeldern.

Büro für Tourismus
im Rathaus > 76863 Herxheim
Tel. 07276-501-107, Fax 07276-501-250
www.herxheim.de



LANDAU

Wein-, Kultur- und Einkaufsstadt
mit Charme und Esprit.

17.04. - 18.10.2015 Landesgartenschau Landau.
Büro für Tourismus
Marktstraße 50 > 76829 Landau
Tel. 06341-1383-01, -02, Fax 06341-1383-09
www.landau-tourismus.de



LANDAU-LAND

Eine Landschaft wie aus dem Bilderbuch,
in der Genuss und fröhliche Lebensart
zu Hause sind.

Büro für Tourismus
Haus des Gastes,
Hauptstraße 4 > 76829 Leinsweiler
Tel. 06345-3531, Fax 06345-2457
www.ferienregion-landau-land.de



ERLEBNISLAND MAIKAMMER

Mit seinen romantischen Winzerorten:
Verträumte Winkel sind Kulisse für genussvolle
Urlaubstage.

Büro für Tourismus
Johannes-Damm-Straße 11 > 67487 Maikammer
Tel. 06321-952768, Fax 06321-5899-16
www.maikammer-erlebnisland.de



OFFENBACH

Wo auch Störche gerne Urlaub machen.
Eine Oase der Ruhe mit Wiesen, Weinbergen,
fruchtbaren Äckern und Gärten.

Büro für Tourismus
Konrad-Lerch-Ring 6 > 76877 Offenbach
Tel. 06348-986-180, Fax 06348-986-141
www.offenbach-queich.de





DAHNER FELSENLAND

Das Dahner Felsenland im südlichen Teil des Biosphärenreservates Naturpark Pfälzerwald, direkt an der Grenze zu Frankreich gelegen, zählt zu den romantischsten Landschaften Europas. Bizarre Buntsandsteinfelsen, tiefe Wälder und verträumte Badeseen laden ein zum Entspannen und Erholen. Und von oben grüßen Burgen und Burgruinen.

Die Premiumwanderwege „Felsenlandtouren – Erlebniswandern im Reich der bizarren Felsen und sagenumwobenen Burgen“ führen zu gewaltigen Felsgebilden und zu geheimnisvollen und sagenumwobenen Felsenburgen diesseits und jenseits der Grenze.

Ein großes grenzüberschreitendes Radwegenetz führt in romantische Winkel, zu Naturschönheiten und Sehenswürdigkeiten der Region.

Im Badeparadies Dahn und seiner mit 5 Sternen ausgezeichneten Premium Saunaanlage, großem finnischen Saunadorf und einem der schönsten Saunagärten Europas, erleben Sie Entspannung, Erholung und Spaß im Einklang mit der Natur.

Ferien im Dahner Felsenland sind eine Einladung zum Träumen, Tage ohne Streß, Tage der Erholung und Lebensfreude. Entdecken Sie das Dahner Felsenland!

„Die Erosion ist eine große Künstlerin – und das Dahner Felsenland ihr Meisterstück“.



**Tourist-Information
Dahner Felsenland**
Schulstraße 29
66994 Dahn
Telefon 06391-9196222
tourist.info@dahner-felsenland.de
www.dahner-felsenland.net

Altdahn-Grafendahn-Tanstein: Dreierburg, größte Burganlage der Pfalz. Ursprung um 11. Jahrhundert. Auf freistehenden Steilfelsen erbaute typische Wasgauburg mit in Fels gehauenen Kammern, Treppen und Gängen. Reste von Schild- und Ringmauern und eines Wohnhauses. Museum mit interessanten Funden, Restauration.



Berwartstein: Bei Erlenbach. Restaurierte, einzige bewohnte Burganlage der Pfalz. Eindrucksvolle Wasgauburg, 12. Jahrhundert, auf hohem Felsklotz mit 104 m tiefer Brunnenanlage. Vorburg 15. Jahrhundert. Erhalten: Geschützturm, in den Fels gehauene Mannschaftsräume, Felsgänge. Führungen und Restauration.



Drachenfels: Burgruine nahe Busenberg. Auf zwei steilen und schmalen Sandsteinfelsen gelegene Felsenburg der Herren von Drachenfels (1209-1344). 1523 zerstört. Erhalten: Felsenkammer (Oberburg), Torgebäude, Reste eines Flankierungsturms (Unterburg).



Wegelnburg: Burgruine nahe Nothweiler, 572 Meter hoch auf einem Berggrat, langgestreckte, höchstgelegene Burganlage der Pfalz. Reichsfeste aus dem 12./13. Jahrhundert. Sehenswerte Reste von Toren, Gebäuden und Ringmauer. Große Felskammern. Panoramablick.



Biosphärenhaus/Baumwipfelpfad: Das Biosphärenhaus Pfälzerwald/Nordvogesen in Fischbach bietet faszinierende Einblicke in die Geheimnisse von Natur, Energie und Geschichte. Baumwipfelpfad in 15 - 35 m Höhe mit Baumrutsche, Hängebrücken, Wassererlebnisweg und Biosphärenenergieerlebnisweg.



Besucherbergwerk: Die insgesamt über 420 Meter langen Grubenbaue, die vom St.-Anna-Stollen abzweigen, sind in purer Schlägel- und Eisenarbeit ohne Schießpulver angelegt worden. Bergwerkführungen von April - Oktober.





SAUER-PECHELBRONN/Nordelsass

Dieses stille verborgene Tal verbindet Frankreich und Deutschland, die Nordvogesen und die Südpfalz. Die Sauer prägt diese dicht bewaldete Landschaft. Die sandigen Wege sind eine ideale Grundlage zum Wandern, auf den markanten Felsen erheben sich die stolzen, wildromantischen Burgruinen. Die riesigen Waldungen sind bedeutende Zeugnisse der frühindustriellen Holzwirtschaft, wie z.B. der überall anzutreffenden Köhlerplätze. Das ganze Gebiet liegt in einem Biosphärenreservat, einem Schutzgebiet, für das die Bewohner und ihre Gäste Verantwortung tragen sollten. Ein Rendezvous zwischen Elsass und Pfalz ist der neue 33 Kilometer lange Premium-Wanderweg. Acht mächtige Burgruinen liegen auf der Wanderstrecke; mächtige Felsen und wilde Waldlandschaften erfreuen den Naturfreund. Kleine idyllische deutsche und französische Orte laden zum Verweilen ein. Lassen Sie sich verführen von der guten elsässischen Küche (Flammenkuchen, Wädele, Presskopf, Baeckeoffe, Sauerkraut) bis zu den Schlemmerlokalen, wo Sterneköche am Herd stehen. Zu allen Gerichten gibt es passende Weine z.B. aus dem nahe gelegen Weingebiet um Cleebourg.

Ob zu Fuß, mit dem Pferd, Auto oder Wanderbus (Weissenburg – Burg Fleckenstein) oder dem Fahrrad – alleine oder mit der Familie – die Tour garantiert Ihnen eine Menge Spaß und unvergessliche Erinnerungen.



Office de Tourisme Sauer-Pechelbronn

1, rue de l'Obermatt
F-67360 Durrenbach
Telefon +33 (0)3 88 90 77 50
www.tourisme-nordalsace.fr

Burg Fleckenstein - Die Rätelsburg: Die mächtige und eindrucksvolle Burg Fleckenstein liegt auf einem 100 Meter langen Felsplateau in 338 Metern Höhe. Dank dieser einzigartigen Lage hat man von den Burgruinen aus einen herrlichen Blick auf das Sautal. 1680 wurde sie von den französischen Truppen zerstört. Natur, Geschichte, Spaß und Köpfchen – eine abenteuerliche Tour der anderen Art erwartet den Besucher in der Rätelsburg. 20 knifflige Rätsel im Wald und in der Burg zu lösen.



Maginot-Linie: Die Festung „Four à Chaux“ („Kalkofen“) in Lembach bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich mit der neueren Geschichte auseinanderzusetzen. Sie gehört zur Maginot-Linie, einem gigantischen französischen Verteidigungswall, den der damalige Verteidigungsminister André Maginot zwischen 1929 und 1935 zwischen Dünkirchen im Norden und Menton im Süden errichten ließ. Die Festung „Kalkofen“ erhielt ihren Namen von einem nahegelegenen Steinbruch.



Bauernhausmuseum Kutzenhausen: Maison Rurale de l'Outre-Forêt, das Bauernhausmuseum in Kutzenhausen ist ein früheres Gutshaus, in dem der Besucher die Lebensweise der Menschen zwischen 1920 und 1950 nachempfinden kann, wobei das Alltags-, Familien- und Dorfleben möglichst wahrheitsgetreu wiedergegeben werden soll. Zu besichtigen ist ein komplettes Gutshaus mit Wohnstube, Küche, Schlafnische, Stall, Keller, Gemüse- und Obstgarten. // 2014 geschlossen



Erdölmuseum, Merkwiller Pechelbronn: Die Besucher des Museums erfahren alles über die Geologie des Ortes, über Fördertechniken und die Bedeutung des Petroleum-Abbaus. Eine spannende Sache, denn Pechelbronn ist eine der ältesten Stätten in Europa, an denen Erdöl gefunden und gefördert wurde. Der Grundstein für die Förderung im größeren Stil wird 1627 gelegt. Das Erdöl wurde zu Wagenschmiere, Maschinenöl und zu Petroleum für Lampen verarbeitet.



Die Schlacht bei Woerth am 6. August 1870 ist ein grausames Beispiel für die kriegerischen Auseinandersetzungen in der Grenzregion zwischen Frankreich und Deutschland. Das in einem herrschaftlichen mittelalterlichen Gebäude eingerichtete Museum erinnert an diese Schlacht. Ein Rundweg von acht Kilometern ehrt die Kämpfer aller Lager der Schlacht von Woerth-Froeschwiller.



Didiland/Freizeitpark: Das Didiland liegt in der Nähe von Haguenau. Der Freizeitpark ist besonders für Familien mit kleinen Kindern geeignet. Es werden verschiedene Fahrgeschäfte und Attraktionen wie Wildwasserbahn, Kettenkarussell, Raupen-Bahn, Piratenschiff, Lauftonne, Wikingerbahn „Drakkar“, Sky Glider und vieles mehr geboten. Auf den meisten Bahnen dürfen auch die Erwachsenen mitfahren. Es gibt ein Restaurant, einen Imbiss sowie einen Picknickplatz.





HAMBACHER SCHLOSS

Demokratiegeschichte

- Das Hambacher Fest 1832
- Ausstellung
Hinauf, hinauf zum Schloss!
- Architekturführungen
- inszenierte Führungen
für Kinder und Erwachsene
- Workshops für Kinder und Erwachsene



Veranstaltungen

- Hambacher Fest-Bankett von
und mit dem Chawwerusch Theater
- Politische Diskussionen
- Politisches Kabarett
- Klassische Konzerte
- Kindertheater



Restaurant 1832

- tagsüber regionale
Landhausküche, abends
raffinierte à-la-Carte-Variationen
- Hochzeiten, Feierlichkeiten und
Tagungen im Restaurant 1832
und im Hambacher Schloss



Telefon: 0 63 21/92 62 90
info@hambacher-schloss.de

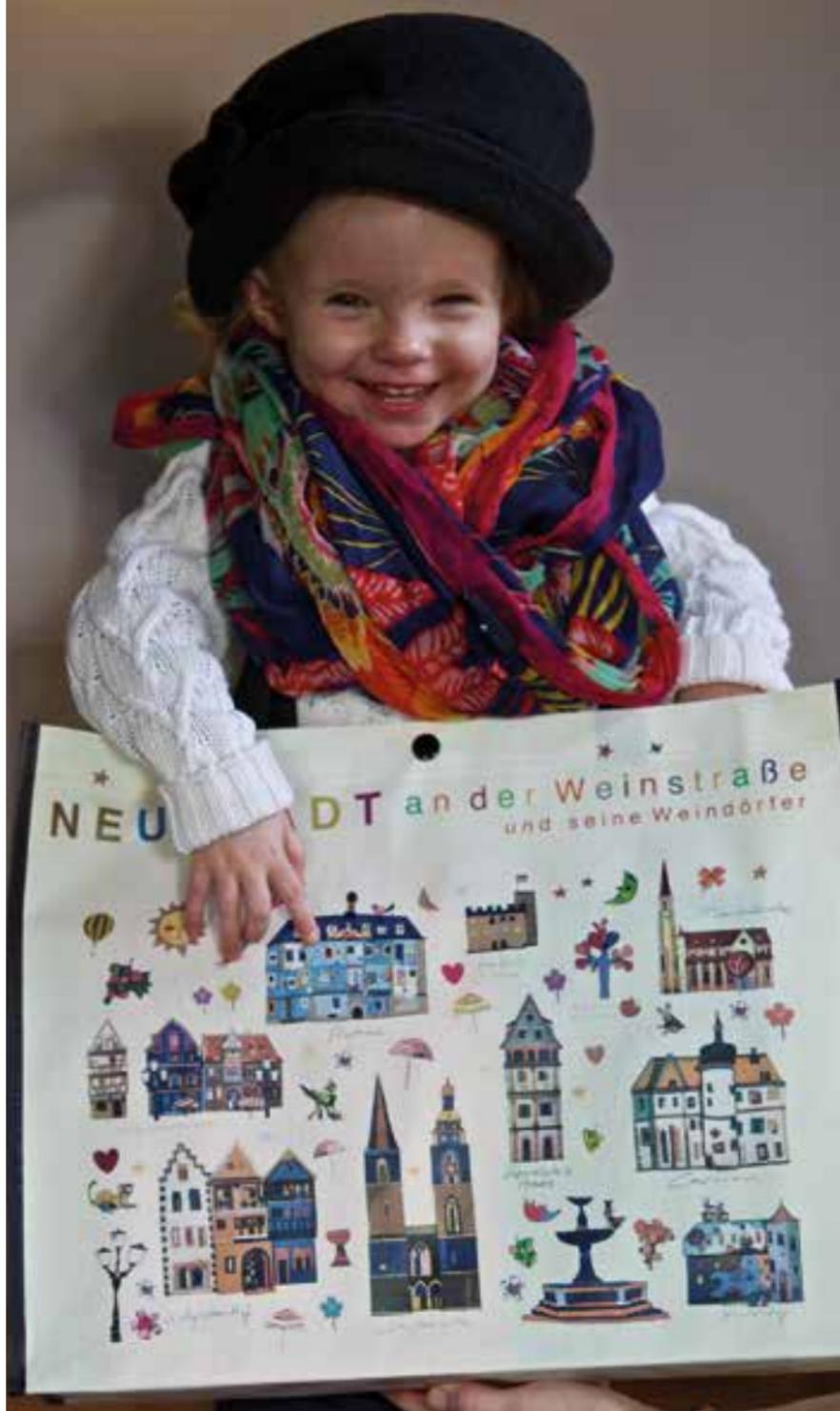


Stiftung Hambacher Schloss



HAMBACHER SCHLOSS

www.hambacher-schloss.de



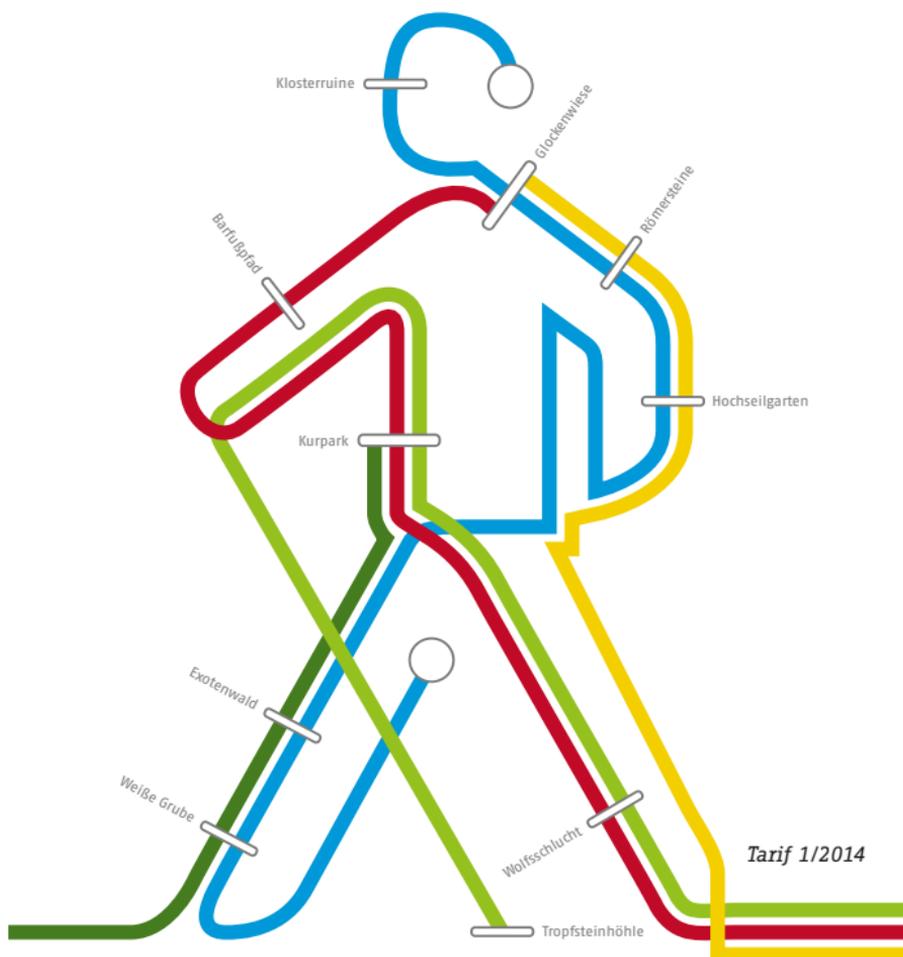
Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft NW mbH

Büro:
Badstubengasse 8, Klemmhof
Post:
Marktplatz 1,
67433 Neustadt an der Weinstraße
T. 06321 890092-0, weg-nw.de



Oh happy day

ab 6,20 Euro.

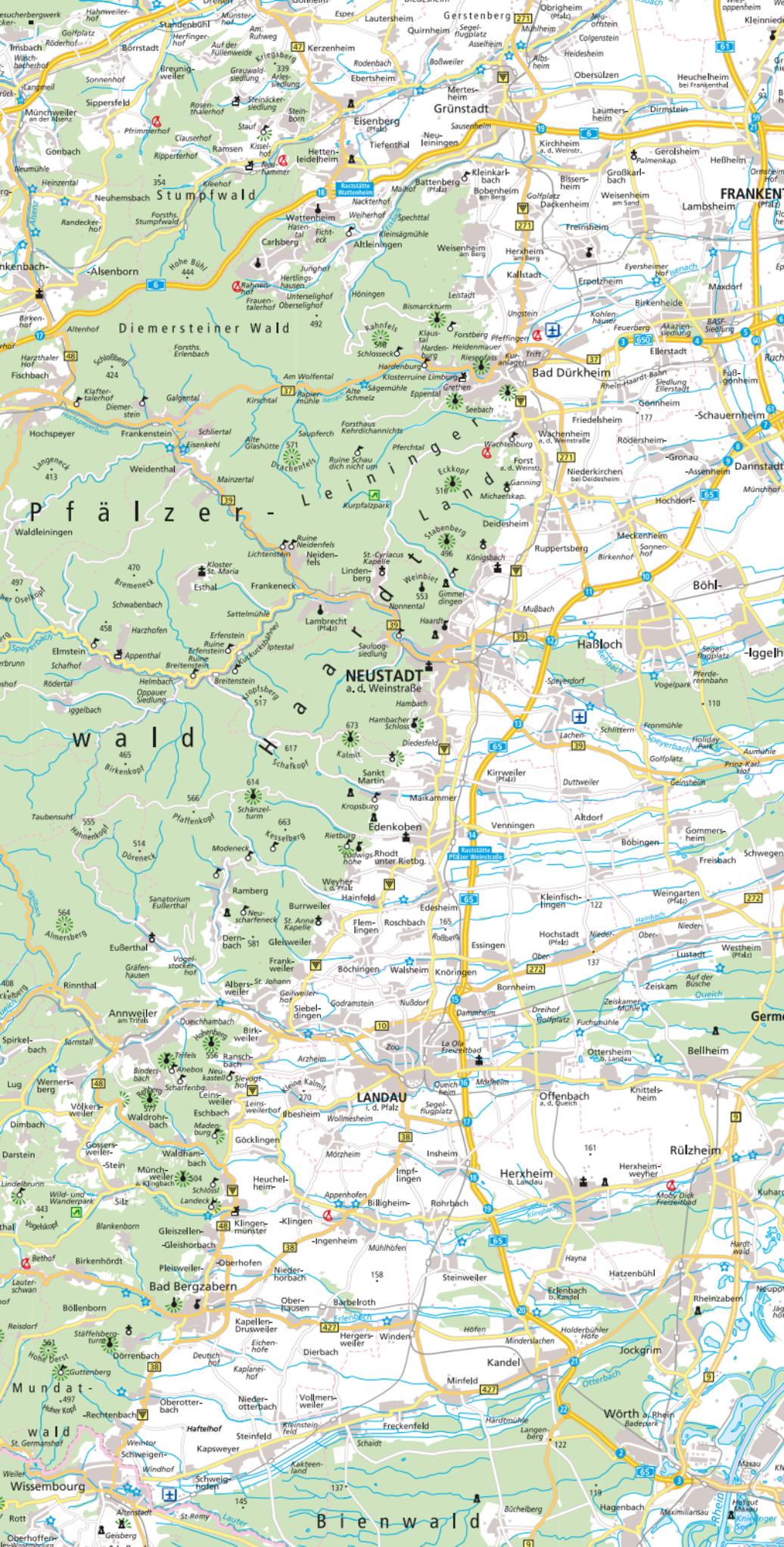


Tages-Karte

Allein oder mit bis zu vier Freunden einen Tag lang unterwegs mit Bus und Bahn. Infos unter www.vrn.de



Einfach ankommen.



Die Farben der Natur und das Spiel des Lichts waren die Blickpunkte des französischen Impressionisten. Hier in der Pfalz erleben Sie beides, live. Doch Klatschmohn, knallrot, ist nicht der einzige Farbtupfer an der 85 Kilometer langen Weinstraße. Ein Fläschchen Dornfelder oder Spätburgunder in Rubinrot könnte Ihr größter Kunstgenuss werden. > Deutsche Weinstrasse e.V. - Mittelhaardt - > www.deutsche-weinstrasse.de

Einladung zur Monet-Ausstellung auf 85 Kilometern.

